

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

23./24. März 2024 / Nr. 12

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,85 Euro, 6070

Mit ruhiger Hand auf zerbrechliche Schale



Ostereier zu verzieren hat eine lange Tradition. Auf dem Andechser Ostereiermarkt wurden ganz besondere Kunstwerke gezeigt. So sieht zum Beispiel ein Ei aus wie ein Vogelnest. **Seite 16**



Die Karwoche bewusst erleben

Der Palmsonntag ist der Auftakt für die Heilige Woche. Das ganze menschliche Leben kommt zur Sprache: Hosianna-Rufe, das Leiden und Sterben – und schließlich die Auferstehung. **Seite 39**

Was Unordnung so alles hervorbringt ...



Lea und Vanessa sind erst gar nicht begeistert, als der Federball zwischen die Brennnesseln fällt. Doch dann entdecken sie dort etwas sehr Schönes. **Kinderseite 12**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit diesem Sonntag, dem Palmsonntag, beginnt die Karwoche (Seite 39): die entscheidenden Tage im Erlösungswerk Jesu Christi. Der Mann aus Galiläa, von dem seine Zeitgenossen als Prediger und Wunderheiler gehört haben, zieht in der heiligen Stadt Jerusalem ein. Auf einem Esel reitend, wird er von jubelnden Menschen wie ein König empfangen. Wenige Tage später ist der charismatische Zimmermannssohn aus Nazareth tot: auf Betreiben einer Obrigkeit ans Kreuz geschlagen, die in ihm einen gefährlichen Staatsfeind sieht. Man macht buchstäblich kurzen Prozess mit ihm. Jesus, der keines der ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen hat, wird zum Opfer von „Fake News“. Christen wissen freilich: Am Ende der Karwoche leuchtet das Licht der Auferstehung. In kaum einer Zeit liegen Trauer und Freude so dicht beieinander. Selten geht der Blick so selbstverständlich ins Heilige Land, den Ort des biblischen Geschehens. Die Palmsonntags-Kollekte ist traditionell für die Christen in Nabost bestimmt (Seite 4). In diesen schweren Tagen des Kriegs können sie jede Unterstützung brauchen.

Herz zeigen wie Maria

Auf das Herz kommt es an, sagte Bischof Bertram Meier dem neuen Wallfahrtsdirektor von Maria Vesperbild. Michael Menzinger solle sich Maria zum Vorbild nehmen, die ihr Herz ganz für Gott geöffnet habe. Die Gottesmutter steht auch im Mittelpunkt der bischöflichen Meditation zur Karwoche. **Seite 2/3 und 13**



Foto: Schnell/pba



Ihr
Thorsten Fels,
Chef vom Dienst

DIE SIEBEN SCHMERZEN DER GOTTESMUTTER

Mit Maria mitleiden

Ausharren und loslassen: Eine Meditation von Bischof Bertram zur Karwoche



◀ Von Antonio Tempesta (1555 bis 1630) stammt diese Darstellung der „sieben Schmerzen“ in der Basilika Santo Stefano Rotondo al Celio in Rom. Sie dringen wie Schwerter durch Marias Seele. Die imposante, spätantike Rundkirche ist heute Nationalkirche der Ungarn und Titulkirche von Kardinal Friedrich Wetter, dem früheren Münchner Erzbischof. Sie steht im Eigentum des päpstlichen Collegium Germanicum et Hungaricum, das Kardinal Wetter ebenso besucht hat wie der Augsburgener Bischof Bertram Meier.

Foto:
Eric Vandeville/AGK

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Glaubensgeschwister,

zum letzten Weihnachtsfest haben wir die sieben Freuden Mariens betrachtet und den Franziskanischen Rosenkranz gebetet. Ich hoffe sehr, dass Ihnen die Meditation der frohen Ereignisse im Leben der Muttergottes auch ein Anlass war, wieder neu an die glücklichen Momente in Ihrem eigenen Leben zu denken, in der Familie darüber zu sprechen und dafür zu danken.

Bevor wir mit dem Palmsonntag das große Tor zur Heiligen Woche durchschreiten, möchte ich uns allen die Schmerzensmutter vor Augen stellen. In der Tradition haben sich folgende Szenen zu den „sieben Schmerzen“ Mariens verdichtet:

1. Darstellung Jesu im Tempel mit Weissagung Simeons (Lk 2,34–35)
2. Flucht nach Ägypten vor dem Kindermörder Herodes (Mt 2,13–15)

3. Verlust des zwölfjährigen Jesus im Tempel (Lk 2,43–45)

4. Jesus begegnet seiner Mutter auf dem Kreuzweg

5. Kreuzigung und Sterben Christi (Joh 19,17–39)

6. Kreuzabnahme (vgl. Mt 27,57–59) und Übergabe des Leichnams an Maria

7. Grablegung Jesu (Joh 19,40–42)

Die erste Szene, die wir am Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) im Gottesdienst hören, ist gewissermaßen die Urszene für alle anderen. Denn hier wird das prophetische Wort Simeons, „Deine Seele wird ein Schwert durchdringen“, überliefert. Dieses Bild ist sehr drastisch, und doch können wir es uns gut vorstellen: Wie oft spüren Mütter und Väter, die ein Kind verlieren, solch furchtbaren Schmerz!

Maria erhält wenige Wochen nach der Geburt ihres Sohnes schon eine Ankündigung dessen, was sie, die die Schicksalsgemeinschaft mit ihrem Sohn bejaht hat, an Leid er-

wartet. Standhaftigkeit im Glauben und innere Stärke sind nun gefordert, ein sich ganz und gar Hingeben an den Willen des Gottes Israels, an den Vater Jesu Christi. Maria weiß, es sind verblendete und irregeleitete Menschen, die ihrem Sohn und ihr tödlich schaden werden.

Immer wieder sind es Menschen, die meinen, erst der Tod eines lästigen Widersachers verschaffe ihnen Luft ... Das gilt auch für König Herodes, der wie einst der Pharao in Ägypten vor der gezielten Ermordung von Kindern nicht zurückschreckt. Selbst wenn viele Bibelwissenschaftler sich einig sind, bei dieser Erzählung handle es sich vor allem um eine theologisch-literarische Parallelisierung der Kindheitsgeschichte Jesu mit der des Mose, um die Bedeutung des göttlichen Kindes zu betonen, so müssen wir doch gerade angesichts vieler menschlicher Tragödien, besonders im Umfeld von Kriegen, zugeben: Diese Geschichte hat tatsächlich einen hohen Realitätsgehalt!

Denn oft sind es die Kleinen und Unschuldigen, die am meisten unter Auseinandersetzungen zu leiden haben, ganz gleich, ob sie sich in der Familie, in der Schule oder in der internationalen Politik abspielen. Flucht ist immer eine traumatische Erfahrung, besonders, wenn sie abrupt und ohne Planung vor sich geht – gehen muss, weil akute Lebensgefahr besteht. Viele von uns Älteren wissen es aus der Familiengeschichte: Flucht und Vertreibung sind lebensprägend, manchmal noch in der zweiten und dritten Generation.

Deshalb berührt es mich immer sehr, wenn gerade hochbetagte Menschen Verständnis für die Geflüchteten aus Syrien und der Ukraine haben, um nur zwei von den vielen kriegsgeplagten Herkunftsländern zu nennen, aus denen Menschen bei uns Zuflucht suchen. Wer aus ehemals deutsch besiedelten Gegenden stammt, erinnert sich an eigene Erfahrungen, an das Gefühl des Fremdseins, der Ausgeschlossenheit

und – das ist nicht zu unterschätzen – der Scham, die sich immer dann einstellt, wenn ich mich überflüssig und nicht willkommen fühle. Die Gottesmutter hat, so bin ich überzeugt, diese Gefühle alle gekannt und durchlitten. Sie ist die Mutter aller Geflüchteten, die Zuflucht derer, die heimat- und obdachlos geworden sind!

Wenn man unterwegs ist, kann man sich aus den Augen verlieren. Wir alle haben das schon einmal erlebt: Menschen werden am Bahnhof, am Flughafen, im Einkaufszentrum oder auch bei Volksfesten ausgerufen. Mehrheitlich sind es Kinder, die ihren Eltern im Trubel abhandenkommen. Auch diese Alltagserfahrung haben die Mutter Jesu und ihr Mann Josef gemacht. Drei schmerzliche Tage suchten sie ihr Kind, das zwar mit zwölf Jahren schon religiös mündig war, aber eben doch noch jung genug, um in schlechte Gesellschaft zu geraten oder gar gekidnappt zu werden.

Moderne Sklaverei

Seit dem 7. Oktober ist die Welt massiv mit dieser grausamen Realität konfrontiert und noch immer schweben viele Eltern zwischen Hoffen und Bangen, ob sie ihr geliebtes Kind jemals wieder in die Arme schließen können. Entführungen und Geiselnahmen geschehen fernab der Medien auch in Indien und China in großem Stil. Oft sind es Mädchen in zartem Alter, die von bezahlten Menschenräufern Hunderte oder gar Tausende von Kilometern verschleppt werden, um als Sklavin gehalten oder als zukünftige Ehefrau herangezogen zu werden. Nicht zuletzt „bedienen“ sich illegale Organhändler besonders der Kinder armer Familien – und das Schlimme ist: Solche Verbrechen bleiben meist ungeahndet!

Die drei Tage des Suchens im Evangelium sind aber bereits ein symbolischer Hinweis auf jene drei Tage, die unser gekreuzigter Herr im Grab liegt. Dabei war den Eltern Jesu sicher die Erzählung vom Propheten Jona vertraut.

Als Erwachsener wird der Rabbi aus Nazareth diejenigen, die einen Beweis für seine göttliche Autorität fordern, auf Jona verweisen: „Diese böse und treulose Generation fordert ein Zeichen, aber es wird ihr kein Zeichen gegeben werden außer das Zeichen des Propheten Jona. Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird auch der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein“ (Mt 12,39f).

Von der heiligen Therese von Lisieux, die sich den Ordensnamen „von der Kindheit Jesu“ wählte,

wird der Satz überliefert: Leiden vergeht, doch gelitten zu haben bleibt. Es gibt Menschen, deren Leidensfähigkeit und Opferbereitschaft extrem „strapaziert“ werden, und manche zerbrechen daran. Ein Urteil darüber steht keinem von uns zu, jedoch sind wir im Glauben aufgefordert, hellhörig und hellichtig zu reagieren, wenn wir auf Mitmenschen treffen, die schwer an der Last ihres Lebens tragen. Sie nicht allein zu lassen, sondern zu fragen, wie man ihnen helfen kann, und tatkräftig Hilfe zu beschaffen, das sind wir schon uns selbst schuldig, erst recht aber zeigt sich darin Mitmenschlichkeit und Treue zu Jesus Christus.

Die einzige nicht biblisch bezeugte Szene unter den „sieben Schmerzen Mariens“ kennen wir vom Beten der vierten Station des Kreuzwegs: Jesus begegnet seiner Mutter. Ein stummer Blick des Mitleidens, vielleicht ein Händedruck – mehr war sicher nicht möglich auf dieser Via Dolorosa, die von der Stadt hinauf zur Hinrichtungsstätte nach Golgota führte. Und doch entspricht diese kurze, wortlose Begegnung dem, was sich uns aufdrängt, wenn wir uns die innige Beziehung zwischen Mutter und Sohn vorstellen: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, / ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergisst: / Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“

So lautet die Verheißung unwandelbarer göttlicher Treue beim Propheten Jesaja (Jes 49,15f). Sollte Maria, die seit ihrem „Fiat“ sich ganz in die Hände Gottes gegeben hat, nicht auch jetzt alles dem anvertrauen, dessen „Magd“ sie sein wollte?

Auf dem Kreuzweg wird die Mutter Jesu zur Schwester aller, die in seiner Nachfolge Beschimpfung, Verleumdung, Hass und körperliche Qualen erdulden. Sie, die am Rande stand, war keine Schau-lustige, sondern litt unsäglich, weil ihr Sohn, Fleisch von ihrem Fleisch, gedemütigt

wurde und immer wieder unter dem Kreuz zusammenbrach.

Am Ort der Kreuzigung angekommen, heißt es ausharren und nicht weglaufen, obwohl dies – die Jünger Jesu machen es vor – so viel näherliegen würde. Mitansetzen müssen, wie der liebste Mensch auf Erden leidet, und nichts dagegen tun, ja nicht einmal die Schmerzen lindern zu können, das kostet übermenschliche Kraft. Maria hielt stand, weil ihr Sohn es so wollte, und in ihrer Standhaftigkeit gibt sie uns Halt in höchster Not:

„Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen, als ihr lieber Sohn da hing. Durch die Seele voller Trauer, (...) jetzt das Schwert des Leidens ging, (...) Angst und Jammer, Qual und Bangen, alles Leid hielt sie umfassen, das nur je ein Herz durchdrang.“

Dieser mittelalterliche Hymnus (GL 532) illustriert, wie liebevoll sich gläubige Menschen dem Geheimnis des Mitleidens, der Compassio, anzunähern versuchten. Das zehnstrophige lateinische Gedicht lässt es nämlich nicht dabei bewenden, nur zu schildern, was ein Beobachter auf Golgota sehen konnte, sondern wendet sich unmittelbar an die Gottesmutter: „Drücke deines Sohnes Wunden, wie du selber sie empfunden, heilige Mutter, in mein Herz. Dass ich weiß, was ich verschuldet, was dein Sohn für mich erduldet, gib mir teil an deinem Schmerz.“

Ist uns diese Form des frommen Gebets heute noch vertraut? Nicht nur, dass viele karitativ sehr engagierte Menschen mit dem Zusammenhang von Schuld und Erlösung nicht mehr viel anfangen können; die ausdrückliche Bitte „Gib mir teil an deinem Schmerz“ wird wohl von den meisten von uns als überzogen, eventuell sogar als masochistisch ge-deutet.

Die Passion als Spiegel

Vielleicht können die bevorstehenden Heiligen Tage des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi für uns ein Anlass sein, über den eigenen Glauben und die beiden letzten Szenen der „sieben Schmerzen Mariens“ neu nachzudenken: Wie kann ich in der Betrachtung der Heilsgeheimnisse ein Spiegelbild meines Lebens erkennen? Lasse ich mich von der Schmerzensmutter, der Pietà, mit ihrem toten Sohn auf dem Schoß einladen, um ihr auch meine verstorbenen Liebsten anzuvertrauen, ihr meine Misserfolge und gescheiterten Hoffnungen zu übergeben?

„Von Maria lernen wir, dass es keinen Weg am Leid vorbei, wohl aber durch das Leid hindurch gibt“ (Burgl Pircher). Sie hat ihren Sohn bis zur Grablegung begleitet und unerschütterlich darauf vertraut, dass „für Gott nichts unmöglich“ ist (Lk 1,37). Sie bleibt uns auch Lehrmeisterin darin, loszulassen, wenn es Zeit dafür ist: Menschen und Dinge, Pläne und Absichten, Liebgewordenes und Misslungenes, das wir so gerne ungeschehen machen möchten.

Im zehnten Jahrhundert war es hierzulande üblich, dass das Allerheiligste nach der Karfreitagsliturgie unter einem Stein gleichsam „ins Grab gelegt“ und, „wenn der langersehnte, hochheilige Ostertag gekommen war“, von Bischof Ulrich in einer Prozession wieder zum Tabernakel gebracht wurde (Vita I, 4, 109;137). Auch wenn wir dieses Ritual nicht mehr kennen, begleiten wir in den kommenden Tagen Christus und seine Mutter auf ihrem schweren Weg, der zum Weg unserer Erlösung geworden ist, damit wir voll Freude einstimmen können in das Halleluja des Auferstehungsmorgens!

Ihnen und all Ihren Lieben ein frohes, gesegnetes und herzerfrischendes Osterfest,

Ihr

+ **Bertram**

Dr. Bertram Meier
Bischof von Augsburg

►
Bischof Bertram Meier erhebt bei der Karfreitagsliturgie 2023 im Augsburger Dom das Kreuz. Foto: Zoepf



Kurz und wichtig

Palmsonntagskollekte

Die deutschen Bischöfe rufen zu Spenden für Christen im Heiligen Land auf. Die Kollekte in allen Gottesdiensten an diesem Sonntag soll Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen zugute kommen. Das Motto der Sammlung lautet „Mittendrin – Barrieren überwinden“. Mit den Spenden sollen Begegnungsstätten, Schulen und soziale Dienste aufgebaut und unterstützt werden. Die Ereignisse im Heiligen Land zeigten „unüberwindbare Barrieren, die nicht nur räumlich, sondern auch in den Herzen sind“, sagte der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Bischofskonferenz, Bischof Bertram Meier. Jede Spende helfe, „Brücken der Verständigung und des Friedens zu bauen“.

Neutral bleiben

Die rumänisch-orthodoxe Kirche hat ihre Geistlichen zum Auftakt eines Superwahljahrs zu Neutralität aufgefordert. „Die politische Wahl eines Priesters wird einzig und allein in der persönlichen geheimen Stimme Ausdruck finden“, hieß es von der Synode in Bukarest. Obwohl für Bischöfe, Priester und Ordensleute seit 2008 ein entsprechendes Verbot gilt, hatten sich in der Vergangenheit immer wieder Geistliche parteipolitisch geäußert und Wahlempfehlungen abgegeben. Der rumänisch-orthodoxen Kirche gehören 82 Prozent der Rumänen an.

Neuer Vorsitzender

Der Danziger Erzbischof Tadeusz Wojda (67) ist neuer Vorsitzender der Polnischen Bischofskonferenz. Bei ihrer Vollversammlung in Warschau wählten die rund 90 stimmberechtigten Bischöfe Wojda zum Nachfolger von Erzbischof Stanisław Gądecki (74). Laut Statut musste der bisherige Vorsitzende nach zwei fünfjährigen Amtszeiten den Vorsitz abgeben.



95. Geburtstag

Magdeburgs Altbischof Leo Nowak (Foto: KNA) hat am vergangenen Sonntag seinen 95. Geburtstag mit einem Festgottesdienst in der Sankt-Sebastian-Kathedrale in Magdeburg begangen. „Zum Geburtstag wünscht man sich natürlich Gesundheit, aber ich hoffe auch auf eine gute Sterbestunde, in der ich dann Ja sagen kann zu dieser schwierigen Herausforderung und nicht hadere und verzweifle, sondern mein Gottvertrauen mich trägt“, sagte er. Nowak war von 1994 bis 2004 Bischof des neu gegründeten Bistums Magdeburg.

Papst verteidigt

Die frühere Linken-Politikerin und jetzige Vorsitzende der Partei BSW, Sahra Wagenknecht, verteidigt das Eintreten von Papst Franziskus für einen Waffenstillstand in der Ukraine. „In was für einer Gesellschaft leben wir, in der ein Oberhaupt der Katholischen Kirche sich für einen Appell zu Friedensgesprächen rechtfertigen muss – und nicht führende Politiker für ihr Unvermögen oder ihren Unwillen, zwei Kriegsparteien an einen Tisch zu bringen?“, fragt Wagenknecht in einem Gastbeitrag für „Die Tagespost“. Wagenknecht zitiert die Interview-Aussage des Papstes: „Verhandeln ist niemals ein Sich-Ergeben. Es ist der Mut, das Land nicht in den Selbstmord zu führen.“

MEHR ZUSAMMENARBEIT

„Versöhnte Verschiedenheit“

Gemeinsames Wort der katholischen und evangelischen Kirche

BONN (KNA) – Die beiden großen Kirche in Deutschland wollen künftig häufiger mit einer Stimme auftreten. Das geht aus einem am Donnerstag voriger Woche verbreiteten „Gemeinsamen Wort“ der katholischen Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hervor.

Laut dem Dokument „Mehr Sichtbarkeit in der Einheit und mehr Versöhnung in der Verschiedenheit“ wollen die Kirchen aktiv daraufhin arbeiten, „gemeinsam als Akteurinnen zu handeln“.

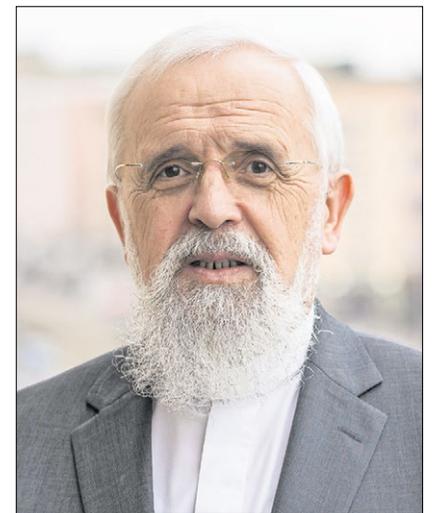
Zuletzt waren Differenzen zwischen der katholischen und evangelischen Kirche etwa in bioethischen Fragen in den Vordergrund getreten. Das neue Dokument würdigt daher eine Ökumene der „sichtbaren Einheit in versöhnter Verschiedenheit“. EKD-Kirchenpräsident Volker Jung hob hervor, es gehe nun um eine „prozessorientierte Ökumene“, die bereits den gelebten Weg zur Einheit würdige.

Das nun vorgestellte Dokument sei Frucht des Kontaktgesprächskreises der Bischofskonferenz und der EKD. Der katholische Ökumene-Bischof Gerhard Feige würdigte das neue Dokument als Aufnahme der Impulse des Reformationsjubiläums. Dieses habe die Selbstverpflichtungen der beiden großen Kirchen zu sichtbarer Einheit in versöhnter Verschiedenheit konkretisiert. Der Magdeburger Bischof hob die bisherige Zusammenarbeit der Kirchen in der Militärseelsorge und Kooperationen im konfessionellen Religionsunterricht hervor.

Laut Feige hält die neue Erklärung am Ziel der sichtbaren Einheit fest, nehme diese jedoch als dynamisch wahr. Sie sei bereits Wirklichkeit, wie es in kirchlichen Grundvollzügen in gemeinsamem Glaubenszeugnis, karitativem Handeln und Gottesdienst sichtbar werde. Nun gehe es um wechselseitige, verbindliche Zusagen.

Realistische Ziele

Der Bochumer Theologe Thomas Söding hob hervor, dass es eine ökumenische Theologie brauche, die sich über realistische Ziele und gemeinsame Wege verständige. Der „Gemeinsame Text“ empfiehlt daher eine „engagierte Nüchternheit“ als neue ökumenische Haltung. „Ziel und Weg gehören zusammen“, betonte der Vize-Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.



▲ Ökumene-Bischof Gerhard Feige hob die Gemeinsamkeiten der beiden großen Kirchen hervor. Foto: KNA

Fragwürdige Brüderlichkeit

Kirche in Frankreich gegen geplantes Sterbehilfe-Gesetz

PARIS (KNA) – Die Französische Bischofskonferenz (CEF) verstärkt ihren Widerstand gegen das geplante Gesetz zum Lebensende.

„Bislang bedeutete Brüderlichkeit, jemanden, der Selbstmord begehen wollte, zurückzuhalten und ihn bis zum Ende zu begleiten. Würde sie nun bedeuten, dem Selbstmord zuzusehen oder dabei zu helfen, ihn zu begehen?“, kritisierte der CEF-Vorsitzende und Erzbischof von Reims, Eric de Moulins Beaufort.

Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron hat das Gesetz, das am 17. Mai zur Debatte ins Parla-

ment kommt, als „Gesetz der Brüderlichkeit“ bezeichnet. Erzbischof de Moulins Beaufort sagte, er rechne mit einem harten Kampf.

Nach Worten Macrons sollen künftig unheilbar kranke Erwachsene im Endstadium ihrer Krankheit um Hilfe zum Sterben bitten können. Der Patient müsse voll urteilsfähig sein. Bislang ist in Frankreich gesetzlich lediglich erlaubt, Todkranke am Lebensende dauerhaft zu sedieren und Apparate abzuschalten.

Hinweis

Lesen Sie dazu einen Kommentar auf Seite 8.

Sitzungstermin bleibt

Bischöfe und Laien halten an Synodalem Ausschuss fest

BERLIN/BONN (KNA) – Auch ohne beschlossene Satzung soll das nächste Treffen des Synodalen Ausschusses wie geplant stattfinden.

„Fest steht für uns, dass wir am Termin der zweiten Sitzung des Synodalen Ausschusses im Juni 2024 in Mainz festhalten wollen“, heißt es in einem Brief an die Ausschuss-Mitglieder. Geschrieben wurde er vom Vorsitzenden der Bischofskonferenz,

Georg Bätzing, und der Vorsitzenden des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Irme Stetter-Karp.

Ursprünglich sei geplant gewesen, bei der Sitzung am 14. und 15. Juni in Mainz auf Basis einer beschlossenen Satzung in die inhaltliche Arbeit einzusteigen. Doch hatten die Bischöfe bei ihrer Vollversammlung im Februar auch auf Wunsch Roms darauf verzichtet, die Satzung zu verabschieden.

BALANCE VON GRUNDRECHTEN UND WERTEN

Demokratie muss christlich sein

Ungarns neuer Präsident Tamas Sulyok: vom Verfassungsgericht an die Staatsspitze

BUDAPEST (KNA) – Nach dem Rücktritt von Katalin Novak (46), die nach der Begnadigung eines in einem Missbrauchsfall verurteilten Mittäters öffentlich unter Druck geraten war, hat Ungarns Parlament mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Regierungsparteien Fidesz und KDNP Tamas Sulyok zum neuen Staatspräsidenten gewählt. Der 67-Jährige, bislang Präsident des ungarischen Verfassungsgerichts, hat sein neues Amt Anfang des Monats angetreten.

Zwischen 2000 und 2014 war Sulyok österreichischer Honorarkonsul in der südungarischen Stadt Szeged (Segedin). Der Experte für Verfassungsrecht ist Ungarns siebter Staatspräsident nach der Wende. In seiner Rede nach der Wahl äußerte der Katholik Sulyok seine Absicht, Vertrauen durch vorurteilsfreies gegenseitiges Zuhören und Verstehen aufzubauen.

Gegenseitiges Vertrauen ohne Vorurteile sei die Grundlage nationaler Einheit, ebenso wie verfassungsrechtliche Werte sowie verfassungsrechtlich fundierte nationale Identität und Staatlichkeit auf Grundlage der Volkssouveränität. Als Präsident wolle er eine faire Balance der verfassungsmäßigen Grundrechte und Werte anstreben.

„Ein stolzes Volk“

Sulyok betonte, dass mit seiner Aufmerksamkeit und Unterstützung jene Menschen immer rechnen könnten, die in Schwierigkeiten geraten sind, die nicht für sich selbst sorgen können; die Leidenden, Alten, Kranken und Einsamen. Er wolle „mit jeder Handlung jene Einheit zum Ausdruck bringen, dass wir Ungarn ein stolzes, europäisches Volk mit einer mehr als tausendjährigen Geschichte sind, das entschlossen ist, das Recht mit allen Mitteln durchzusetzen. Und dass wir dies mit Überzeugung, Gefühl und Humor tun können.“

Für den europäisch orientierten Juristen ist „alle Macht nur im Rahmen des Rechts interpretierbar“. Sulyok bekräftigte seine Überzeugung, dass Recht ein Träger von Werten sei und seine zentrale Funktion daher darin bestehe, konkurrierende Werte in einem fairen Gleichgewicht zu halten. Er wünsche sich



▲ Tamas Sulyok spricht bei seiner Amtseinführung am 10. März vor dem Sandor Palast in Budapest, dem Amtssitz des ungarischen Präsidenten. Foto: Imago/Xinhua

ein Europa, in dem Werte mehr zählen als Interessen.

Seine christliche Prägung brachte der neue Präsident bereits in mehreren früheren Äußerungen zum Ausdruck. Als Bewohner von Szeged habe Sulyok regelmäßig die dortige Votivkirche besucht, sagte der Dompfarrer von Szeged, Konde Lajos. Öfters habe der nunmehrige

Präsident über seine christliche Erziehung gesprochen; und Sulyoks Ehefrau sei bei der von Franziskanern betriebenen Seelsorge-Mission in Szeged tätig gewesen.

In der pfingstkirchlichen Wochenzeitschrift „Hetek“ heißt es, Sulyok habe als Jurist unter anderem die Rolle von Religion in der europäischen Integration untersucht

und auch darüber geschrieben, ob der Gesetzgeber eine moralische Legitimation benötigt. Ungarns neuer Präsident betrachte es als Tatsache, dass die Grundidee der Gründung der EU aus dem christlichen Gedankengut stamme.

„Frei von Atheismus“

Seiner Meinung nach entstand die Integration aus der paneuropäischen Bewegung. Europa-Vordenker wie Richard Coudenhove-Kalergi, Otto von Habsburg, Robert Schuman oder Henri Bergson hätten das Ziel gehabt, „die Einheit eines christlichen Europa zu schaffen, das frei von Nihilismus, Atheismus und Kommunismus ist“, zitiert „Hetek“ aus einem Text Sulyoks.

Zur Untermauerung verwies Sulyok auf mehrere Aussagen dieser Persönlichkeiten, wonach Demokratie notwendigerweise nur christlich sein könne; denn wenn sie christenfeindlich wäre, führte sie zwangsläufig zu Anarchie oder Tyrannei. Der Jurist sieht eine große Frage des 21. Jahrhunderts darin, ob es ein Zeitalter der Spiritualität wird oder – wie das 20. Jahrhundert – ein Zeitalter des Atheismus bleibe. Eva Trauttwein



▲ Tamas Sulyok folgt im Amt auf Katalin Novak (im Bild bei einem Besuch von Papst Franziskus in Budapest im April 2023). Sie musste nach der Begnadigung eines Missbrauchs-Mittäters zurücktreten. Foto: KNA



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat März

Für die neuen Märtyrer:
... dass diejenigen, die in
verschiedenen Teilen
der Welt ihr Leben
für das Evange-
lium riskieren, die
Kirche mit ihrem
Mut und ihrer
missiona-
rischen
Begeis-
terung
anste-
cken.



MIT PÄPSTLICHEM AUFTRAG

Expertengruppen zu umstrittenen Themen

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat zehn Expertengruppen zur eingehenden Prüfung von teils umstrittenen Themen beauftragt. Eine der Gruppen beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, ob Frauen zur Diakonin geweiht werden können. Diese Möglichkeit steht in der Kirche bislang nur Männern offen.

Bei einer Pressekonferenz stellten Vatikan-Vertreter die zehn Fragen vor, mit denen sich die zehn neu gebildeten Studiengruppen bis Juni 2025 beschäftigen sollen. Dazu gehören etwa Verkündigung in einer digitalisierten Welt, Anpassungen in der Priesterausbildung sowie der Dienst der Bischöfe und ihre Auswahl.

Die zehn Fragestellungen hatte der Papst in einem Brief an Kardinal Mario Grech, den Generalsekretär der Bischofssynode, formuliert. Die Studiengruppen sollen den Stand ihrer Arbeit im Oktober beim zweiten Teil der Weltsynode im Vatikan präsentieren. Abgestimmt werden soll dort darüber jedoch nicht. Inhaltlich geht es bei der Synode um neue Beratungs- und Entscheidungswege in der Kirche der Zukunft.

Stimme der Kirche in Europa

Der Bischofsrat CCEE zieht in schwieriger Zeit ins Zentrum der Weltkirche

SANKT GALLEN / ROM (KNA)
– Der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen soll den katholischen Bischöfen auf dem Kontinent eine vernehmbare Stimme verleihen. Nun zieht das Gremium aus der Schweiz nach Rom um.

Europa als Friedensmotor: Dieses Schlagwort hat in den vergangenen Jahrzehnten auch die Bischöfe des Kontinents zu stärkerer Vernetzung ermuntert. Die nationalen Bischofskonferenzen schufen sich 1971 eine Vertretung im Rat der Bischofskonferenzen Europas (CCEE, lat. Consilium Conferentiarum Episcoporum Europae). Inzwischen herrscht wieder Krieg im Osten. In vielen Ländern drohen Stimmungen hin zum Radikalen, zur Abschottung zu kippen. Stimmen, die den Frieden fördern, werden dringend gebraucht.

In schwieriger Zeit hat sich der CCEE entschieden, aus dem beschaulichen Sankt Gallen ins Zentrum der Weltkirche umzuziehen. Offizieller Umzugstermin war der 20. März. Damit einhergehen soll eine deutliche Aufwertung dieser bislang eher unscheinbaren Institution. Erklärtes Ziel: der Kirche in Europa eine gemeinsame Stimme zu geben.

Schweres Amt angetreten

Im Zuge des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965), das die Teilhabe aller Glieder der einen Kirche betonte, wollten die Bischöfe als Nachfolger der Apostel „in die Welt hineinwirken“ und in den „Fragen der Zeit“ als Christen mit-sprechen. Mit dieser Absicht fand im März 1971 in Rom die CCEE-Gründungsversammlung statt. Ziel war, die Zusammenarbeit der katholischen Bischöfe auf dem Kontinent zu fördern – zu einer Zeit, als der Eisener Vorhang noch sehr eisern und der Kalte Krieg noch sehr kalt war. Eine schwere Aufgabe für den Gründungsvorsitzenden, Erzbischof Roger Etchegaray von Marseille.



▲ Der Erzbischof von Vilnius, Gintaras Linas Grusas, ist Vorsitzender des CCEE.

Für solch ein Gremium gab es ein leuchtendes Beispiel: den Lateinamerikanischen Bischofsrat Celam („Consejo Episcopal de Latinoamericano“), einen Zusammenschluss von 22 nationalen Bischofskonferenzen Lateinamerikas und der Karibik, der seit seiner Gründung 1955 der Kirche in Lateinamerika Impulse gab. Die Vollversammlungen in Medellín (1968) und Puebla (1979) beeinflussten maßgeblich die Entwicklung der „Theologie der Befreiung“ und ihrer vorrangigen Option für die Armen – in einer Zeit blutiger Bürgerkriege und Militärdiktaturen, in denen Bischöfe lange auf der Seite der Mächtigen gestanden hatten.

Eine solche Wirkungsgeschichte war dem CCEE nicht beschieden. Nicht nur, weil die Sprachen vielfältiger, die Kommunikation durch den Eisernen Vorhang schwierig und die politischen und sozialen Realitäten zwischen Ost und West äußerst unterschiedlich waren. In Westeuropa griff bereits die Säkularisierung Raum, im Osten herrschte Unterdrückung der Kirche vor.

Dazu kam als eine Art interne „Konkurrenz“ die EU-Bischofskommission Comece. Sie entstand 1980, ein Jahr nach den ersten Direktwahlen des Europaparlaments. Das Sekretariat der Comece gilt als Verbindungsstelle zur EU-Politik: Kirchenvertreter halten Kontakt zu Parlamenten und Regierungen

und versuchen, Politik im Sinne der kirchlichen Lehre mitzugestalten. Die politische Wende 1989/90, der Fall des Eisernen Vorhangs und die einsetzende EU-Osterweiterung (2004 bis 2013) gaben eher der Comece die Chance, vor Ort in Brüssel die europäische Integration in Sachfragen voranzutreiben.

Der CCEE in Sankt Gallen hat im Bereich von Ökumene und interreligiösem Dialog wichtige Erfolge erzielt. Er kooperiert eng mit der evangelischen und orthodoxen Konferenz Europäischer Kirchen (KEK). Diese Zusammenarbeit führte zu bislang drei Europäischen Ökumenischen Versammlungen – die letzte 2007 in Sibiu (Hermannstadt) – sowie zu fünf katholisch-orthodoxen Foren. Ein gemeinsames Ökumenepapier ist die Charta Oecumenica von 2001.

Von Lissabon bis Moskau

Dem CCEE gehören derzeit 33 Bischofskonferenzen von Portugal bis Russland an, dazu der Apostolische Administrator von Estland sowie Vertreter aus dem Erzbistum Luxemburg, dem Fürstentum Monaco, aus Moldawien, Zypern und der Ukraine. Präsident des Rats ist der Erzbischof von Vilnius und Vorsitzende der Litauischen Bischofskonferenz, Gintaras Linas Grusas (62).

Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter der Belgrader Erzbischof und Vorsitzende der internationalen Bischofskonferenz der Heiligen Kyrrill und Method (Ceicem), László Németh (67), ein Vertreter der slawischen Kirchentradition, und der Luxemburger Jesuit und Kardinal Jean-Claude Hollerich (65). Der Vertrauensmann von Papst Franziskus ist auch ehemaliger Comece-Vorsitzender und kann wohl weiter für die notwendige Verzahnung mit der „Konkurrenz-Organisation“ sorgen. So aufgestellt und von Rom aus soll es nun etwas werden mit der einen Stimme der Kirche in Europa.

Alexander Brüggemann

DIE WELT



ABSCHLUSS VOR DEM HEILIGEN JAHR

Markiert das Petrusgrab

Knapp 30 Meter hoher Baldachin im Petersdom wird restauriert

ROM – Als „anspruchsvoll und notwendig“ bezeichnet Kardinal Mauro Gambetti, Erzpriester des Petersdoms, die derzeitigen Restaurierungsarbeiten am Baldachin der vatikanischen Basilika. Begonnen wurden diese im Hinblick auf das Heilige Jahr 2025 und den 400. Jahrestag der Einweihung der Vatikanbasilika, die 1626 stattfand.

Mit einer Höhe von fast 30 Metern und einem Gewicht von 63 Tonnen wird der Baldachin zu Recht als ein „Gigant der Kunst“ bezeichnet. An dem einzigartigen Werk des Bildhauers Gian Lorenzo Bernini wirkte dessen Rivale, Francesco Borromini, entscheidend mit. Die Instandsetzung soll bis Dezember fertiggestellt sein, kurz vor der Öffnung der Heiligen Pforte.

Es handelt sich um „eine Restaurierung von großem symbolischen Wert“, sagt Kardinal Gambetti. „Der Baldachin ist der Dreh- und Angelpunkt der Basilika und markiert mit seiner Pracht das Grab des Apostels Petrus.“ So hoch wie ein zehnstöckiges Gebäude, bekrönt der Bau feierlich den Hochaltar.



◀ So hoch wie ein zehnstöckiges Gebäude: Der Baldachin über dem Papstaltar ist eingerüstet, damit ihn die Restauratoren von Staub und einer dunklen Patina befreien können. Unter anderem von der Atemluft der täglich Zehntausenden Besucher hat der „Gigant der Kunst“ Schäden durch Korrosion davongetragen.

Foto: Galgano

Pietro Zander, Leiter der Dombauehütte, erläutert den „Konservierungsbedarf für dieses monumentale barocke Werk aus polierter und vergoldeter Bronze“: Vorläufige

Untersuchungen deuteten auf einen schlechten Erhaltungszustand hin, „der dringende Instandsetzungsarbeiten“ erfordere. Alle Oberflächen des Denkmals sind mit einer

dunklen Patina überzogen, die die Vergoldung teilweise verbirgt. Diese Schicht sei durch fetthaltige Substanzen entstanden, die bei früheren Wartungsarbeiten verwendet wurden, sowie durch Staub und Feinstaub, die sich „vor allem im oberen Teil abgelagert haben“, erklärt Zander.

Die große Papstbasilika empfängt täglich bis zu 50 000 Besucher. Auf ihre ausgeatmete Luft reagiere der Baldachin sehr empfindlich, sagt der Dombaumeister. Es kommt zu Korrosion, Oxidation und Ausdehnung der Holzteile. Die Arbeiten umfassen – nach der Diagnose mit grafischer und fotografischer Dokumentation – die Restaurierung der Metall-, Stein- und Holzoberflächen. Man werde spezielle Staubentfernungsverfahren entwickeln, die „das Werk respektieren“, so ein Mitarbeiter der Dombauehütte.

Die Arbeiten „werden die päpstlichen Zelebrationen auf dem Hochaltar nicht verhindern“, versichert Kardinal Gambetti. Auch schon während des Baus der Basilika habe man die Heilige Messe über dem Petrusgrab gefeiert. Die 700 000 Euro teure Restaurierung wird von der katholischen Laienorganisation der Kolumbusritter unterstützt und läuft parallel zur Aufwertung und neuen Beleuchtung der Vatikanischen Nekropole mit dem vermuteten Grab des Apostels Petrus. Auch dieses Projekt wird von den Rittern getragen.

Mario Galgano

„Erfinder der Weltjugendtage“: Kardinal Paul Josef Cordes gestorben

Ein langjähriger und verdienter Mitarbeiter der Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. ist tot: Kardinal Paul Josef Cordes. Er starb am Freitag voriger Woche im Alter von 89 Jahren in Rom. Vor seinem Tod befand sich Cordes eine Woche in einer Klinik in Rom. Bestattet werden soll er in Kirchhundem im Sauerland, wo er am 5. September 1934 geboren wurde.

Nach dem Theologiestudium wurde Cordes 1971 mit einer Dissertation über den Priesterdienst promoviert. Papst Paul VI. ernannte den Geistli-

chen 1975 zum Weihbischof für das Erzbistum Paderborn. Johannes Paul II. holte ihn 1980 als seinen ersten deutschen Mitarbeiter nach Rom. Im Vatikan bekleidete Cordes zunächst das Amt des Vizepräsidenten im Päpstlichen Rat für die Laien. Während des Heiligen Jahrs 1983/84 entstand in einem von ihm geleiteten Jugendzentrum in Rom die Idee eines Welttreffens junger Katholiken. Aus dem ersten Weltjugendtag 1984, für den er das maßgebliche Konzept entwickelte, wurde eine ständige Einrichtung, bei

der heute regelmäßig Hunderttausende von Jugendlichen zusammenkommen. 1995 übertrug der Papst dem Deutschen die Leitung des Rats „Cor Unum“. 2007 ernannte ihn Benedikt XVI. zum Kardinal. Im Oktober 2010 trat Cordes mit 76 Jahren in den Ruhestand und lebte weiter in Rom. Papst Franziskus würdigte den Verstorbenen in einem Kondolenzbrief an dessen Neffen: „Ich erinnere mich mit Zuneigung an diesen Bruder, der dem Herrn und der Kirche mit Treue und Großzügigkeit diente.“# KNA/red



Foto: KNA

Aus meiner Sicht ...



Clemens Mennicken ist ausgebildeter Redakteur, seit 2012 Priester und seit Herbst 2022 leitender Pfarrer des Pfarrverbands Nürnberg-Südwest/Stein.

Clemens Mennicken

Wirklich die größte Geschichte

An Superlativen mangelt es im Showbiz gewöhnlich nicht. Egal, was auf dem Programm steht: Es muss ein Event sein, das nicht zu toppen ist. Klappern gehört zum Geschäft. Das ist bei „Die Passion“ nicht anders – eine Live-Show aus Kassel, die RTL zu Ostern in die Wohnzimmer bringt. Werbewirksam inszeniert, spricht der Fernsehsender von der „größten Geschichte aller Zeiten“.

Auch viele Promis, die an dem modernen Passionsspiel mit modernen Songs beteiligt sind, sehen darin ein „Event“. Eine interessante Story, die es mit den Mitteln des Showgeschäfts gekonnt in Szene zu setzen gilt. Entsprechend ist auch die Rollenbesetzung. Hier findet man Namen, die aus Unterhaltungs-

shows wie „Let’s Dance“, „DSDS“ oder „Das Dschungelcamp“ bekannt sind.

Kirchlich beheimatete Gläubige könnte diese medienwirksame Herangehensweise an das Leiden Christi befremden oder peinlich berühren. Gesellschaftlich betrachtet ist dieses Projekt aber allemal interessant: In der Flut weltanschaulicher Deutungsangebote sucht die pluralistische Gesellschaft nach Orientierungspunkten – und legt dabei verschüttete Wurzeln frei. So findet es der Schauspieler Hannes Jaenicke, der die Rolle des Erzählers übernimmt, wichtig, „an die Fundamente unserer christlich-jüdischen Geschichte zu erinnern“.

Mit christlichem Glauben hat das zunächst noch nichts zu tun. Für die Kirche

kann die Auseinandersetzung mit diesem Phänomen im Sinne der Selbstvergewisserung dennoch überdenkenswert sein. Was wir über Jesus von Nazareth wissen, kommt aus dem überlieferten Schatz der Kirche. Sie besitzt eigentlich die Deutungshoheit über ihn. Für sie ist die Leidensgeschichte nicht nur ein tradierter Stoff, der alles beinhaltet, was großes Kino braucht.

Jesus hat mehr gebracht als ein paar ethische Grundsätze, die heute gerne mit der Formel „christliche Werte“ umschrieben werden. Es geht bei dieser Geschichte um alles: dass der Mensch als Ebenbild Gottes nicht verloren geht. Und das ist tatsächlich die größte Geschichte aller Zeiten.



Wolfgang Ockenfels ist emeritierter Professor für Christliche Sozialwissenschaft an der Theologischen Fakultät in Trier.

Wolfgang Ockenfels

Symbolträchtige Botschaft

Kriege haben die Neigung, zu eskalieren und sich auszudehnen, wenn ihnen nicht rechtzeitig entgegengetreten wird. Wer aber kann noch die Kraft aufbringen, als Friedensmacht wirksam aufzutreten, wenn es schon gewaltig kracht und knallt? Von der schwammig gewordenen früheren Friedensbewegung ist eine solche Kraftanstrengung kaum noch zu erwarten. Im Gegenteil: Großenteils sind die Anhänger bereits in ein grünes Gefilde übergetreten, das Interventionen gegen den Erzfeind „Klimawandel“ ins Auge fasst.

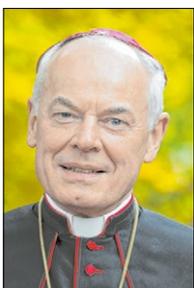
Von den Friedensbemühungen der C-Parteien können wir respektvoll absehen. Immerhin waren sie früher einmal Garanten einer europäischen Friedensordnung. Deren

Grundlagen sind aber inzwischen derart erodiert, dass sie immer mehr und gefährlichere Waffen fordern, um ihren Krieg endlich zu gewinnen. Wo bleibt ein gemeinsamer wertbetonter Dialog, wenn nicht einmal die ökonomischen Interessen übereinstimmen? Von gemeinsamen ökonomischen Interessen ist kaum mehr die Rede, obwohl sie von Emmanuel Kant im „ewigen Frieden“ vorausgesetzt wurden.

Mit Blick auf den russisch-ukrainischen Krieg hat nun der betagte Papst eine Stellung bezogen, die kaum einer erwartete. Es war bloß ein Interview, dem man kaum das Signum der Unfehlbarkeit anhaften kann. Aber eine symbolträchtige Botschaft über den

Verlauf dieses verhängnisvollen Kriegs konnte man dem Interview doch entnehmen. Er forderte nämlich den „Mut zur weißen Fahne“ und „zu Verhandlungen“ – angesichts der Gefahren eines Weltkriegs.

Franziskus hat einen weiteren Problemhorizont als manche Medien und Politiker. Man fragt sich, was die „weißen Fahnen“ zu bedeuten haben. Sind sie bloß ein Zeichen für die Kapitulation der Ukraine oder bedeuten sie vor allem die Aufforderung zu längst überfälligen Verhandlungen? Der Kirche geht es besonders um die Aktualisierung ihrer Botschaft vom „gerechten Krieg“. Also um die Rekapitulation ihrer Friedenslehre, die leider weithin in Vergessenheit geraten ist.



Anton Losinger ist Weihbischof in Augsburg und war lange Jahre Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Anton Losinger

Hilferuf an die Gesellschaft

Ungelöste Fragen im menschlichen Leben verschwinden nicht einfach, wenn man sie unter den Teppich kehrt. Das gilt auch für das Thema „Freiverantwortlicher Suizid“. Im Februar 2020 hatte das Bundesverfassungsgericht die bisher geltende Rechtsregelung des Verbots der geschäftsmäßigen Suizidbeihilfe aufgehoben. Dies hat folgende Auswirkungen: Jeder Mensch hat ein existentielles Recht zur Festlegung des Zeitpunkts des eigenen Todes. Diese Freiheitsentscheidung kann unabhängig von äußeren Einflüssen wie Krankheit, psychischer Verfassung oder Schmerz getroffen werden. Und zur Umsetzung dieses Entschlusses hat jeder Mensch das Recht, sich der Hilfe Dritter zu bedienen.

Daraus ergibt sich eine fundamentale Herausforderung: Wie gehen wir mit Mitmenschen um, die einen solchen freiverantwortlichen Beschluss zur Beendigung ihres Lebens durch Suizid gesetzt haben? Und welches Maß an Verantwortung wollen wir übernehmen, wenn in unserem Umfeld uns anvertraute Menschen in eine solche Situation geraten?

Die Deutsche Bischofskonferenz warnt davor, dass sich der freiverantwortliche Suizid zur normalen Form des Sterbens in Pflegesituationen entwickeln könnte. Begleitet vom stetigen Druck auf alte Menschen, die den Angehörigen nicht zur Last fallen wollen, kommt der Stein unweigerlich ins Rollen. Hilfe, Zuvwendung und Unterstützung sind die Antworten

auf prekäre Situationen am Lebensende – nicht Konzepte zur möglichst reibungslosen Ermöglichung des Suizids.

Hinter einem Suizidwunsch stehen zumeist psychische, soziale und gesundheitliche Notlagen. Er ist ein Hilferuf an die Gesellschaft! Es gilt, Palliativmedizin zu fördern, die Pflege- und Hospizarbeit auszubauen sowie Pfleger und pflegende Angehörige zu entlasten, die alte und kranke Menschen in der letzten, vielleicht wichtigsten Phase ihres Lebens begleiten. Auch mit der Einsicht, dass sich Suizide niemals gänzlich verhindern lassen können, bleibt die Herausforderung an unsere Gesellschaft bestehen: Hilfen zum Leben bereitzustellen, anstatt Sterbehilfe zu fördern und zu leisten!

Leserbriefe

Pastor bewundert

Zu „Krieg und Frieden“ und „Vom U-Boot-Mann zum Kämpfer für den Frieden“ in Nr. 9:

Mit dem „Ja“ der Deutschen Bischofskonferenz zur deutschen Aufrüstung und zu größeren Waffenlieferungen in die Ukraine bin ich nicht einverstanden. Ich bewundere und vertrete vielmehr die Positionen von Pastor Martin Niemöller, der sich vom Kriegsteilnehmer und U-Boot-Kommandanten zum Pazifisten wandelte. Seine Haltung und Einstellung entspricht meiner Meinung nach weit mehr dem Evangelium.

Die Mehrheit der deutschen Bischöfe hat auch in der Vergangenheit fast alle Kriege mit deutscher Beteiligung abgesegnet und damit unterstützt. Auch im Zweiten Weltkrieg haben

sie die deutschen Soldaten zu „treuer Pflichterfüllung“ aufgerufen.

Joachim Gerum, 87654 Friesenried



▲ Kriegsgegner Martin Niemöller um 1952. Foto: J.D. Noske/Anefo/CCO

Der größte Fehler

Zu „Wichtiger als mitzulaufen“ (Leserbriefe) in Nr. 8:

Recht herzlichen Dank dem Leserbriefschreiber aus Bad Alexandersbad für seinen Kommentar zu den Demonstrationen gegen die AfD. Wie Recht er doch hat! Einseitige Schuldzuweisungen grenzen schon an Unvernunft. Hier wird von eigenen Fehlern abgelenkt. Die AfD mundtot zu machen, wäre meines Erachtens der größ-

te Fehler, denn dadurch würde sie nur noch mehr Zulauf bekommen.

Dass die Wähler dermaßen enttäuscht sind, hängt auch mit den Fehlern zusammen, die sich die Ampelkoalition geleistet hat. Man sollte sich mal auf die Probleme konzentrieren, die es in Deutschland gibt, statt immer nur aufs Ausland zu schauen. Sonst muss man sich nicht wundern, wenn hierzulande Frust und Zorn hochkochen.

Peter Eisenmann, 68647 Biblis

Bargeld oder Karte?

Zur Lesenumfrage in Nr. 8 bzw. im Internet:

Mir wäre völlige Bargeldlosigkeit ebenfalls unangenehm, obwohl ich häufig die Girokarte einsetze. Somit wäre eine Kombilösung menschenfreundlicher. Eine Eindämmung der Zuwanderung ist allerdings nur möglich,



▲ Kein Bargeld, sondern Bezahlkarte: Die Politik will Leistungen für Asylbewerber reformieren. Foto: gem

wenn die Kapitalbesitzer keine Kriege vom Zaun brechen und deshalb die Menschen aus ihrer Heimat vertreiben!

Albert Groß, 70597 Stuttgart

Deutschland ist ein kleines Land und dicht besiedelt. Wir können nicht die ganze Welt aufnehmen! Die Bezahlkarte ist richtig, damit unsere sauer verdienten Steuern nicht missbraucht werden. In Afrika hat man nichts zu essen, Kindersklaven müssen unter sehr widrigen Umständen Bodenschätze ausschürfen. Deshalb wollen alle nach Deutschland, in das Schlaffenland, wo das Geld auf den „Bäumen wächst“. Unsere Mietwohnungen sind teuer und vollbesetzt. Die Kirche hat viele Immobilien, vielleicht kann man da mehr bereitstellen?

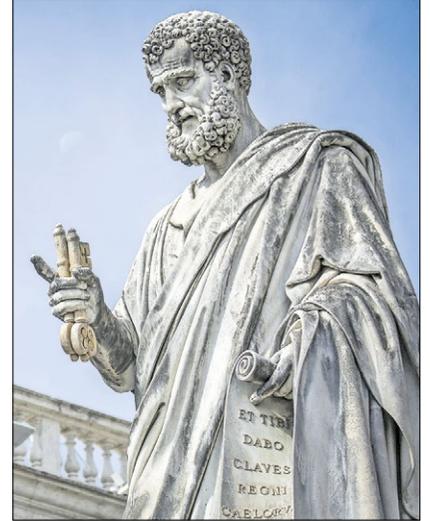
Josef Fehle, 86453 Dasing

Historisch nicht belegt

Zu „Ein Kirchen-Beben ausgelöst“ (Leserbriefe) in Nr. 7:

Seit der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts haben die Bischöfe von Rom den Anspruch erhoben, den Vorrang vor allen Bischöfen zu haben, der schließlich zum Papsttum geführt hat. Die Aussage, dass Petrus der erste Bischof Roms gewesen sei, ist erst für das zweite Jahrhundert belegt. Bekannt ist nur, dass Petrus mit hoher Sicherheit in Rom war und das Martyrium erlitten hat. Über seine historische Tätigkeit in Rom ist dagegen nichts bekannt.

Joseph Bachhuber, 94333 Geiselhöring



▲ Petrus gilt nach der Tradition als erster Papst in Rom. Foto: KNA

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.



Einsendeschluss:
21. Juni 2024

Berühmte Komponisten

**Gewinnen Sie 1 x 300 Euro,
1 x 200 Euro und 1 x 100 Euro
sowie 30 attraktive Sachpreise**

So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang den Buchstaben, der neben der richtigen Antwort steht, an der vorgesehenen Stelle auf dem Gewinnspielcoupon ein.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 9) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 21. Juni 2024** an uns. Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

4. Rätselfrage

Heute suchen wir eine Heilige, die zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des geistlichen Lebens im Mittelalter gehört. Sie schrieb zahlreiche Bücher über Religion, Ethik, Kosmologie und Medizin. Schließlich gründete sie ihr eigenes Kloster. „Gottes Lob will in Freuden gesungen werden“ – ihr genügte bald nicht mehr der begrenzte Tonumfang der gregorianischen Choräle, sondern sie komponierte für ihr Kloster eigene Gesänge.

B Clara Schumann **R** Hildegard von Bingen **H** Katharina von Siena

Frohe Botschaft

Palmsonntag

Erste Lesung

Jes 50,4–7

GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.

Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Zweite Lesung

Phil 2,6–11

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Men-

schen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Evangelium

Zur Palmprozession: Mk 11,1–10

Es war einige Tage vor dem Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich

auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

►
Eine Palmesel-Holzskulptur für die Palmprozession wird erstmals in der Vita des heiligen Ulrich von Augsburg um das Jahr 990 erwähnt. Dieses etwa ein Meter hohe Exemplar entstand um 1475 und stammt aus den Beständen des Walters Art Museum, Baltimore.

Foto: gem



Gedanken zum Sonntag

Ein Weckruf gegen Hass und Hetze

Zum Evangelium – von Prälat Dietmar Bernt



Wenn man die Lesungen des Palmsonntags aufmerksam zur Kenntnis nimmt, drängt sich unwillkürlich

die Frage auf, wie es möglich ist, dass der Jubel und die Begeisterung über den Sohn Davids, den herbeigesehnten Messias, kurze Zeit später in blanken Hass umschlagen, der die Kreuzigung fordert. Die Frage bleibt, auch wenn die Exegese uns sagt, dass die Pilger, die mit den Jüngern das Hosanna anstimmten, nicht dieselben waren, die beim Prozess Jesu als Stimme des Volkes auftraten.

Doch schenken wir unsere Aufmerksamkeit zunächst dem trium-

phalen Einzug Jesu in Jerusalem. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Jesus-Buch detailliert dargelegt, dass das berichtete Geschehen für die Zeitgenossen Jesu voll geheimnisvoller Bezüge war. In allem ist das Motiv des messianischen Königtums und seiner Verheißung anwesend. Das gilt für den requirierten Esel, auf dem noch nie jemand gesessen hat, wie für das Ausbreiten der Kleider. Die Pilger im Gefolge Jesu kannten auch die messianische Verheißung des Propheten Sacharja (9,9): „Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt. Er ist sanftmütig, und er reitet auf einer Eselin, dem Jungen eines Lasttieres.“

Wir können sagen: Jesus erhebt durch die Art seines Einzugs in Jerusalem einen königlichen Anspruch. „Er will seinen Weg und sein Tun

von den Verheißungen des Alten Testaments her verstanden wissen, die in ihm Wirklichkeit werden.“

Wenn wir in der Liturgie die jubelnde Begrüßung des Herrn durch die Pilger miterleben, dann sollen wir uns von dieser Freude ergreifen lassen, kommt doch der Herr gerade in der Feier der Eucharistie immer wieder neu zu uns. So rufen auch wir am Beginn des Hochgebets dem Sohn Davids unser „Hosanna“ zu.

Doch die Frage bleibt: Wie konnte es zu diesem hasserfüllten Umschlag der öffentlichen Meinung kommen? Es liegt eigentlich stets die gleiche Konstellation zugrunde: Auf der einen Seite sind die intellektuellen Vordenker des Hasses, die das ideologische Konzept liefern, und auf der anderen Seite die anonyme Menge, die für manipulative

Beeinflussung und insbesondere für Hass und Hetze empfänglich ist und scheinbar blind für die Wirklichkeit.

Dieses Phänomen kennt leider auch unsere Zeit; nicht nur in der russischen Propaganda, die den tausendfachen Tod ukrainischer Zivilisten damit begründet, dass man sich verteidigen und die Ukraine befreien müsse. Doch auch in unserem Land müssen wir feststellen, dass eine bedenklich große Zahl – und sei es auch nur aus Protest gegen die Regierenden – die Fraktion von Hass und Hetze stärkt.

Wir Christen, die um das Schicksal unseres Herrn wissen, sollten in Bezug auf alle Versuche der Manipulation und des Aufwiegelns der Massen sehr sensibel reagieren und gegen Hass und Hetze mit aller Entschiedenheit auftreten.



Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 2. Woche, Karwoche

Palmsonntag – 24. März

Messe vom Palmsonntag, Cr, eig. Prf, feierlicher Schlusssegen (rot); 1. Les: Jes 50,4-7, APs: Ps 22,8-9.17-18.19-20.23-24, 2. Les: Phil 2,6-11, Passion: Mk 14,1 – 15,47 (oder 15,1-39)

Montag – 25. März

Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf (violett); Les: Jes 42,5a.1-7, Ev: Joh 12,1-11

Dienstag – 26. März

Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf (violett); Les: Jes 49,1-6, Ev: Joh 13,21-33.36-38

Mittwoch – 27. März

Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf (violett); Les: Jes 50,4-9a, Ev: Mt 26,14-25; in den Kathedralkirchen: **Chrisam-Messe, Gl, Erneuerung der Bereitschaftserklärung zum priesterlichen Dienst, keine Fürbitten, eig. Prf, feierlicher**

Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 61,1-3a.6a.8b-9, APs: Ps 89,20a u. 21-22.25 u. 27, 2. Les: Offb 1,5-8, Ev: Lk 4,16-21

Gründonnerstag – 28. März

Messe vom Letzten Abendmahl, Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach der Homilie empfohlen (Prf Euch I oder II), in den Hg I-III eig. Einschub (weiß); 1. Les: Ex 12,1-8.11-14, APs: Ps 116,12-13.15-16.17-18, 2. Les: 1 Kor 11,23-26, Ev: Joh 13,1-15

Karfreitag – 29. März

Strenger Fast- und Abstinenztag Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (rot); **Wortgottesdienst**: 1. Les: Jes 52,13 – 53,12, APs: Ps 31,2 u. 6.12-13.15-16.17 u. 25, 2. Les: Hebr 4,14-16; 5,7-9, Passion: Joh 18,1 – 19,42; **Große Fürbitten; Kreuzverehrung; Kommunionfeier**

Karsamstag – 30. März

Keine Messe

Gebet der Woche

Alle, die mich sehen, verlachen mich,
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
„Wälze die Last auf den HERRN!
Er soll ihn befreien,
er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!“

Denn Hunde haben mich umlagert,
eine Rotte von Bösen hat mich umkreist.
Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.
Ich kann all meine Knochen zählen;
sie gaffen und starren mich an.

Sie verteilen unter sich meine Kleider
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, HERR, halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

*Die Leidensankündigung:
aus dem Antwortpsalm 22 zum Palmsonntag*

Glaube im Alltag

von Schwester Britta
Müller-Schauenburg CJ



Glaube im Alltag? „Unser tägliches Brot gib uns heute“ – diese Bitte aus dem Vaterunser sagt etwas, das ganz wesentlich ist im biblischen Alltagsverständnis. Fast überall, wo das Wort „täglich“ in der Bibel vorkommt, bezieht es sich auf Nahrungsmittel und Lebensunterhalt – für den Menschen, im Alten Testament auch noch für Gott. Das „tägliches Brot“ ist fast so etwas wie ein biblisches Miniaturbild von Alltag im Allgemeinen. Wenn in der Bibel an Alltag gedacht wird, wird an Brot gedacht. Arbeit soll es nicht immer geben, sondern auch Ruhe, Feierlichkeiten soll es zwar manchmal geben, aber nicht immer. Aber das Brot soll es immer geben – unser Leben.

Gott ist Brot. Uns ist zutiefst vertraut, Gott im Brot wahrzunehmen. Wir üben in jeder Feier der Eucharistie, den Vorgang des Teilens in der Liebe selbst zu erfahren und zur Grundbewegung unseres Lebens zu machen. Wir wissen: Wenn wir teilen, was uns am Leben hält, Nahrung und Wasser und Freude und Aufmerksamkeit, teilen wir unseren Glauben. Und umgekehrt dürfen wir nicht von geteiltem Glauben sprechen, wenn wir mit den anderen Menschen das Brot nicht teilen, denn Brot und Glaube gehören zusammen.

Können wir noch etwas von „Glaube im Alltag“ besser verstehen, indem wir Brot betrachten? Drei Dinge fallen mir auf: Qualität, Geschmack und Einfachheit von Glaube. Qualität: Wie billiges Industriebrot sich unterscheidet von

einem Brot, das wirklich nährt, so gibt es auch Glauben, der nicht nährt, und solchen, der gereift ist und Leben trägt und wohltut. In Sonne und Regen gewachsen, fein gemahlen, mit Liebe geknetet und im Feuer gebacken, frisch und belebend – so kann unser Glaube im Alltag sein.

Geschmack: Hat Ihr Glaube für Sie Geschmack? Wie würden Sie ihn beschreiben? Ist er süß oder salzig, intensiv oder schal? Wahrscheinlich ist der Geschmack nicht alle Tage gleich. Geschmack wird auch vom Hunger mitbestimmt. „Hunger ist der beste Koch.“ Hunger macht die Zunge wach. Wo ich Hunger habe, Sehnsucht nach Gott und nach dem Leben aus ihm, da schmeckt mir das einfachste Stückchen Glaube wie ein Festmahl, und ich genieße ihn, als hätte ich Köstliches niemals gekostet.

Und Einfachheit: Das dritte, was Brot und Glaube im Alltag verbindet, ist eine köstliche Einfachheit. Brot nährt ganz einfach und klar. Dabei ist sein Geschmack sehr intensiv. Und so köstlich einfach kann auch Glaube im Alltag sein – in seiner Schlichtheit lebenserhaltend und stärkend für Leib und Seele, voller Erbarmen und Heiligkeit, wie Jesus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,48). Ein offener, klarer Blick auf Gott und auf den Mitmenschen in seiner Freude und Not, das ist schon viel. So ein Glaube lässt uns alle leben. Tag für Tag.

Heute ist ein schöner, sonniger Tag. Vanessa spielt im Garten Federball mit ihrer Freundin Lea. Da landet der Ball mitten in den Brennnesseln, die üppig hinter dem Gartenhäuschen wachsen. „Das kommt davon!“, denkt Vanessa ärgerlich. Ihr Garten sieht nämlich ein bisschen wild aus, ganz anders als die Gärten in der Nachbarschaft. Sie findet das peinlich. Bei Lea, die gegenüber wohnt, gibt es einen schönen grünen Rasen, es gibt ordentliche Beete und ein paar Büsche. Alles wächst genau da, wo es wachsen soll. Ganz anders als bei ihnen. Einen grünen, gepflegten Rasen gibt es hier nicht. Das Gras wächst vermischt mit Klee, Löwenzahn und anderen Pflanzen. Dort, wo es schattig ist, wuchert Moos und in der Ecke hinter dem Gartenhäuschen ist **alles voller Brennnesseln**.



Vanessa und Lea ziehen sich Gartenhandschuhe an und biegen die Brennnesseln vorsichtig zur Seite, um den Federball zu finden. Da sehen sie lauter schwarze, stachelige Raupen an den Pflanzen krabbeln. „**Igitt!**“, schreit Vanessa. Die sehen ja hässlich aus! Ob die wohl giftig sind? Oder stechen können? Vanessa und Lea laufen aufgeregt zu Vanessas Vater. „Papa, schau mal! Die ganzen Brennnesseln sind voller ekliger Raupen!“ Papa bleibt gelassen. Er schaut sich die schwarzen Krabbeltiere genau

Eine wundervolle Veränderung



an. Und dann ist er sogar ganz begeistert: „Das sind die Raupen vom Tagpfauenauge! **Die werden mal wunderschön!**“ Vanessa und Lea wundern sich. „Echt? Die werden mal schön?“ So richtig können sie das nicht glauben. Aber Papa ist sich ganz sicher.

Die Mädchen sind ganz ungeduldig. Jeden Tag kommt Lea nach der Schule vorbei und sie schauen zusammen nach den Tierchen. Die werden immer dicker. Eines Tages sind die meisten Raupen weg. Stattdessen hängen **hellgrüne seltsame Dinger** an den Pflanzen. „Die Raupen verpuppen sich“, erklärt Papa. Das wissen Vanessa und Lea natürlich. Es aber einmal live zu erleben, ist trotzdem spannend. Nur wenige Wochen später sind die ersten Hüllen schon wieder leer.

Da – Vanessa hat ihn zuerst entdeckt: Auf dem Sommerflieder sitzt **ein wunderschöner Schmetterling!** Sie jubelt. In den kommenden Tagen und Wochen entdecken sie immer wieder Tagpfauenaugen im Garten. Sie flattern um den Sommerflieder, sitzen auf Löwenzahn- und Klee-

blüten. Wie gut, dass es in ihrem Garten so viele Blüten gibt. Und dass für manche Tiere sogar Brennnesseln wichtig sind, weiß Vanessa jetzt auch. **Nie wieder** will sie sich für ihren unordentlichen Garten schämen. Im Gegenteil: Jetzt ist Vanessa sogar stolz darauf!

Basteltipp

- Mit Wäscheklammern aus Holz, Wackelaugen, bunten Muffinförmchen und Biegeplüschanimalen kannst du ganz einfach hübsche Schmetterlinge basteln. Die kannst du dann zum Beispiel an den Osterstrauß hängen.

- An Ostern feiern Christen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Weil die Raupe am Ende ihres Lebens als Schmetterling wiedergeboren wird, gilt das Tier als Symbol für die Auferstehung.



Gut zu wissen

Das **Tagpfauenauge** erkennt man an seiner rotbraunen Flügelfarbe und vier bunten Flecken, die wie Augen aussehen. Die Falter haben – wie alle Insekten – sechs Beine. Sie sitzen aber nur auf vier Beinen, die zwei vordersten Beine sind kürzer und werden zum Tasten, Riechen und Schmecken benutzt. Außerdem putzt sich der Schmetterling damit. Deshalb werden sie auch „**Putzpfoten**“ genannt. Die Unterseiten der Flügel sind dunkel. Hat das Tagpfauenauge die Flügel geschlossen, kann es leicht mit einem **vertrockneten Blatt** verwechselt werden. **Es ist also gut getarnt.** Wenn sich trotzdem ein Feind – zum Beispiel ein Vogel – nähert, öffnet der Schmetterling schnell die Flügel und zeigt seine „Augen“. Das verwirrt die meisten Angreifer – und der Falter kann fliehen. Beim ruckartigen Öffnen der Flügel entsteht außerdem ein **zischendes Geräusch** – damit lassen sich Vögel erschrecken. Mehr über die schönen Falter erfährst du hier:





DAS ULRICHSBISTUM

Ökumenische Vorbereitung auf Ostern

DONAUWÖRTH – In der Pfarrkirche Donauwörth-Riedlingen findet am Palmsonntag, 24. März, um 19 Uhr ein ökumenischer Segensgottesdienst statt. Pfarrerin Elke Dollinger und Pastoralreferent Rudolf Häselhoff geben Impulse. Es singt der Gospelchor „Sternenfänger“.

Emmausgang nach Steinerskirchen

HOHENWART – Zum Osterspaziergang von Freinhausen zur Oase Steinerskirchen bei Hohenwart laden die Herz-Jesu-Missionare Familien am Ostermontag, 1. April, von 13.30 bis 14.30 Uhr mit einer anschließenden Andacht ein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kunst- und Ostermarkt auf Schloss Grünau

NEUBURG – Kunst-, Kultur- und Ostertage mit kulinarischen Genüssen finden am 30. und 31. März sowie am 1. April jeweils von 10 bis 18 Uhr auf dem Renaissanceschloss Grünau bei Neuburg/Donau statt. Über 100 Aussteller werden erwartet.

ZIEMETSHAUSEN – Ein Amt kommt selten allein: Bei der feierlichen Einführung des neuen Wallfahrtsdirektors in Maria Vesperbild am vorigen Sonntag hatte Bischof Bertram Meier noch eine zweite Ernennungsurkunde für Michael Menzinger dabei: Dieser ist ab sofort auch Präses der Marianischen Kongregationen im Bistum Augsburg.

Mit dreifachem Ehrensalut wurden der Bischof, der neue Wallfahrtsdirektor und die Festgemeinde nach dem Pontifikalamt in der „schwäbischen Hauptstadt Mariens“ begrüßt. Festlich war auch der Gottesdienst mit Chorgesang, Blasmusik und Fahnenabordnungen. Zahlreiche Weggefährten feierten mit Menzinger seinen Start in Maria Vesperbild – angefangen bei seiner Familie über Vertreter der verschiedenen Stationen seines priesterlichen Wirkens bis hin zu den vielen Gläubigen, die den Wallfahrtsort am Rande der Stauden als geistliche Heimat für sich entdeckt haben.

So war die Wallfahrtskirche mit hunderten Gottesdienstbesuchern voll besetzt. Dank des schönen Wetters konnten auch die Gläubigen, die keinen Platz mehr fanden, das Pontifikalamt auf dem neuen

MARIA VESPERBILD

Startschuss für Menzinger

Hunderte Gläubige feierten die Einführung des neuen Wallfahrtsdirektors



▲ Bischof Bertram führte Michael Menzinger (links) ins Amt ein und dankte Erwin Reichart (rechts) für seine Dienste.

Außenmonitor vor dem Pilgerhaus verfolgen. Neben Gästen aus Politik und Gesellschaft begrüßte

Bischof Bertram einen Ehrengast ganz besonders: Monsignore Erwin Reichart, den Vorgänger von Michael Menzinger. Umrahmt vom alten und neuen Wallfahrtsdirektor feierte der Bischof dann auch die Eucharistiefeier unter dem Gnadenbild.

Zuvor hatte Bischof Bertram Michael Menzinger wortwörtlich in seine neue Kirche „eingeführt“. Er geleitete den 50-Jährigen zu seinen Wirkungsstätten: Taufbecken, Beichtstuhl, Ambo, Altar und Vorsteherstuh. An diesen Orten solle er Sakramente spenden, das Wort Gottes verkünden, die Eucharistie feiern und der Liturgie würdig vorstehen.

„Bodenständigkeit und Gottverbundenheit“ bescheinigte der Bischof dem neuen Wallfahrtsdirektor in seiner Predigt und sagte: „Du hast die Fähigkeit, dem Volk aufs Maul

zu schauen, ohne den Leuten nach dem Mund zu reden.“ Ein Wort zog sich wie ein roter Faden durch die bischöfliche Ansprache: Herz. Denn „auf das Herz kommt es an“, riet er Menzinger und verwies auf die „Gesellschaft, die immer egoistischer und gefühlskälter – mit Ellbogenmentalität – zu werden droht“.

„Eine Frau mit Herz“ stehe in dem Wallfahrtsort im Mittelpunkt: Maria. Das unbefleckte Herz Mariens wieder stärker zu verehren, legte der Bischof der Festgemeinde nahe. Dies sei weder kitschig, noch zementiere es ein überkommenes Frauenbild, führte Bischof Bertram aus: „Das Herz Mariens ist ein Symbol für die Liebe und das Mitgefühl – und ist es nicht genau das, liebe Gläubige, was wir heute brauchen?“

Romana Kröling



▲ Der Schützenverein Fortuna aus Hochwang begrüßte den neuen Wallfahrtsdirektor und die Festgemeinde mit einem dreifachen Ehrensalut. Fotos: Schnall/pba

„ALLE AN EINEN TISCH“

Projekt von großer Strahlkraft

In Augsburg fand erstmals eine ökumenische Vesperkirche statt

AUGSBURG – Mit einem „Herzlich willkommen“ wurden Besucher schon am Eingang der evangelischen Kirche St. Paul in Augsburg-Pfersee begrüßt. Es war Sonntagvormittag, kurz vor 11 Uhr, als sich aus allen Himmelsrichtungen Jung und Alt, zu Fuß, auf Fahrrädern und mit der Straßenbahn zur „Vesperkirche“ aufmachten. Mit dieser haben die evangelische und die katholische Kirche ein Projekt verwirklicht, das es so noch nie in Bayern gegeben hat.

Die „Vesperkirche“ war 15 Tage lang ein Wohlfühlort unter dem Motto „Alle an einen Tisch“. Kirchenbänke wurden entfernt, an ihrer Stelle rund 30 Tischgarnituren und eine „Essens-Insel“ aufgebaut. Täglich wurden mittags 400 schmackhafte Essen, etwa gefüllte Paprikaschoten mit Reis, Schweinebraten mit Knödel oder Geschnetzeltes von der Pute mit Konfettisalat, für den symbolischen Preis von einem Euro ausgeteilt.

Ob Klein oder Groß, Alt oder Jung, Arm oder Reich – alle waren bei der „Vesperkirche“ willkommen. Man fühlte sich an das Evangelium von der Speisung der 5000 erinnert – im Kleinen. In dem Zeitraum von 15 Tagen gab es zusätzliche Angebote wie einen Haarschnitt, einen Secondhand-Verkauf oder eine soziale Beratung. Geboten waren auch kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder Ausstellungen. Natürlich wurden auch ökumenische Gottesdienste gefeiert.

Bischof Bertram Meier verwies im Jubiläumsjahr zu Ehren des



▲ Vor dem gemeinsamen Mittagessen wurde ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Fotos: Paulus

heiligen Ulrich auf viele Beispiele der Gastfreundschaft, die in dessen Vita aufgeschrieben sind. Der Bistumspatron habe seine Herzlichkeit allen Menschen unterschiedslos zuteilwerden lassen. Bischof Bertram dankte den Ehrenamtlichen, die sich von katholischer wie evangelischer Seite beim Projekt engagierten. „Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie bei Ihrem Einsatz das kleine, aber so wirkungsvolle Alltagswunder erleben, dass gewährte Hilfe beide Seiten beschenkt: denjenigen, dem geholfen wird, ebenso wie den, der hilft.“

So ist auch die Freude groß bei Pfarrerin Marianne Werr von St. Paul über die 160 freiwilligen Helfer, die sich in zwei Wochen „Vesperkirche“ um die Menschen bemühten, die sich an einen Tisch setzten, um Essen zu teilen und miteinander

ins Gespräch zu kommen. Mit von der Partie waren auch Schulklassen und die Jugendmannschaft des FC Augsburg. Der älteste Helfer zählte 88 Jahre. Die etwa zwölfjährige Lisbeth, die mit Eifer das benutzte Geschirr abräumte oder Servietten an die Tische brachte, zählte zu den jüngsten Ehrenamtlichen.

Das Fazit nach der ersten Woche: Fast 3000 Menschen seien gekommen, sagte die Pfarrerin beim Sonntagsgottesdienst. Viele Gäste boten spontan ihre Hilfe an. Arbeitskollegen gingen mittags statt in die Kantine in die „Vesperkirche“, junge Eltern trafen sich mit ihren Kindern nach der Schule und ältere Menschen entflohen ihrer Einsamkeit und kamen ins Gotteshaus.

„Wie im Urlaub“

„Es war so schön, ich fühlte mich wie im Urlaub“, schwärmte eine ältere Dame. „Noch dazu wurde täglich unterschiedliche, aber immer schöne Musik gespielt.“ So sangen oder spielten entweder Solisten oder Gruppen, und auch Musiker aus dem Orchester des Staatstheaters trugen zum Gelingen des Projekts bei.

Für Pfarrerin Marianne Werr wird das Konzept „Vesperkirche“ getragen von christlichen Werten wie Nächstenliebe, Miteinander und Inklusion. In diesem Sinne sei die „Vesperkirche“ ein soziales Projekt, das den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft stärke. Das unterstrich auch die Schirmherrin, Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber (CSU).

Ingrid Paulus

FILM

„Passion 21“ in der Kirche St. Nikolaus

ZUSAMZELL (bk) – Der Film „Passion 21“ ist am Palmsonntag, 24. März, um 18 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Zusammzell (Kreis Augsburg) zu sehen. Es geht um das Passionsgeschehen von Palmsonntag bis Ostern vor über 2000 Jahren. Es wurde 2022 mit überraschenden Perspektiven in einer Inszenierung im Festspielhaus Neuschwanstein aufgeführt und verfilmt. Der Inhalt: Jesus ist nicht da, aber alles dreht sich um ihn.

STUDIEN TAG

Die Zukunft gut gestalten

AUGSBURG – Der Studientag „Schrei der Erde – Schrei der Armen“ des Diözesanrats und des Akademischen Forums widmet sich am Samstag, 23. März, von 9.30 bis 15.15 Uhr im Haus Sankt Ulrich in Augsburg der Frage, wie eine möglichst gute Zukunft gestaltet werden kann. Referenten sind der Unternehmensberater und Leiter des Weltethos Instituts in Tübingen Professor Ulrich Hemel, Stefan Einsiedel vom Zentrum für globale Fragen in München sowie Monika König von Misereor Bayern. Die Referenten gehen von der Soziallehre aus und beziehen kritische Fragen der freien Marktwirtschaft und Praxiserfahrung der Eine-Welt-Arbeit ein. Der Eintritt kostet 10 Euro, Schüler und Studenten haben freien Zutritt. Das Mittagessen kostet 17,50 Euro.

Anmeldung: E-Mail akademischesforum@bistum-augsburg.de, Telefon 08 21/31 66 - 88 11.

ABTEIKIRCHE

Meditative Passionsandacht

OBERSCHÖNENFELD – In der Abteikirche des Klosters Oberschönenfeld findet am Palmsonntag, 24. März, um 15.30 Uhr eine „Meditative Passionsandacht“ statt. Es spielt das Ensemble Camerata Vocecorda mit Orchester und drei Damenstimmen. Zur Meditation spricht Abt Theodor Hausmann vom Augsburger Kloster St. Stephan. Wolfgang Thoma spielt die Orgel. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten für das Kloster und zur musischen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Veranstalter ist der Freundeskreis Oberschönenfeld.



▲ Für einen Euro gab es eine warme Mahlzeit, Kaffee und Kuchen.

Eine plastikfreie Woche

Frauen zeigen Möglichkeiten, Müll zu vermeiden

PÖCKING – Zu einer Woche Plastikfasten hat die Mission Eine Welt unter dem Motto „Zero waste“ (englisch für „Null Müll“) aufgerufen. In Pöcking (Kreis Starnberg) luden Gabi Fuchs, Hildegard Bauer, Karin Howald und Conny Pietsch zu einer Informationsveranstaltung in den Gemeindesaal ein.

„Zero waste“ steht für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Verbraucherphilosophie. Sie verfolgt das Ziel, im Alltag, in Handel und Produktion möglichst wenig Abfall zu produzieren und damit den weltweiten Rohstoffverbrauch zu reduzieren.

Die vier Frauen, die in den Pöckinger Gemeindesaal eingeladen hatten, waren gut vorbereitet. Sie hatten viele, leicht umzusetzende Beispiele zur Müllvermeidung dabei und entfachten unter den – leider nur wenigen – Besucherinnen ein lebhaftes Gespräch. Männliche Besucher waren nicht zugegen.

Kleines Tagebuch

„Durch die Aktion wollen wir unsere Umwelt reinigen“, erklärte Karin Howald. Die Zuhörerinnen bezweifelten, dass eine Woche ohne Plastik möglich sei. Sie wurden ermuntert, ihre persönlichen Erfahrungen in einer Woche Plastikfasten in ein kleines Tagebuch der Mission Eine Welt einzutragen, das auch Wissenswertes über den Umgang mit dem klimaschädlichen Rohstoff enthält.

Pro Stunde werden in Deutschland 320 000 Wegwerf-Becher benutzt. Es heißt also, über Alternativen nachzudenken und sich zu

informieren. Solche und ähnliche Beispiele gaben die Veranstalterinnen. Hilfreich sind sogenannte „Unverpackt-Läden“, in die Kunden beim Einkauf ihre eigenen Behälter zum Abfüllen von Produkten mitnehmen können.

Die vier „Aktivistinnen“ gaben zahlreiche Tipps zur eigenen Herstellung von Körperpflege- und Putzmitteln sowie Kosmetika, um so die Berge von Plastikbehältnissen für Artikel des täglichen Bedarfs abzubauen. Sie plädierten für den Ersatz von industriell hergestelltem Duschgel. Um ein erhebliches Maß an Reinigungsmitteln selbst herzustellen, genügen fünf Hausmittel: Schmierseife, Wasser, Essigessenz, Spülmittel und Zitronensäure.

Selbst herstellen

Hervorragend zum Fensterputzen, für alle glatten Oberflächen und als Fleckenspray geeignet ist beispielsweise ein Allzweckspray, das nach folgendem Rezept hergestellt werden kann: Benötigt werden 1/4 Stück Kernseife, 500 ml Wasser und ein Behälter zum Ansetzen, etwa eine leere Milchflasche. Das Wasser erhitzen, die Seife für ein bis zwei Stunden hineinlegen. Sie löst sich nicht auf, das Wasser wird aber sehr seifig. Nach der Einwirkzeit das Seifenstück herausnehmen und die Lauge in eine Sprühflasche füllen. Vor Gebrauch gut schütteln.

Renate Reitzig

Information

Das kleine Tagebuch „Eine Woche ohne Plastik“ mit Informationen und nützlichen Tipps ist kostenlos erhältlich unter Telefon 098 74/9-11 60, E-Mail medien@mission-einewelt.de.



Autogramme der Gäste ergattert

AUGSBURG (zoe) – 60 Bischöfe und Weihbischöfe haben an der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Augsburg teilgenommen. Die Mesner der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg, Anton Holzmüller und Florian Stützle (von links), sammelten die Unterschriften von 42 Gastbischöfen im Autogrammbuch. Holzmüller und Stützle legten das Gästebuch in der Sakristei und am Portal der Ulrichsbasilika aus. Auch bei persönlichen Begegnungen mit den Bischöfen zwischen dem Tagungshaus Sankt Ulrich und der Sakristei ergab sich manche Unterschrift. Holzmüller, der Stützle mit seiner Autogramm-Sammelleidenschaft angesteckt hat, besitzt ein Autogrammbuch der Vollversammlung der Deutschen Bischöfe in Augsburg aus dem Jahr 2001 – mit vollzähligen Unterschriften und Fotos.

Foto: Zoepf

Pop-Chor singt

BINSWANGEN – Der Pop-Chor Brigantor gibt unter dem Motto „Aufs Leben“ am Samstag, 23. März, um 19 Uhr ein Konzert in der Alten Synagoge Binswangen.

Osterkonzert

ROGGENBURG – Ein Osterkonzert mit Orgel und Oboe ist am Ostermontag, 1. April, um 16 Uhr in der Klosterkirche Roggenburg zu hören.

Verschiedenes

Beilagenhinweis:
Einem Teil dieser Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg** bei.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!



Kontakt: 0821/50242-21/-24

- Fachgerechte Auflösung von Grabanlagen
 - Neuerrichtung individueller Grabdenkmäler
 - Fällen von Bäumen im Garten und deren Entsorgung
- Steinmetz Helmut Grunenberg**
Tel. 0162/6527377 (ab 16.15 Uhr)

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze • schnell • dauerhaft • preiswert
Wohnklimaplatzen gegen Schimmel und Kondensfeuchte

VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de



▲ Gabi Fuchs, Hildegard Bauer, Karin Howald und Conny Pietsch (von links) informieren in Pöcking zum Thema Plastikfasten. Foto: Reitzig

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

Ob Sie eine hochwertige Kirchenorgel, eine Übungsorgel oder eine Friedhofsorgel suchen - in unserer großen Ausstellung werden Sie Ihr Wunschinstrument entdecken.

Wir beraten Sie gerne.

-G. Kisselbach-
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Fordern Sie unseren Katalog an!

Stammhaus Kassel:
Lindental 9-11
34225 Baunatal
Telefon 0561 94885-0

Filiale West:
Aachener Straße 524 - 528
50933 Köln
Telefon 0221 29077991

Filiale Süd:
Aindlinger Straße 9 1/2
86167 Augsburg
Telefon 0821 7472161

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

EINKEHRTAG IN DER KARWOCHE

Im Kreuz ist Heil – im Kreuz ist Leben

ROGGENBURG – In der heiligen Woche gibt es Gelegenheit, sich intensiv auf das Osterfest vorzubereiten. Gemeinsam werden die Teilnehmer des Einkehrtags am Dienstag, 26. März, von 9.30 bis 16 Uhr einzelne Stationen des Kreuzweges näher betrachten und auf das persönliche Leben übertragen. Sie werden angeregt, zu entdecken, dass man im Kreuz Heil für alle Wunden finden kann und dass es dem Menschen ein Leben in Fülle schenken will. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen und eine persönliche Osterkerze zu gestalten. Die Kursgebühr inklusive Verpflegung beträgt 42 Euro pro Person. Der Einkehrtag wird geleitet von Beate Glöggler und Pater Roman Löschinger. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.veranstaltungen.kloster-roggensburg.de oder per Telefon unter 073 00/96 110.

PILGERNACHT

Durch das Dunkel der Nacht

MAIHINGEN – Das Kloster Maihingen bietet an, die besondere Nacht zwischen Gründonnerstag und Karfreitag jeweils in Gemeinschaft anderer Frauen oder anderer Männer zu erleben. In der Dunkelheit können die Teilnehmer Körper, Geist, Seele und Schöpfung wahrnehmen. Es gibt Impulse, Stille, Gespräch und Gesang. Die Frauen werden bis etwa 2 Uhr Nacht eine Strecke von 15 Kilometern zurücklegen, die Männer werden bis 3 Uhr eine Strecke von 20 Kilometern erlaufen. Die Gruppen treffen sich jeweils am 28. März um 20 Uhr am Kloster Maihingen. Gutes Schuhwerk und witterungsgemäße Kleidung sind unbedingt erforderlich. Eine anschließende Übernachtung ist möglich. Das gemeinsame Frühstück um 9 Uhr im Kloster (bitte extra anmelden) ist ein schöner Abschluss, ebenso sind die Teilnehmer eingeladen, Ostern im Kloster zu feiern. Die Kosten für die Wallfahrt betragen 15 Euro pro Person ohne Frühstück, mit Frühstück 20 Euro. Dabei sind die Kosten für die Übernachtung nicht mitinbegriffen. Die Wanderungen werden geleitet von Manuela Rutz, Martin Rutz und Frieder Gutscher. Informationen und Anmeldung unter www.kloster-maihingen.de oder unter Telefon 09 87/92 99 90.



▲ Die auf dem Andechser Ostereiermarkt präsentierten Exponate sind sehr verschieden. Vom Ei im Ei mit aufgemaltem Vogel über schlichte Farbgebung bis hin zum filigran ausgeschnittenen Riesen-Ei.
Fotos: Reitzig

VOM HUHN BIS ZUM NANDU

Kreativität rund um das Ei

Andechser Ostereiermarkt begeistert durch filigrane, ausgefallene Werke

ANDECHS – Welche Kunstwerke aus einem einfachen Ei entstehen können, wurde beim Andechser Ostereiermarkt deutlich. Die Besucher, die an der Kreativität der Künstler großen Gefallen finden, kamen in Scharen zur Eröffnung. Diese nahm heuer der Andechser Bürgermeister Georg Scheitz gemeinsam mit seiner Vorgängerin Anna Neppel vor. Wie in jedem Jahr gab es viel zu bestaunen.

Jedes Jahr zeigt sich auf dem Ostereiermarkt, zu welcher filigranen Arbeiten der Mensch fähig ist. Es sind aber nicht nur Ostereier, die die Blicke auf sich ziehen, gezeigt werden auch mit österlichen Motiven bemalte Spanschachteln, kunstvolle Stickereien, aus schillernden Seidenfäden gefertigte Bilder und Behältnisse aus hübsch gemasertem Olivenholz.

Viele ihrer über 40 Aussteller haben der Galeristin Gertrud Weiß über die Jahrzehnte die Treue gehalten. Zwar sind einige bereits verstorben, aber es stoßen immer wieder neue dazu, die das Thema Ei übers Jahr beschäftigt. Betrachtet man die kunstvollen Kreationen überrascht es nicht, dass viele Aussteller von monatelangen Vorbereitungen zu erzählen wissen.

Die zeitaufwändigen einzelnen Arbeitsschritte schlagen sich auch in den Preisen nieder. Fündig wird man bereits zwischen 20 und 25 Euro, wer mehr ausgeben möchte, kann auch durchaus 400 bis 500 Euro für ein Unikat bezahlen. Damit der kostbaren, zerbrechlichen Fracht auf dem Heimweg nichts

passiert, werden die Eier behutsam in kleine Kästchen gesetzt.

Voll auf ihre Kosten kommen selbstverständlich Sammler, die keinen Aufwand scheuen, unter den Hunderten von Exponaten – einige davon sind sogar mit schillernden Swarovsky-Steinen verziert – fündig zu werden. Für sie ist Andechs ein absoluter Pflichttermin. Da sie teils von weither anreisen, springt sogar, so erzählt eine Berliner, oft ein Kurzurlaub in der Region heraus, bevor die Heimreise ansteht.

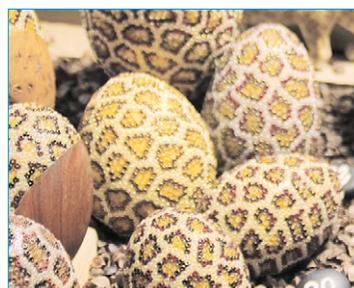
Die Qual der Wahl ist natürlich jedes Mal gegeben. Neben fertig gestalteten Eiern von Huhn, Ente, Pute, Gans, exotischen Hühnerassen wie Emu, Strauß oder Nandu kann man auch sauber ausgeblasene, zur Weiterverarbeitung vorbereitete Rohlinge erwerben.

An ihnen kann man zuhause eigene Kreationen versuchen. Eine der Grundvoraussetzungen ist,

da sind sich Käufer wie Künstler durchaus einig, eine ruhige Hand und eine nicht versiegende Ideenkultur. Gar nicht so selten arbeitet ein über die Jahre eingespieltes Ehepaar gemeinsam für den beliebten Ostereiermarkt, der zu den, man höre und staune, drei bekanntesten in Europa gehört.

Wie eine große Familie

Dass viele Stammkunden ihr selbst über die Corona-Zeit hinaus treu geblieben sind, erfreut Veranstalterin Gertrud Weiß, die aus Bad Grönenbach anreist, ganz besonders. Ist sie doch seit drei Jahrzehnten bemüht, die Künstler wie in einer großen Familie beieinander zu halten. Einige Aussteller sind übrigens bei dem ebenfalls von ihr veranstalteten und begehrten Andechser Spanschachtel-Markt zu Beginn der Adventszeit dabei. *Renate Reitzig*



▶▶ Mit ruhiger Hand klebt Wirtschaftsingenieur Helmut Meister aus Großniedesheim winzige Glasperlen auf das Ei und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen – auch nicht von Zuschauern auf dem Ostereiermarkt.

Frühling und Ostern



Foto: gem

Die zunehmend frühlingshaften Temperaturen laden ein, Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung zu unternehmen. Mancherorts gibt es viel zu bewundern. Oettingen etwa wartet mit schön gestalteten Osterbrunnen und zahlreichen Veranstaltungen auf.



▲ Osterbrunnen rücken bis in die heutige Zeit die Kostbarkeit von sauberem Wasser ins Bewusstsein.

Fotos: Schramm

Auf zum Osterbrunnenfest!

OETTINGEN – Vom 24. März bis 7. April 2024 verbreitet die Residenzstadt Oettingen im Nordries zur Osterzeit ihren ganz besonderen Charme. Auf einem Spaziergang, vorbei an herrlichen Fachwerkbauten, gotischen und barocken Kirchen und nicht zuletzt dem beeindruckenden Renaissance-Schloss der Fürsten zu Oettingen, lädt die Stadt ein, die prachtvoll geschmückten Osterbrunnen zu besichtigen. Jeder der zehn Brunnen ist ein eigenes kleines Meisterwerk, geschmückt mit Girlanden aus frischem Grün, handbemalten Eiern, Blumen und Gebäck.

Osterbrunnen sind eine seit langem bestehende Tradition. In vergangenen Zeiten wollte man sich durch das Schmücken der Brunnen die „Quellgöttin“ gewogen machen, denn die Versorgung mit sauberem Wasser war nicht selbstverständlich. Im Frühjahr war es notwendig, die Brunnen und Quellen von den Zeichen des Winters zu säubern. Heute

soll das Reinigen und Schmücken der Brunnen den Erhalt sauberen Wassers als kostbares Gut stärker ins Bewusstsein rufen. Das Osterwasser spielt seit jeher eine bedeutende Rolle, es soll Fruchtbarkeit, Gesundheit und Schönheit verleihen.

Am Ostermontag, den 1. April 2024, findet ab 11 Uhr auf dem Oettinger Marktplatz das Osterbrunnenfest statt. Für die Kinder bietet der Kaninchenzuchtverein einen Streichelzoo an. Er verwöhnt die Gäste mit Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen. Öffentliche Osterbrunnen- und Storchführungen, der Storch-Info-stand und verschiedene Straßenshows sorgen für allerlei Kurzweil.

Besucher aus nah und fern sind zu einem abwechslungsreichen und entspannten Osterausflug nach Oettingen eingeladen. Gleichzeitig kann man auch die vielen Störche auf den Oettinger Dächern bei ihrem Nestbau beobachten und sich an ihrem Klappern erfreuen.



▲ Mit leuchtend-bunten Eiern und Palmkätzchen verziert, ziehen die Osterbrunnen die Blicke auf sich.



Wir fertigen Soutanen und Talare nach Maß – Ministrantengewänder sowie Reparaturen von sakralen Gewändern.



Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin!

Mode nach Maß
Bachstr. 33 · 89250 Senden
fon 07307/6566
fax 07307/9232008
info@schneiderei-schliesser.de
www.schneiderei-schliesser.de

Über 40 Jahre in Augsburg-Pfersee



Werner und Thomas Klopfer GbR

Hinter den Gärten 34 · 86157 Augsburg
Telefon 0821/52 51 59 · Fax 0821/52 74 78
klopfer-elektrotechnik@hotmail.de



24. März bis 7. April 2024

Osterbrunnen

Zehn mit Eiern, Blumenschmuck, Gebäck und Palmbüschen geschmückte Brunnen zieren das historische Stadtbild und läuten charmant den Frühling ein. Lassen Sie sich die Osterbrunnen bei einer Stadtführung zeigen oder genießen Sie einen österlichen Spaziergang durch die Residenzstadt!

TIPP Osterbrunnenfest am 1. April

Mit Bewirtung, Musik, Tanz, öffentlicher Osterbrunnen- & Storchführung wird der Frühling auf dem Oettinger Marktplatz gefeiert!

Schöne Momente erleben...

Tourist-Information Oettingen
Schloßstraße 36 · 86732 Oettingen i. Bay.
Tel. 09082 70952
tourist-information@oettingen.de
www.oettingen.de



SEIT 100 JAHREN

Recht auf Selbstbestimmung

Das Bayerische Konkordat von 1924 regelt das Verhältnis zwischen Staat und Kirche

Das Bayerische Konkordat wurde vor 100 Jahren, am 29. März 1924, unterzeichnet. Am 15. Januar 1925 wurde es ratifiziert. Damit wurde eine Grundlage für das Verhältnis zwischen Staat und Kirche geschaffen, die bis heute gilt.

Die revolutionären Umbrüche am Ende des 18. und am Beginn des 19. Jahrhunderts führten im heutigen Deutschland zur Säkularisation der Reichskirche (1803) sowie zum Ende des Heiligen Römischen Reichs (1806). Daher mussten die kirchlichen Verhältnisse neu geordnet werden.

Die Reorganisation der kirchlichen Strukturen geschah durch Konkordate oder vergleichbare Verträge. Konkordate sind völkerrechtliche Verträge zwischen einem Staat und dem Heiligen Stuhl, in denen Angelegenheiten geregelt werden, die sowohl den Staat als auch die Kirche betreffen.

Das Königreich Bayern schloss 1817 ein Konkordat, das aufgrund von Unstimmigkeiten erst 1821 in Kraft gesetzt werden konnte. Es sicherte dem König vor allem das Recht, die bayerischen Bischöfe zu nominieren – ein Recht, das der Heilige Stuhl im 19. Jahrhundert nahezu allen katholischen Herrschern zugestanden hat.

Mit dem Ende der Monarchie 1918 stellte sich die Frage nach der Fortgeltung des Konkordats von 1817. Schließlich gab es keinen König mehr, welcher der eigentliche Vertragspartner gewesen war. Außerdem lehnten der Papst und die römische Kurie den bayerischen



▲ Die Ratifikationsurkunden über das Bayerische Konkordat wurden am 24. Januar 1925 im Bayerischen Außenministerium in München, damals mit Sitz im Palais Montgelas, unterzeichnet.

Foto: www.historisches-lexikon-bayerns.de

Vorschlag ab, die Rechte des Königs auf die neue demokratische Regierung zu übertragen. Sie sahen die Gültigkeit des Konkordats als nicht mehr gegeben.

Hinzu kam, dass Bayern seit 1919 zur Weimarer Republik gehörte. Damit stellte sich zusätzlich die Frage, ob Bayern als Bundesland überhaupt berechtigt sei, für sich ein Konkordat zu schließen. Kirchlicherseits trat vor allem Eugenio Pacelli, der damalige Nuntius in München und spätere Papst Pius XII., für ein neues Konkordat ein. Er wollte die Vorgaben des kirchlichen Gesetzbuchs von 1917 anwenden, etwa die Ernennung der Bischöfe durch

den Papst. Schließlich kam es nach mehrjährigen Verhandlungen am 29. März 1924 zur Unterzeichnung des Konkordats.

Damit nahm Bayern innerhalb Deutschlands auch im 20. Jahrhundert eine Vorreiterrolle ein. Das Konkordat sollte nach Auffassung Pacellis Modellcharakter für weitere Konkordate haben, was sich allerdings als schwierig erwies, wie die späteren Konkordate mit Preußen 1929 und Baden 1932 zeigten.

Das Konkordat von 1924 garantierte den Katholiken Religionsfreiheit und der Kirche ein Selbstbestimmungsrecht. Bezüglich der Kirchenprovinzen und Diözesen wurden die Festlegungen des Konkordats von 1817 bestätigt.

Pflichten des Staats

Eine zentrale Neuerung war, dass seither die bayerischen Bischöfe vom Papst frei ernannt werden. Zu finanziellen Leistungen, unter anderem der Zahlung der Gehälter der Bischöfe, verpflichtete sich der Staat vor allem wegen den aus der Säkularisation heraus entstandenen Verbindlichkeiten.

Geregelt wurden auch wichtige Bildungsfragen. Das Studium der Katholischen Theologie an den Fakultäten der staatlichen Universitäten wurde garantiert, wie das 1919 schon die Weimarer Verfassung getan hatte. Bei der Bestellung

von Universitätsprofessoren („nihil obstat“, lateinisch für „es steht nichts entgegen“) und Religionslehrern im Staatsdienst (missio canonica – kirchliche Beauftragung) erhielt die Kirche Mitwirkungsrechte. Die Festlegung der Inhalte des Religionsunterrichts blieb ihr überlassen.

Das Konkordat von 1924 gilt in der Hauptsache bis heute unverändert. Doch wurde es aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wiederholt modifiziert, beispielsweise wurde auf die im Konkordat ursprünglich festgelegte Konfessionsschule in den 1960er Jahren verzichtet.

Eine wesentliche Motivation für die bayerische Regierung, das Konkordat trotz der erheblichen Staatsleistungen abzuschließen, war der Wille, mit diesem völkerrechtlichen Vertrag gegenüber der Weimarer Republik Eigenstaatlichkeit zu demonstrieren. Heute sind eben diese Staatsleistungen wieder Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Zugleich zeigte und zeigt sich der bayerische Staat durch das Konkordat kirchenfreundlich. Er erkennt die Leistungen der Kirche für das Gemeinwohl an.

Das Konkordat sichert also nicht nur die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Staat und katholischer Kirche. Es bildet auch nach 100 Jahren noch immer die staatskirchenrechtliche Basis des kirchlichen Lebens in Bayern.

Ferdinand Müller



▲ Das Palais Montgelas ist heute Teil des Münchner Hotels Bayerischer Hof.



▲ Die Schlüsselfigur der Konkordatsverhandlungen war Nuntius Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII.

Fotos: commons.wikimedia.org (2)

Osterplärrer 2024



Vom 31. März bis 14. April lockt der Augsburger Osterplärrer Besucher mit zahlreichen Attraktionen. Für Kinder und Familien sowie für Senioren gibt es spezielle Festtage mit Ermäßigungen.

AUGSBURG – Wenn Oberbürgermeisterin Eva Weber am Ostersonntag, 31. März, um 17 Uhr im Festzelt Binswanger das erste Fass Bier ansticht und damit den Osterplärrer offiziell eröffnet, heißt es für die dann folgenden zwei Wochen wieder: „Feiern mit der Region“. Das Volksfest auf dem Kleinen Exerzierplatz dauert in diesem Jahr bis einschließlich Sonntag, 14. April.

Der Plärrer steht fest im Kalender der Augsburger und der vielen Besucher aus dem Umland. Das Marktamt der Stadt erwartet deshalb auch in diesem Frühjahr wieder rund eine halbe Million Gäste. Sie kommen wegen der Fahrgeschäfte, der Bierzelte und der Imbissgeschäfte, der vielen Angebote für Kinder und auch wegen des Plärrerprogramms. Vieles ist traditionell und beliebt, dazu gibt es in jedem Jahr einige Neuheiten.

Für Unterhaltung, Spannung und Rundumblicke sorgen diesmal 13 Großgeschäfte. Das 48 Meter hohe Riesenrad „Roue Parisienne“ ist wieder dabei: Aus den abwechselnd angebrachten Kabinen-Gondeln und offenen und dreh-

Mit Ausblick und Wasserspaß

baren Gondeln kann man über die ganze Stadt schauen.

Beim „Top-Spin Nr. 1“ stehen die Fahrgäste quasi auf dem Kopf und können mit den aufsteigenden Wasserfontänen sogar nass werden, was außer den Getroffenen auch die Zuschauer amüsiert. Etwas Mut braucht es, um in den „Predator“ zu steigen, bei dem an zwei Masten ein Gondelkreis montiert ist, der sich dreht und überschlägt. Regelmäßigen Plärrerbesuchern sind die Rundfahrgeschäfte „Break Dance“, „Flipper“, „Leopardenspur“ und „Disco Fieber“ bekannt.

Dazu laden das Kettenkarussell „Wellenflug“ und die Schienenbahn „Wilde Maus“, das Laufgeschäft „Freddy's Circus“, zwei Autoscooter-Betriebe und als kleinere Belustigungen die Bungee-Trampolin-Anlage „Beach Jumping“ sowie der „Hopser“ ein. Kinder dürfen sich auf die Sportkarusselle „Kinderparadies“ und „Circus-Karussell“, die Super-Acht-Kinderschleife „Orient-Express“, eine weitere Kinderschleife, die Fahrgeschäfte „Samba“ und „Zauberschloss“ freuen.



◀ Im Sportkarussell „Kinderparadies“ kommen die Kleinen auf ihre Kosten. An zwei Familientagen sind die Preise ermäßigt.

Fotos: Mitulla

Für Essen und Trinken und geselliges Zusammensein stehen wieder die beiden Festzelte Binswanger und Schaller sowie das Almdorf zur Verfügung. Den kleinen Hunger kann man an 16 Imbissen und Ge Von Roswitha Fwd: Pressemappe - Korrektur: Augsburger Frühj Von Roswitha Fwd: Pressemappe - Korrektur: Augsburger Frühjahrsplärrer 2024 ahrsplärrer 2024 tränkeausschänken stillen. Zwölf Stände bieten süße Sachen an.

Die Veranstaltungen während des Osterplärrers umfassen Brillantfeuerwerke an

den Freitagen, 5. und 12. April, Kinder- und Familientage mit ermäßigten Fahr- und Eintrittspreisen sowie Sonderangeboten an allen Geschäften bis 20 Uhr, in den Festzelten bis 18 Uhr. Am Sonntag, 7. April, feiert Schaustellerseelsorger Monsignore Manfred Simon im Festzelt Binswanger um 9.30 Uhr einen katholischen Gottesdienst.

Am 9. April gibt es ab 14 Uhr im Festzelt Schaller einen geselligen Nachmittag für Senioren und Menschen mit Behinderung. Gutscheine für eine Maß Bier, ein Radler oder ein alkoholfreies Getränk und ein Paar Bratwürste mit Semmel können für fünf Euro am Dienstag, 2. April, von 11 bis 13 Uhr im Festzelt Schaller erworben werden.

Der Festplatz an der Langenmantelstraße ist von Montag bis Donnerstag von 12 bis 23 Uhr, freitags von 12 bis 23.30 Uhr, samstags von 10.30 bis 23.30 Uhr und an den Sonntagen von 10.30 bis 23 Uhr geöffnet, am Ostersonntag bis 23.30 Uhr. Die Stadt rät wegen der vielen Besucher und begrenzten Parkmöglichkeiten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Volksfest zu kommen. Die Trambahnlinie 4 hält am Plärrereingang an der Langenmantelstraße. Für Familien bieten die Verkehrsbetriebe ein spezielles Tagesticket.

Roswitha Mitulla



▲ Die Fahrgeschäfte auf dem Plärrer bereiten auch den Zuschauern Vergnügen.

Verlosung

Unsere Zeitung verlost zehn mal zwei Gutscheine für einen „Bummelpass“ beim „Süßen Tempel“ der Firma Noli. Wer teilnehmen will, sende bis 28. März eine Postkarte an: Katholische Sonntagszeitung, Stichwort „Plärrer“, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg. Oder Sie schreiben eine E-Mail mit dem Betreff „Plärrer“ und Ihrer Postanschrift an redaktion@suv.de. Viel Glück!

Schwabens
größtes Volksfest

AUGSBURGER
PLÄRRER

31.3. - 14.4.2024

www.augsburger-plaerrer.de

Herzlich
willkommen!

FAMILIEN
SPASS
PUR



Zum Geburtstag

Dora Thomas (Illertissen) am 29.3. zum 94.; der Jubilarin gratuliert die ganze Familie. **Helga Schoderer** (Lampertshofen) am 27.3. zum 84. **Xaver Schwaier** (Ottobeuren) am 24.3. zum 99.; alles erdenklich Gute, Gottes reichen Segen und viele schöne Erinnerungen von Deiner Anneliese und Kindern mit Familien.

90.

Pfarrer i. R. Matthias Prestele (Dekanat Kaufbeuren) am 23.3.

80.

Josef Kröpfl (Gundelsdorf) nachträglich am 13.3.; alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünscht Dir Deine Familie.

75.

Josef Bader (Weinried) am 29.3.; die Pfarrei St. Laurentius gratuliert recht herzlich.

70.

Waltraud Martin (Kunding) am 27.3.; es gratuliert die ganze Familie mit neun Enkeln und drei Urenkeln.



Glückwünsche für Ihre Lieben können Sie aufgeben unter:
Telefon 08 21 / 5 02 42 61,
E-Mail redaktion@suv.de.

NACH ETTAL

Anmeldung für Fußwallfahrt

ZIEMETSHAUSEN – Die traditionelle Fußwallfahrt von Maria Vesperbild nach Ettal findet vom 3. bis 9. Mai statt. Die Tagesetappen sind zwischen 22 und 28 Kilometer lang. Anmeldungen sind über die Homepage www.ettalpilger.de bis 7. April möglich.

KREUZWEGANDACHT

Die sieben letzten Worte des Erlösers

ST. OTTILIEN – „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn mit Texten von Alex Dorow werden am Karfreitag, 29. März, um 10 Uhr in der Klosterkirche St. Ottilien in einer Kreuzwegandacht vorgetragen. Professor Norbert Düchtel spielt an der Orgel, Sprecher ist Alex Dorow. Die Sieben letzten Worte Jesu Christi werden in den vier Evangelien des Neuen Testaments überliefert. Diesen während der Kreuzigung ausgesprochenen Sätzen werden im Christentum besondere Bedeutung beigemessen.

MOTIV GESUCHT

Kunstwettbewerb für Afrikanische Woche

AUGSBURG – Die „Werkstatt Solidarische Welt“ schreibt einen Wettbewerb zur Findung des Titelmotivs für die Afrikanischen Wochen 2024 aus. Gesucht wird ein künstlerisches Motiv zum Thema „Erfolgsgeschichten“ mit einem Bezug zu Afrika. Es wird für die Bewerbung der Afrikanischen Wochen im Programmheft, als Plakat sowie im Internet verwendet. Jede Kunstform ist erlaubt. Beiträge können als Foto oder Scan bis Sonntag, 26. Mai, per E-Mail geschickt werden: wsw@werkstatt-solidarische-welt.de.

TV UND INTERNET

Live-Übertragung der Ostergottesdienste

AUGSBURG – Die Gottesdienste zu Ostern im Augsburger Dom werden per Livestream übertragen: Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr, Feier vom Letzten Abendmahl, Livestream im Internet auf www.katholisch1.tv und www.bistum-augsburg.de.

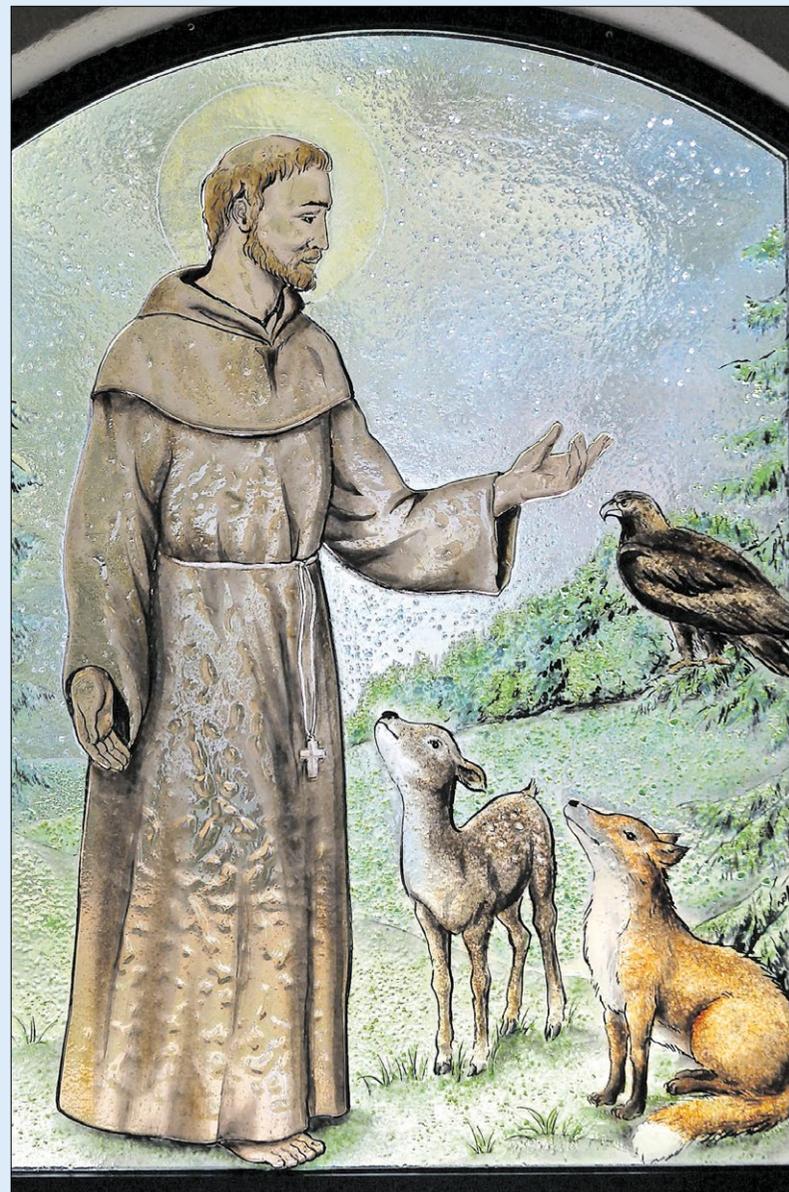
Karfreitag, 29. März, 15 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben Christi, Livestream im Fernsehen bei augsburg.tv und allgäu.tv sowie im Internet auf www.katholisch1.tv und www.bistum-augsburg.de.

Samstag, 30. März, 21.30 Uhr, Hochfest der Auferstehung des Herrn und Feier der Osternacht, Livestream im Fernsehen bei augsburg.tv und allgäu.tv sowie im Internet auf www.katholisch1.tv und www.bistum-augsburg.de.

Die Aufzeichnungen der Livestreams sind im Anschluss in der Mediathek von www.katholisch1.tv zu finden.

Tiere und Fabelwesen gesucht

Bei Franziskus friedlich vereint



▲ Zutraulich nähern sich die Tiere des Waldes dem heiligen Franziskus.

Foto: Jeckle

Ein Fenster mit Tierdarstellungen in der Franziskuscapelle in Stetten bei Mindelheim (Unterallgäu) hat August Jeckle fotografiert. „Mir gefällt besonders die Kombination der verschiedenen Tiere. Das Strukturglas mit den Lichtpunkten vermittelt zudem noch den Eindruck eines Sternenhimmels“, schreibt er.

Ein Greifvogel, ein Rehkitz und ein Fuchs haben sich zutraulich beim Schutzpatron der Tiere, dem heiligen Franziskus von Assisi, versammelt. Er lebte meist in den Wäldern und in der Natur und liebte die Tiere. Der Heilige konnte sogar mit ihnen sprechen. „Meine Brüder Vögel! Gar sehr müsst ihr euren Schöpfer loben und ihn stets lieben“, predigte er. „Bei diesen Worten jubelten jene Vögel auf ihre Art und fingen an, die Hälsen zu strecken, die Flügel auszubreiten, die Schnäbel zu öffnen und auf ihn hinzublicken“, schildert Thomas von Celano, der

sich dem Orden des Franziskus angeschlossen hatte.

Ist Ihnen in oder an einer Kirche, einem Kloster oder Pfarrhaus auch schon einmal ein Tier oder Fabelwesen begegnet? Die Katholische Sonntagszeitung ruft ihre Leser dazu auf, nach einer solchen Darstellung zu suchen und ein Foto davon an die Redaktion zu schicken – mit Angabe, an welchem Ort und an welcher Stelle sie zu sehen ist.

Die Redaktion wählt Motive aus und veröffentlicht diese. Für ein Foto, das erscheint, erhält der Einsender 20 Euro. Fotos können unter den Stichworten „Tiere und Fabelwesen“ gesendet werden an die:

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

Mit dem Erbe Gutes tun



Wer mit seinem Nachlass über den Tod hinaus soziale Projekt unterstützen will, kann dies mit einer Zustiftung tun.

Foto: pixabay.com/annacuz

Eine Herzensangelegenheit

Seinen Nachlass für etwas Gutes einzusetzen, ist ein wenig, wie das Osterwunder in die Welt hinauszutragen: eine Lebensbotschaft, die überdauert. Jesus lebt! Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Mit ihrem Vermächtnis können Menschen schon zu Lebzeiten und weit über den Tod hinaus Hilfe spenden und so die Zukunft aktiv mitgestalten.

Seit über 35 Jahren hilft die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger im sozialen und christlichen Sinne. Viele setzen die Stiftung als (Mit-)Erben ein. Daneben konnte die mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnete Stiftung bereits 25 Zustiftungen gewinnen. „Für dieses Vertrauen sind wir zutiefst dankbar“, sagt Diözesanpräses und Stiftungsvorsitzender Wolfgang Kretschmer. „Getragen vom christlichen Glauben übernehmen wir Verantwortung für Kinder, Familien und Jugendliche in Not und helfen Menschen in den Elendsvierteln Südafrikas, indischen Slums oder auch armen Familien hier in Deutschland“, fügt Kretschmer hinzu.

Wer mit seinem Nachlass helfen und der Welt etwas zurückgeben möchte, muss natürlich alle Fragen vorher abklären. „Was ist Ihre Herzensangelegenheit?“, fragt Werner Moritz, Geschäftsführer der



▲ Mit einer Testamentsspende oder Zustiftung werden Projekte der Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger wie das Milchviehprojekt für Familien in Indien nachhaltig unterstützt.

Foto: oh

Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger. Neben dem geeigneten Projekt spielt die passende Hilfsform eine wichtige Rolle. Die Augsburgische Stiftung hat sich auf das Thema Testament, Schenkung und Zustiftung spezialisiert und weiß, worauf es zu achten gilt.

„In persönlichen Gesprächen klären wir, wie wir Ihren Willen angemessen fortführen können“, erklärt Moritz. „Es fällt keine Erbschaftsteuer an, alles kommt den Notleidenden zu Gute.“ Immer mehr Menschen gründen auch eine Zustiftung

mit eigenem Namen und persönlichem Stiftungszweck. Dabei wird das eingebrachte Kapital sicher angelegt. Die Erträge kommen konkreten Projekten langfristig zugute.

„Mit Ihrer Hilfe bereiten Sie Notleidenden eine neue Zukunft und machen das Osterlicht direkt erfahrbar. Sie schenken Hoffnungslosen neue Zuversicht und Trost“, betont Kretschmer.

Informationen:

www.kolpingstiftung.de/helfen.

Was zählt zum Barvermögen?

Wer genaue Vorstellungen davon hat, was mit seinen Vermögenswerten nach dem eigenen Tod passieren soll, hält das im Idealfall in einem Testament fest. Damit es nach dem Ableben nicht den Gerichten überlassen bleibt, den eigenen Willen zu deuten, sollten die Formulierungen präzise getroffen sein. Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins unter Berufung auf eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg hin.

In dem konkreten Fall hatte ein Mann in sein Testament geschrieben, er wolle, dass eine bestimmte Frau sein „Barvermögen“ erhalte. Das restliche Erbe sollte auf den rechtmäßigen Erben übergehen. Nach dem Tod des Testierenden stritten sich der Erbe und die mit dem Bargeld bedachte Frau darum, ob mit dem Wort „Barvermögen“ nur die wenigen Scheine und Münzen gemeint sind, die der Mann

noch in seiner Geldbörse und zu Hause aufbewahrt hatte, oder auch seine Bankguthaben. Das Gericht musste entscheiden – und tat es auch.

Nach Auffassung des Oberlandesgerichts schließt der Begriff „Barvermögen“ oder „Bargeld“ in der heutigen Zeit des überwiegend bargeldlosen Zahlungsverkehrs nicht nur physisch vorhandene Scheine und Münzen ein. Vielmehr zählen auch die bei Banken befindlichen und sofort verfügbaren Gelder dazu – also etwa das Geld auf Girokonten. Denn durch die vermehrte Kartenzahlung habe sich die Verkehrsanschauung des Begriffs „bar“ verschoben.

Was der Begriff nach Ansicht des Gerichts ausdrücklich nicht meint, sind etwa Wertpapiere, die in einem Depot liegen. Sollen diese vermacht werden, müssen Testierende sie mit dem Wort „Kapitalvermögen“ benennen. dpa



◀ Nicht nur der Inhalt der Geldbörse, sondern auch Bankguthaben zählen zum Barvermögen.

Foto: pixabay.com

Kolpingstiftung Rudolf-Geiselberger

Zukunft gestalten

Hilfe, die weiter geht

Gestalten Sie die Zukunft mit und bewahren Sie echtes Lebensglück für kommende Generationen! Mit einer Testamentsspende oder Schenkung können Sie langfristig helfen – bereits zu Lebzeiten und über den Tod hinaus. Gerne beraten wir Sie auch über die Gründung einer Zustiftung. Für aktive Hilfe, die überdauert.

Ihre Ansprechpartner:

Werner Moritz
Geschäftsführer

Wolfgang Kretschmer
Diözesanpräses

Telefon: 0821 3443-152
info@kolpingstiftung.de



Einfach und sicher informieren und helfen:
kolpingstiftung.de/helfen/testament



Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Kirchliche Stiftung des privaten Rechts
Frauentorstraße 29 | 86152 Augsburg

Spendenkonto: Liga-Bank Augsburg
IBAN: DE64 7509 0300 0000 1477 70
BIC: GENODEF1M05

BUNT UND ABWECHSLUNGSREICH

Ein Schatz für die Gesellschaft

Landfrauentag rückt Bedeutung der Landwirtschaft in den Mittelpunkt

MARKTOBERDORF – Das diesjährige Thema der Landfrauen „Was hält unser Gesellschaft zusammen? Welche Rolle kann der ländliche Raum dabei einnehmen?“ stand im Mittelpunkt des Ostallgäuer Landfrauentags im Modeon. Interessant, bunt und abwechslungsreich gestalteten Kreisbäuerin Karina Fischer und ihr Team den Tag. Für den musikalischen Rahmen sorgte in bewährter Weise der Landfrauenchor.

„Lobe den Tag“, sang der Chor beim Morgenlob, das von Fanny Schuster, Simone Haug und drei weiteren Landfrauen gestaltet wurde. Nach dem Vaterunser leitete der Chor mit dem Lied „Aufstehn“, aufeinander zugehn“ zum Thema über. Kreisbäuerin Fischer freute sich, viele Ehrengäste, Sponsoren und vor allem viele Landfrauen begrüßen zu können.

Wertvolle „Goldstücke“

Für diese hatte sie eine „Schatzkiste mit einem großen Schatz“ mitgebracht: Die Kiste symbolisiere die Gesellschaft. Sie sei an manchen Stellen recht beschädigt und könne den Schatz nicht mehr ganz sichern – so wie die Gesellschaft ihn nicht mehr wertschätze und schütze. Die einzelnen „Goldstücke“ der Landwirtschaft in der Kiste bezeichnete Fischer wie folgt: „Wir können regionale Lebensmittel zum besten Standard mit kurzen Wegen hier vor Ort. Wir können auf kurzem Weg ohne Abhängigkeiten Energie, egal ob PV, Biogas oder Biokraftstoff. Und wir können Landschaft!“



◀ Kreisbäuerin Karina Fischer (rechts) mit den stellvertretenden Kreisbäuerinnen Monika Babel und Cornelia Simon (von links) sowie Landesbäuerin Christine Singer und der Bezirksbäuerin von Schwaben, Christiane Abe.

Fotos: Klimm

Das Fundament sei die Treue zur Familie, eine gewisse Resilienz, die Liebe zur Natur und das Wissen um die große Verantwortung der Bauern für die Familie, die Höfe, die Tiere und den Boden, mit dem die Bauernfamilien arbeiten. Dazu die Gewissheit, dass sie die Gesellschaft mit diesen Grundpfeilern bereichern können und müssen. Dabei sei altes Wissen wichtig. Es reiche nicht aus, Landwirtschaft betreiben zu wollen. Mann und Frau müssten es vor allem auch können, betonte sie.

Beim moderierten Grußwort sprachen Landesbäuerin Christine Singer, stellvertretender Landrat Paul Wengert, Stadtkämmerer Wolfgang Guggenmos und Andreas Loewel, Geschäftsführer der AGCO Deutschland GmbH, über das Besondere des ländlichen Raums und

die Frage, welche Rolle dieser auch für Stadtleute einnehmen kann. Motivationstrainerin Martina Grill gab Tipps für weibliche Wege zum unternehmerischen Erfolg.

Kreisobmann Andreas Schmid dankte den Landwirten für den in den vergangenen Monaten demonstrierten Zusammenhalt. Leider habe die Regierung noch immer nicht erkannt, welcher Schatz die heimische Landwirtschaft für die Gesellschaft bedeute.

In der Mittagspause konnten sich die Besucherinnen auf der Shoppingmeile im Foyer mit Osterartikeln und anderen Geschenken, Büchern und Gebrauchsgegenständen eindecken. Vertreter der Volks- und Raiffeisenbanken im Ostallgäu und Kaufbeuren übergaben einen Scheck über 1000 Euro zur Unterstützung des Landfrauentags. Und die Firma AGCO-Fendt spendierte für alle Kaffee und Kuchen.

Nachmittags sprach Landesbäuerin Christine Singer zum Thema „Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Welche Rolle kann der ländliche Raum dabei einnehmen?“ Wichtig sei es, Werte zu vermitteln, und sich für sich selbst, die Familie, das Umfeld, die Nachbarschaft und das Dorfleben einzusetzen.

Abschließend übergab Karina Fischer mit ihrer Stellvertreterin Monika Babel jeweils 500 Euro aus dem Kuchenverkauf des vergangenen Jahres an das Montagstelefon, den bäuerlichen Hilfsdienst, die Dorfhelferinnenstation und den Wünschewagen des Arbeitersamariterbundes.

Rosemarie Klimm

BLOCKFLÖTIST HUFEBEISEN

Musikalischer Kreuzweg

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Vielfach beten und meditieren die Christen in der Fastenzeit und in der Karwoche den Kreuzweg Jesu Christi. Oft wird auch an die Leiden der heutigen Zeit erinnert. Eine Vertonung des Kreuzwegs wird am Palmsonntag, 24. März, in der Pfarrkirche St. Justina aufgeführt. Die musikalische Meditation mit dem renommierten Flötisten und Komponisten Hans-Jürgen Hufeisen beginnt um 17 Uhr. Der musikalische Kreuzweg greift Gemälde des Künstlerpfarrers Sieger Köder auf. Hufeisen spielt zu gemalten Kreuzwegstationen seine Interpretationen. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Mindelheimer Zeitung, Gärtnerweg 7, in Bad Wörishofen oder an der Abendkasse.

„KESS ERZIEHEN“

Elternkurs

startet am 18. April

MARKTOBERDORF – Im Familienstützpunkt Marktoberdorf, Jahnstraße 12, findet ab 18. April donnerstags (außer 6. Mai) von 19.30 bis 21.30 Uhr der Elternkurs „Kess erziehen: Mehr Freude. Weniger Stress“ mit Christine Illinger von der Ehe- und Familienseelsorge statt. Kosten: 65 Euro pro Person, 90 pro Paar. Das Jugendamt bezuschusst den Kurs mit 50 Prozent. Anmeldung bis 9. April: Seelsorgeamt Kaufbeuren, Telefon 083 41/93 82 21.

KLOSTERKIRCHE ST. ANTON

Palmboschen und Osterkerzen

KEMPTEN – In St. Anton verkauft der Elternbeirat der Kindertagesstätte St. Anton am 24. März ab 9 Uhr Palmboschen. Sie werden in der 10-Uhr-Messe beim Ölberg gesegnet. Auch Osterlämmchen und Osterkerzen sind erhältlich.

JUGENDCHOR

Gottesdienst mit den „Kneippsingers“

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Der Jugendchor „Kneippsingers“ gestaltet den Gottesdienst zum Palmsonntag in St. Justina. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr am Osterbrunnen in der Kneippstraße/Schmiedstraße und wird in der Pfarrkirche fortgesetzt.



▲ Zum Ostallgäuer Landfrauentag gehört traditionell eine „Shoppingmeile“ im Foyer mit selbstgefertigten Osterdekorationen, Geschenken und Gebrauchsgegenständen.

GEMALT, GEFRÄST, BESTICKT

Zeichen des Lebens schlechthin

Ausstellung zeigt hunderte Eier aus der Sammlung Dr. Mathilde Berghofer-Weichner

BAD WÖRISHOFEN – Das Ei als das österliche Symbol schlechthin steht im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung der Bad Wörishofer Sankt-Lukas-Stiftung im Haus der Kunst und Krippen. Gezeigt werden in diesem Jahr vorwiegend Eier einer neuen bedeutenden Zustiftung.

Im vergangenen Jahr hatte die Sankt-Lukas-Stiftung einen Teil der Sammlung der früheren bayerischen Justizministerin Dr. Marianne Berghofer-Weichner zugestiftet bekommen – darunter mehrere tausend kunstvoll gestaltete Eier.

Der Kunstsammler und Kenner der christlichen Ikonographie, Bartholomäus Ernst, bezeichnet Eier als „Symbole des Lebens“. „Das Osterei ist ein Zeichen des Lebens und des Neubeginns auf der anderen Seite des Lebens“, erklärt Ernst und verweist darauf, dass die Christen an Ostern die Auferstehung Jesu Christi feiern. Zu Jesu Tod und Auferstehung passe der Wandel des Eis. Im Ei sei das ganze Leben angelegt.

Dieses Leben liege zunächst im Dunkel des verschlossenen Eis – das Dunkel sei ein Symbol für den Tod, den Jesus gestorben ist. Die Schale stehe für die Hülle des Grabs. „Das Leben ist stärker“, fasst Ernst die Osterbotschaft zusammen. Jesus habe das Grab aufgebrochen. Da aus dem Ei heraus neues Leben entsteht, deute es wie kaum ein anderes Symbol auf das Ostergeschehen. Dass Menschen Eier von unterschiedlichem Federtier und aus den verschiedens-



▲ Auch aufklappbare historische Pappeier, die befüllt werden konnten, sind in der Ausstellung zu sehen. Fotos: B. Ledermann

ten Materialien künstlerisch gestalten, fasziniert den Kunstsammler.

In den vielen weiteren Symbolen, die auf die Eier gemalt, in sie gefräst oder aufgesteckt sind, wird der Osterglaube in bunten Farben zum Leuchten gebracht und veranschaulicht.

Die meisten der derzeit ausgestellten Eier stammen aus der großen Volkskunstsammlung der 2008 verstorbenen früheren bayerischen Justizministerin Dr. Mathilde Berghofer-Weichner. Die Politikerin sammelte zeit ihres Lebens mit großer Leidenschaft vorwiegend christliche Volkskunst. Zunehmend spezialisierte sich Berghofer-Weichner auf das Sammeln von Eiern. Viele Jahre lang suchte zunächst sie selbst, die den Verein

Christliche Volkskunst aus aller Welt gegründet hatte, nach einer Zukunft für ihre Sammlung. Später übernahm eine weitere frühere bayerische Ministerin die Leitung des Vereins und die Suche nach einer dauerhaften Bleibe für die Sammlung: Professorin Ursula Männle.

Nach der Wende wollte Berghofer-Weichner ihre Sammlung nach Ostdeutschland an das Kloster Helfta übergeben. Die überzeugte Katholikin verband damit die Hoffnung, dass die christliche Kunst einen Beitrag zur Verbreitung des christlichen Glaubens im vielfach atheistisch und säkular geprägten Osten Deutschlands leisten könne.

Eine lange Suche

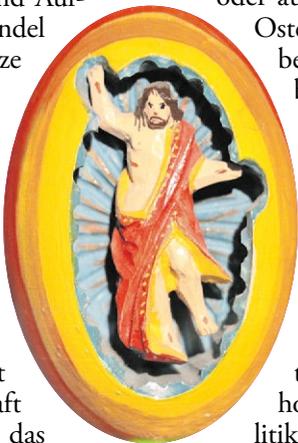
Diese Verkündigung des Glaubens ist eine Absicht, die der Bad Wörishofer Kunstsammler und Begründer der Sankt-Lukas-Stiftung, Bartholomäus Ernst, zeitlebens mit der früheren Ministerin teilte. „Ich habe Frau Dr. Berghofer-Weichner noch im Krankenhaus, kurz vor ihrem Tod, versichert, ich kümmere mich um die Sammlung“, erinnert sich Männle und schiebt nach: „Ich hätte nicht gedacht, dass das so lange geht.“

Nach langer Suche ging es im vergangenen Jahr recht schnell. Nachdem der frühere Amtsleiter des Kultusministeriums, Josef Erhard, das Haus für Kunst und Krippen besucht hatte und begeistert war, machte er Männle auf das Bad Wörishofer Kunsthaus aufmerksam. Männle selbst überzeugte sich

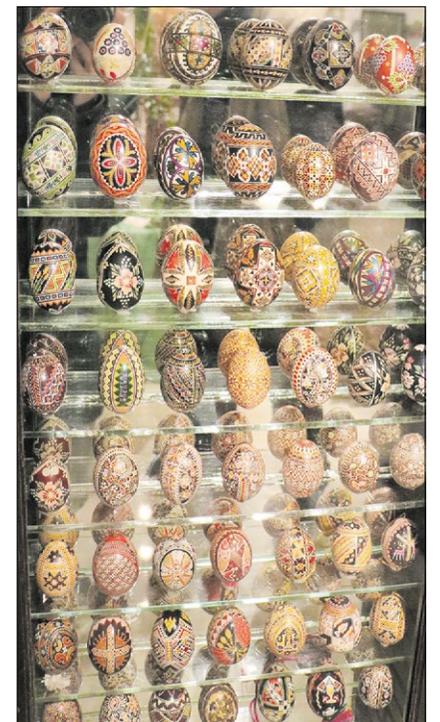
und kam mit den Begründern der Sankt-Lukas-Stiftung, Bartholomäus Ernst und Wilhelm Königer, ins Gespräch. Schnell wurde man sich einig: Die Ostereiersammlung und einzelne weitere Exponate, die die umfangreiche Bad Wörishofer Sammlung sinnvoll ergänzen, sollen an das Haus der Kunst und Krippen übergeben werden.

Nach der viel beachteten Christbaum-Sonderausstellung wurden in den vergangenen Wochen mit viel Aufwand, großer Fachkenntnis und in einem durchdachten Konzept beinahe unzählbar viele Eier – kleine und große Kunstwerke – in den Räumen des Hauses der Kunst und Krippen ausgestellt.

Bernhard Ledermann



◀ Auf diesem Ei des Münchner Malers Johannes Danner ist ein Christkind mit Leidenssymbolen zu sehen. Das Ei oben fasziniert mit dreidimensionaler Optik.



▲ Überaus kunstvoll verziert zeigen sich diese Ostereier aus der Ukraine.

Information

Die Gedenkausstellung ist bis zum 20. Mai im Haus der Kunst und Krippen, Erlenweg 7, in Bad Wörishofen zu sehen. Geöffnet ist es täglich, außer montags, von 15 bis 18 Uhr. Am Karfreitag ist geschlossen. Am Ostermontag und Pfingstmontag ist das Haus ausnahmsweise geöffnet. Das Museumscafé Antik im Haus der Kunst und Krippen kann täglich, außer montags, von 11.30 bis 17 Uhr besucht werden. bl



NUR WENIGE DER SCHÖNEN SCHNITZFIGUREN HABEN ÜBERLEBT

Ein fast vergessener Brauch

Schon in der Vita des heiligen Ulrich ist die Prozession mit dem Palmesel belegt

ALLGÄU – Aufrecht sitzt der lebensgroße geschnitzte Heiland auf dem hölzernen Esel. Der scheint erwartungsfroh die Ohren zu spitzen. Das spätgotische Kunstwerk wartet in der Kirche St. Jodokus in Bad Oberdorf auf seinen Einsatz: Am Palmsonntag wird der Bad Oberdorfer Palmesel (Abbildung Seite 27) in einer Prozession nach Bad Hindelang geführt. In der dortigen Pfarreiengemeinschaft lebt damit ein uralter Brauch, der andernorts längst in Vergessenheit geraten ist.

Frühmorgens wird der Palmesel, der aus der Zeit um 1470 stammt, aus der Ferialkirche St. Jodokus ins Freie gefahren. Er soll dabei sein, wenn der Pfarrer die Palmboschen segnet, bevor sich die feierliche Prozession in Bewegung setzt. Den Ministranten kommt an diesem Tag eine besondere Rolle zu: Sie führen die historische Prozessionsfigur, die mit einem rollbaren Untergestell versehen wird, sicher ans Ziel. In der Bad Hindelanger Pfarrkirche bleibt der Gast aus Bad Oberdorf nun für einige Tage.

Viele Jahrhunderte hat der Bad Oberdorfer Palmesel überdauert. Bekannt ist, dass er bis 1826 in der Martinskapelle in Hindelang stand und nach deren Abbruch in die dortige Pestkapelle verbracht wurde. Aufgrund seiner Stilmerkmale wird vermutet, dass die Schnitzfigur, deren originale Farbfassung 1936 freigelegt wurde, einen Werkstattzusammenhang mit dem Palmesel des berühmten Malers

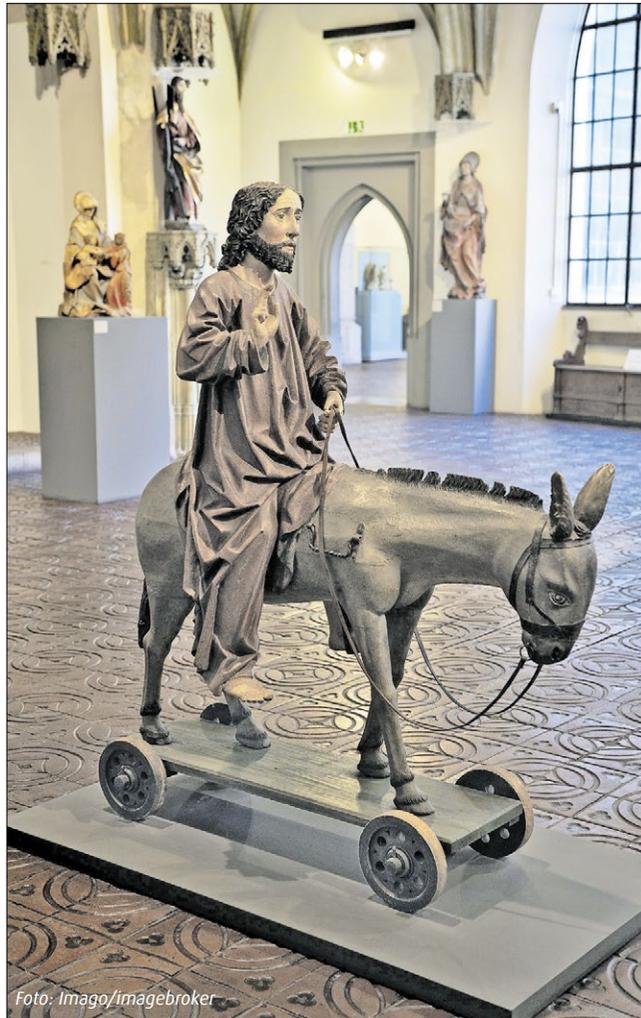


Foto: Imago/imagebroker

◀ *Der historische Palmesel von Ottenstall bei Altusried aus der Zeit um 1470 steht im Bayerischen Nationalmuseum in München. Mit Hilfe der Griffe an der Seite wurde das Lastentier am Palmsonntag bei der Prozession mitgezogen. Die Christusfigur hat die rechte Hand zum Segen erhoben. Die linke hält die Zügel. Wie das Ottenstaller Kunstwerk waren auch andere Palmesel mit Rollen versehen. Manche wurden auch getragen.*

und Bildhauers Hans Multscher (1400 bis 1467) in Wetzhausen und Ulm aufweist.

Einst war der Brauch, am Palmsonntag eine Palmeselprozession durchzuführen, weitverbreitet. Der im Johannesevangelium beschriebene Einzug Jesu in Jerusalem wurde so für die Gläubigen lebendig und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar.

Während anfangs mitunter der Pfarrer auf einem echten Esel in persona Christi die zentrale Rolle übernahm, erfreuten sich etwas später geschnitzte Palmesel, die meist mit einer reitenden Christusfigur versehen waren, großer Beliebtheit – wohl auch, weil die echten Tiere nicht immer kooperativ waren. Fahrbare Untergestelle mit Rollen sorgten für Beweglichkeit. Teils wurden die imposanten Bildnisse auch getragen.

Langer Rücken

In Petersthal bei Kempten hütet man einen der traditionsreichsten Palmesel Deutschlands. Die Schnitzfigur, die eine ausdrucksstarke Christusfigur trägt, stammt aus der Zeit um 1310 und gilt als eine der ältesten erhaltenen Prozessionsfiguren dieser Art im Bistum Augsburg. Auch in Petersthal war es einst Brauch, den Palmesel am Palmsonntag in einer Prozession durch den Ort zu führen. Auffällig ist der ungewöhnlich langgestreckte Rücken des Tiers. „Ungezählte

Bubengenerationen haben verstohlen auf seinem Rücken gegessen“, ist in der Chronik „Petersthal – Geschichte einer Allgäuer Gemeinde“ (1976) von Norbert Herrmann zu lesen.

Seinen Platz hat das Bildnis in der Kirche St. Peter und Paul. Momentan allerdings ist die Prozessionsfigur „verreist“: Der Petersthaler Palmesel bereichert als Leihgabe die demnächst beginnende Sonderausstellung zum Ulrichsjubiläum „Ulrich – genial sozial loyal memorial“ im Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg (5. April bis 14. Juli). Immerhin findet sich in der Lebensbeschreibung des Bistumspatrons aus dem zehnten Jahrhundert die älteste Schilderung einer Prozession, bei der ein Palmesel mitgeführt wurde.

Christus reitet ein

In der Pfarrei Haldenwang, ebenfalls in der Nähe von Kempten, existiert ein Beleg für eine Palmeselprozession aus dem Jahr 1705: Pfarrer Martin Hiller berichtet davon in einem handschriftlich verfassten Urbarium, wie im vergangenen Jahr in der Rubrik „Zehn Minuten Heimatkunde mit Altbürgermeister Anton Klotz“ im Blättle der Gemeinde zu lesen war. „Am hl. Palmsambstag (...) begleitet man den Palmesel nach Berwang (*Börwang*) mit Kreitz. Auf halbe Weg gehe die Berwanger mit ihrem Kreitz entgegen. Alsdann führt man den Palmesel vnd begleitet die ganze Pfarrsgemeindt in St. Leonhardi Kapell, allwo die Complet (*Schlussandacht*) vnd etwa ein Rosenkranz zu Ehre des einreitend Christ zue Jerusalem gebetet wird“, ist in dem Urbarium von 1705 festgehalten.

Nicht weit von Börwang, im Weiler Ottenstall bei Altusried, liegen die Wurzeln eines weiteren kostbaren Palmesels aus der Zeit um 1470 bis 1480. Auch in diesem Fall reitet der Heiland, die Rechte zum Segen erhoben, auf einem Esel. In der Linken hält die Christusfigur die Zügel. Besonders ihr in die Ferne gerichteter Blick zieht den Betrachter in den Bann. Der lebensgroße Christus auf dem Palmesel ist so besonders, dass er heute einen Ehrenplatz im Bayerischen Nationalmuseum in München hat.

Auch in Oberstdorf ist man stolz auf ein Ensemble aus Palmesel und Christusfigur. Das zwei Meter hohe



◀ *Der Palmesel von Petersthal (um 1310) ist einer der ältesten im Bistum Augsburg. Bei einer Restaurierung wurde vor Jahrzehnten die ursprüngliche spätgotische Farbfassung freigelegt. Foto: Rösch, pba*

Standbild befindet sich in der Josefkapelle, einer der drei Oberstdorfer Loretto kapellen.

Geschnitzt wurde es 1729 von dem aus Oberstdorf stammenden und später in Weilheim wirkenden berühmten Bildhauer und Altarbauer Franz Xaver Schmädel – für „50 Gulden“, wie die Schöllanger Chronik erzählt. Die ursprüngliche Fassung vom Rettenberger Maler Hyacinth Bösinger wich allerdings später einer neuzeitlichen.

Ergreifend und schön

Der Kunstexperte Monsignore Werner Schnell († 2023) widmete dem Oberstdorfer Palmesel 2002 eine ausführliche Beschreibung. Er nimmt auch auf Johann Nepomuk Stützle Bezug, der von 1845 bis 1849 Pfarrer in Oberstdorf war, und der mit Blick auf die Pfarrkirche explizit auch den Palmesel würdigte. So schreibt Stützle: „Auch die Palmprozession am Palmsonntag wird ergreifender durch ein sehr schön geschnitztes und gefasstes Christusbild, auf einer Eselin sitzend, das von palmzweigenträgenden Knaben unter Chorgesang in die Kirche begleitet wird.“

Dass wie in Oberstdorf, Petersthal, Bad Oberdorf oder Ottenstall Prozessionsfiguren all die Jahrhunderte überstanden haben, ist nicht selbstverständlich. Viele wurden im Bildersturm nach der Reformation zerstört oder überlebten spätestens die neue nüchterne Zeit der Aufklärung nicht.

Die bunten Prozessionen, die im späten Mittelalter und der Barockzeit mancherorts zum volksfestartigen Spektakel (teils samt wurstbehängten Eseln) ausgeartet waren, wurden nun von staatlicher Seite untersagt. Auch von kirchlicher Seite waren derartige „theatralische Darstellungen“ des liturgischen Geschehens, die die rechte Andacht vermissen ließen, nicht mehr erwünscht. Viele Palmesel fielen der Zerstörung anheim. Sogar von „Eselsmetzgern“, die sie im Auftrag der Behörden zerhackten, ist in den Quellen die Rede. Einzelne Bildnisse überlebten verborgen auf Dachböden.

Auch in Petersthal verlor sich mit der Zeit der Aufklärung „der Brauch, dass die Honoratioren des Ortes zur Palmprozession die Eselsfigur hinter sich herziehen“, wie in Norbert Herrmanns Ortsgeschichte zu lesen ist. Der Palmesel mit der hoheitsvoll reitenden Christusfigur teilte das Schicksal vieler anderer, die in Vergessenheit gerieten. Wohl ein Jahrhundert lang sei er „irgendwo abgestellt“ gewesen und zeitweise im Heimatmuseum Wertach gestanden, wie die Chronik erzählt. Erst seit 1957 hat der Petersthaler



▲ Aus der Zeit um 1470 stammt der Palmesel in der Kirche St. Jodokus in Bad Oberdorf. Er steht dort zwischen dem Mittel- und dem Seitenschiff. Jedes Jahr am Palmsonntag wird das Kunstwerk in einer feierlichen Prozession zur Pfarrkirche in Bad Hindelang mitgeführt. Foto: Kleiner

Palmesel wieder einen Ehrenplatz in der Pfarrkirche, nachdem er vom damaligen Heimatpfeiler Kornelius Riedmiller wiederentdeckt worden war. Im Landesamt für Denkmalpflege in München hatte man das Lastentier zuvor restaurieren und die älteste spätgotische Farbfassung freilegen lassen. Fehlende Teile wie die Ohren des Esels oder eine Hand wurden andeutungsweise ergänzt, ist in Hermanns Buch zu lesen.

Neu belebt

Einen modernen Palmesel samt Christusfigur nennt seit etwa zwei Jahrzehnten übrigens die Pfarrei St. Ulrich in Lauben bei Kempten ihr eigen. Ein künstlerisch begabter Pfarreiangehöriger schnitzte sie für die Kirche St. Ulrich. Ähnlich wie in Bad Oberdorf wird der Palmesel seitdem am Palmsonntag in der Früh ins Freie gerollt. Nach der Segnung der Palmboschen ziehen die Gläubigen vom nahen Parkplatz aus in die Kirche ein. Und auch, wenn es nur eine winzige „Prozession“ ist,

die in Lauben an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert – der alte Brauch ist neu belebt und erfreut sich großer Beliebtheit. Susanne Loreck



▲ Mancherorts kann man noch einen historischen Palmesel entdecken. Im Schwäbischen Krippenmuseum in Mindelheim ist diese Prozessionsfigur ausgestellt. Datiert ist die Lindenholz-Skulptur auf 1707 oder 1747. Foto: Friebe

ORGELKONZERT

Mit Bach in die Karwoche

KEMPTEN – In der Basilika St. Lorenz stimmt Basilikaorganist Benedikt Bonelli am 24. März um 17 Uhr auf die Karwoche ein. Er spielt an der Hauptorgel Werke von Johann Sebastian Bach, die auf die Passion Bezug nehmen oder im Stimmungsgelände auf diese eingehen. Im Mittelpunkt stehen die Passacaglia c-moll und das Präludium und die Fuge e-moll BWV 548. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Orgeln und die Orgelmusik sind erbeten.

MIT HALT IN DREI KAPELLEN

Männer pilgern durch die Nacht

SONTHOFEN – Am Gründonnerstagabend, 28. März, sind Männer zum Pilgern durch die Nacht eingeladen. Start ist um 22 Uhr im Pfarrheim St. Christoph, Sonthofen. Nach der Einführung geht es zur leichten Talwanderung (circa 200 Höhenmeter) auf etwa 21 Kilometern (über Westerhofen, Wittelsbacher Höhe, Weiler, Altstädten Hofen, Margarethen, Binswangen, Ortwanger See und zurück). In drei Kapellen wird Halt gemacht. Die geistlichen Inhalte werden unter dem Motto „Es ist ein Riss in allem ...“ gestaltet. Den Abschluss bildet ein Frühstück gegen 7 Uhr. Die Leitung haben Michael Pfrenger und Gerhard Kahl. Anmeldung: E-Mail maennerseelsorge@bistum-augsburg.de oder unter Telefon 08 21/31 66-21 31.

Information

Die Männerseelsorge organisiert im Bistum weitere Nachtwallfahrten von Gründonnerstag auf Karfreitag. Routen und nähere Info unter www.bistum-augsburg.de/Seelsorge-in-den-Generationen/Maennerseelsorge.

„CAPELLA PALMARUM“

Passionskonzert in St. Johannes Baptist

OBERSTDORF – Zur Einstimmung in die Karwoche musiziert die „Capella Palmarum“ unter der Leitung von Albert Frey und Stefan Heidweiler am Palmsonntag, 24. März, um 17 Uhr in der Kirche St. Johannes Baptist. Es erklingen die vierstimmige Johannespassion des Tirolers Leonhard Lechner (1553 bis 1606) sowie weitere Werke von Bach, Dupré und anderen für Gesang und Orgel (Pavol Valášek). Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Lebendige Passion in Hellengerst

HELLENGERST – Zum Miterleben der zwölf Stationen der „Lebendigen Passion“ rund um die Pfarrkirche St. Stephanus in Hellengerst wird am Karfreitag, 29. März, um 19.30 Uhr eingeladen. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in der Kirche statt. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Austausch bei Brot, Wasser und Wein ins Pfarrheim ein.

Archivfoto: Rist

Farbenprächtige Einstimmung

Internationaler Ostereiermarkt und Osterbrunnenfest

BAD WÖRISHOFEN – Ab Palmsonntag bereitet sich die Kneippstadt farbenprächtig geschmückt auf Ostern vor. Im Kurhaus findet am 23. und 24. März der 15. Internationale Ostereiermarkt statt.

Von 10 bis 18 Uhr werden österliche Kunstwerke und gefräste, bemalte oder bestickte Eier präsentiert. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, mit Gästekarte drei Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Ab 24. März zieren von Bürgern geschmückte Brunnen die Stadt. Mehr über den Brauch des Osterbrunnens erfahren Gäste am 30. März sowie 6. April bei einer ein- bis zweistündigen Führung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Steinbrunnen beim Kurhaus (fünf Euro, mit Gästekarte frei). Die Osterbrunnen können bis 21. April auch alleine besucht werden. Im Kurhaus liegt ein Flyer auf.



▲ Der österlich geschmückte Brunnen am Denkmalplatz.

Foto: Kur- und Tourismusbetrieb

Am 24. März beginnt um 14 Uhr das Osterbrunnenfest am Luitpold-Leusser-Brunnen vor dem Kurhaus. Abwechselnd spielen der Musikverein Stockheim und die Stadtkapelle an einigen geschmückten Osterbrunnen in der Innenstadt.

Mehr zum österlichen Bad Wörishofen und entsprechenden Aktionen unter www.bad-woerishofen.de.

ST. JOSEF

Theatergottesdienst zu Beckett-Stück

MEMMINGEN – Am Sonntag, 24. März, findet um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Josef ein Theatergottesdienst zum Stück „Endspiel“ von Samuel Beckett statt. Veranstalter sind die Cityseelsorge, das Landestheater Schwaben und die Pfarreiengemeinschaft Memmingen. Nähere Informationen unter www.cityseelsorge-memmingen.de.

MIT SEEGER SAITENMUSIK

Passionssingen in St. Ulrich

SEEG – In der Pfarrkirche St. Ulrich in Seeg gibt es am Palmsonntag, 24. März, um 19.15 Uhr ein Passionssingen. Zu hören sind Manuel Köhler an der Orgel, der Monika Drei-Gsang, die Seeger Saitenmusik und die Bläsergruppe „Alpengruß“. Die begleitenden Texte spricht Pfarrer Willi Berchtold. Der Eintritt ist frei.

IN INDIEN HERZLICH AUFGENOMMEN

Land der Kokospalmen

Reisegruppe besuchte die Heimat von Pater Jakob Panankala

BIDINGEN – 40 Reiselustige aus der Pfarreiengemeinschaft Bidingen-Biessenhofen machten sich mit ihrem Pfarrer Pater Jakob Panankala auf den Weg in seine Heimat Indien. Bei der Rundreise durch den Norden und den Süden des Landes besuchten sie auch seine Familie.

In Delhi, der zweitgrößten Stadt Indiens mit knapp 30 Millionen Einwohnern, ging es mit dem Bus zu Sehenswürdigkeiten wie dem Taj Mahal in Agra oder der Altstadt von Jajpur mit ihren rotgefärbten Häusern. Die ersten Eindrücke bei der Fahrt durch die Straßen der Hauptstadt beeindruckten und erschreckten zugleich: Armut, Obdachlosigkeit, Bescheidenheit, Müll und das Verkehrschaos, das sich bei genauer Betrachtung als rücksichtsvolles Miteinander entpuppte. Dazu moderne Hochhäuser und eine wachsende IT-Branche.

Vom winterlichen Norden mit bis zu 15 Grad flog die Gruppe in den tropischen Süden in den Bundesstaat Kerala. Das dichtbesiedelte, wasserreiche Land mit hohem Bildungs- und Lebensstandard lebt überwiegend von der Landwirtschaft mit dem Anbau von Kokospalmen, Gewürzen, Cashewnüssen und Tee.

Im Teemuseum in der Gebirgsstadt Munnar erfuhr man viel über Ernte und Verarbeitung des schwarzen und grünen Tees, der auf über 1500 Metern über dem Meer auf riesigen Plantagen wächst. Einen Einblick bekamen die Reisenden auch in die traditionelle indische Heilkunst Ayurveda. Die gewürzreiche Küche überraschte und forderte manchen Gaumen heraus.

Höhepunkt war der Besuch der Pfarrgemeinde, des Ordens und der Familie von Pater Jakob in der Stadt Kottayam. Das Christentum ist die drittgrößte Religion in Indien und überwiegend im Süden beheimatet. Die Pfarreien finanzieren sich durch Spenden ihrer Mitglieder. Täglich finden bis zu drei gut besuchte Gottesdienste statt. Pater Jakob ist einer von knapp 100 Priestern des Herz-Jesu-Ordens.

Der Orden unterhält soziale Projekte, unter anderem eine Schule und Kindertagesstätte vor Ort oder zwei Missionsstationen im Norden von Indien. Die Ordensbrüder zeigten sich dankbar für die mitgebrachte Spende der Reisegruppe und die Spende aus der Nikolausaktion aus Altdorf und Hörmanshofen.

Herzlich aufgenommen

Herzlich willkommen war die Reisegruppe auch im Haus des Bruders von Pater Jakob. Beim Mittagessen lernte man Geschwister, Nichten, Neffen, Großnichte und Großneffe des Paters kennen. Sogar der örtliche Abgeordnete begrüßte die deutschen Gäste.

Neben weiteren Programmpunkten war eine Fahrt auf den Backwaters, einem 38 000 Hektar großen Wasserstraßennetz mit Süß- und Salzwasser, geprägt von vielen Booten, Kautschuk- und Kokospalmen und Reisfeldern, Teil der Reise. Ein Ausflug zum Inseldorf Kumbalangi gab Einblicke in das traditionelle Dorfleben in Kerala mit Fischernetzwerfen, der Ernte von Kokosöl oder Palmwein und der Verwendung von Muscheln sowie Kokosnüssen.

Irmgard Altenberger



▲ Die Reisegruppe vor dem Taj Mahal (Kronenpalast) in Agra. Das 1648 erbaute Mausoleum wurde 1983 in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommen.

Fotos: Altenberger

FREILICHTMUSEUM

Gelebtes Osterbrauchtum

Bunte Mitmachangebote für kleine und große Besucher

ILLERBEUREN – Während der Osterferien lohnt ein Besuch im Freilichtmuseum Illerbeuren. Neben der Palmweihe und dem beliebten Palmenbinden gibt es für Kinder ein spannendes Ferienprogramm zu entdecken.

Der Heimatdienst Illertal bietet am Samstag, 23. März, ab 13.30 Uhr ein gemeinsames Palmenbinden zur Palmsegnung an. Auch andere Osterbräuche können große und kleine Besucher am 23. März erleben: Es werden Eier mit Naturfarben gefärbt sowie Osterhasen und Palmbrezen gebacken.

Palmen und Palmbrezen kommen dann am Tag darauf, dem 24. März, zum Einsatz. Um 9 Uhr werden die Palmen vor der St.-Leonhard-Kapelle im Museumsgelände geweiht. Außerdem ist am Palmsonntag die Schwäbische Kunkelstube im Museum zu Gast und zeigt in gemütlicher Runde alte Handarbeitstechniken. Dazu fährt die Pferdekutsche durchs Gelände.

Unter der Woche gibt es im Freilichtmuseum weitere Ferienangebo-

te für Kinder ab sieben Jahren. Zum Beispiel werden am Mittwoch, 27. März, von 10 bis 16 Uhr Salzteigfiguren mit Ostermotiven gebacken. Und am Ostermontag, 1. April, können die Kleinen von 12 bis 16 Uhr Gebäckbrot backen. Für Freitag, 5. April, ist eine Osterrallye durchs Museumsdorf geplant.

Für alle Ferienangebote fällt ein Beitrag von vier Euro an. Die offene Kinderführung am 4. April, 10.30 Uhr, ist kostenfrei. Alle Angebote ermöglichen ein Mitmachen ohne vorherige Anmeldung. Mehr unter www.freilichtmuseum-illerbeuren.de.



▲ In Illerbeuren werden Palmen gebunden. Foto: Kutter Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren

JUGENDKIRCHE OPENSKY

Witzig und unterhaltsam

Jonas Goebel las aus seinem Buch „Jesus, die Milch ist alle“

KEMPTEN (pdk) – Zur Veranstaltung „Lesung und Talk“ kamen viele Interessierte in die Jugendkirche OpenSky in Kempten. Der 35-jährige Hamburger Autor und Pastor Jonas Goebel las Auszüge aus seinem Buch „Jesus, die Milch ist alle“. Die Referentin für Jugendkirche, Michaela Hertl, moderierte den Abend, der bei den vielen Besuchern für Begeisterung sorgte.

In Goebels humorvoll geschriebenem Buch zieht Jesus mit den Worten „Hi, ich bin Jesus. Ich wohn' jetzt hier“ bei Jonas und seiner Frau Trixi ein. Er nimmt am täglichen Leben des Paares teil und wird im weiteren Verlauf der Erzählung von einem weiteren Mitbewohner ergänzt: „Martin Luther“.

Während sie gemeinsam durch die Kneipen ziehen oder Urlaub machen, kann Jonas seinen neuen Mitbewohnern die Fragen stellen, die ihm unter den Nägeln brennen: Wie findet Jesus unsere Gottesdienste und Krippenspiele? Was sagt er zum Klimaschutz?

Michaela Hertl stellte Goebel in einer Raterunde vor. Der Autor erklärte auch, welche Fragen für ihn ausschlaggebend waren, das Buch zu schreiben: „Was wäre, wenn Jesus jetzt noch einmal auf die Welt kommen würde? Worüber würde ich mich mit ihm unterhalten?“ Nicht nur mit Jesus, sondern auch mit Luther komme er fiktiv ins Gespräch.

Mit dem Depeche-Mode-Song „Personal Jesus“ folgte der Übergang in die Lesung.



▲ Autor Jonas Goebel las in der Jugendkirche OpenSky. Michaela Hertl moderierte den Abend. Foto: pdk



▲ Pastoralreferentin Marina Sommerstorfer (rechts) ist seit Herbst als Referentin für Ehe- und Familienseelsorge in der Kemptener Außenstelle des Seelsorgeamts tätig. Geschäftsstellenleiterin Margit Heiligensetzer unterstützt sie. Foto: Verspohl-Nitsche

SEELSORGEAMT

Für Ehepaare und Familien

Marina Sommerstorfer ist neu in der Kemptener Außenstelle

KEMPTEN (pdk) – Pastoralreferentin Marina Sommerstorfer ist seit Herbst als Referentin für Ehe- und Familienseelsorge in der Kemptener Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamts tätig. Im kürzlich erschienenen Info-Heft, das das vielfältige Programm der Außenstelle bis zum Sommer präsentiert, stellt sie sich erstmals einem breiteren Publikum vor.

„Ich freue mich auf zahlreiche Aktionen in den Dekanaten Kempten, Sonthofen und Lindau und auf die Begegnungen, Aufgaben und Herausforderungen“, betont die 34-Jährige. Im aktuellen Heft finden sich nicht nur Angebote der Ehe- und Familienseelsorge, sondern auch religionspädagogische Fortbildungen, Veranstaltungen der Männerseelsorge, der Altenheimseelsorge, der Kontaktstelle Trauerbegleitung, der katholischen Jugendstelle, der Cityseelsorge oder der Frauen- und Alleinerziehendenseelsorge.

Tag auf dem Jakobsweg

Nach dem Weggang von Veronika Füllbier, die inzwischen als Seelsorgerin bei der Bundespolizei arbeitet, kann sich Sommerstorfer somit in den kommenden Monaten noch in einem vorgegebenen Rahmen bewegen. Dabei lotet sie aus, welche Schwerpunkte und Akzente sie setzen möchte. Einen Tag auf dem Jakobsweg sowie Ehevorbereitungskurse gehören schon jetzt zu ihrem Angebot.

Die gelernte Bürokauffrau stammt aus Waltenhofen und hat sich nach

ihrer Ausbildung neu orientiert. Ihr Engagement als Ministrantin und in der Pfarrei waren unter anderem der Anstoß, sich in den Dienst der Kirche zu stellen. So studierte die junge Frau nach dem Abitur katholische Theologie. „Meine Berufseinführung im Dekanat Kempten fand in der Pfarreiengemeinschaft am Blender statt. Anschließend war ich in der PG Kempten-Ost im Einsatz“, blickt sie zurück.

Nach ihrer Aussendung 2022 ging Sommerstorfer als Pastoralreferentin in die PG Haldenwang-Lauben, wo sie auch Religion unterrichtete.

Netzwerkerin

„Meine neue Stelle ist von Netzwerkarbeit geprägt“, sagt sie. Künftig strebe sie mehr Kooperationen mit anderen kirchlichen Stellen an, um als Ehe- und Familienseelsorgerin für die Dekanate Kempten, Sonthofen und Lindau noch besser wahrgenommen zu werden. Mit der Jugendkirche OpenSky sollen beispielsweise neue Angebote für junge Paare realisiert werden.

Bei der Erstellung des Programmhefts, das gerade wieder neu für das erste Halbjahr erschienen ist, wurde die Referentin von der Leiterin der Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamts, Margit Heiligensetzer, unterstützt. Die Kemptenerin ist derzeit mit der Erstellung der beliebten Bergmessen-Broschüre beschäftigt, die im Mai neu erscheint. Wie das Info-Heft ist die Broschüre dann in der Frühlingstraße 27 erhältlich. Zudem sind beide Verzeichnisse auf der Homepage einzusehen.

7 Sehr zur Freude meiner Eltern kam 1936 ein weiterer Bub zur Welt. Dieser bekam den Namen Georg nach seinem Taufpaten, einem Bruder unseres Vaters.

Als der kleine Schorsch einige Monate alt war, durfte ich bei ihm schon die Kindsmagd spielen. Es erfüllte mich mit Stolz, ihn im Stubenwagen hin- und herschieben zu dürfen, bis er eingeschlafen war. In diesem Wagen, einem hochrädigen altmodischen Ding, das aus Weiden geflochten war, hatte schon unser Großonkel Hardi gelegen und seine Söhne natürlich auch.

Bei schönem Wetter stellte die Mama den Wagen hinters Haus, damit der Kleine Licht, Luft und Sonne bekam. Dann saß ich neben ihm, um aufzupassen, dass die Katze nicht in den Wagen sprang, und um die Fliegen abzuwehren. Meinte es die Sonne gar zu gut, schob ich das Wagerl in den Schatten. Einen Kinderwagen zum Ausfahren hatten wir nicht. Wozu auch? Nachdem die Mutter abgestillt hatte, durfte ich dem Brüderchen sogar das Fläschchen geben.

Zwei Jahre nach Schorsch erblickte Maria das Licht der Welt, liebevoll von den Eltern und uns Geschwistern begrüßt. Auch bei ihr durfte ich mich als Kindsmagd betätigen. Nach einiger Zeit bedauerte mein Vater, dass er keinen Sohn hatte, der seinen Namen trug, deshalb sprach er seiner Frau gegenüber, als sie wieder guter Hoffnung war, den Wunsch aus: „Sollte das ein Bub werden, bekommt er den Namen Bartl.“

Die Mutter hatte nichts dagegen. Dieses Kind, 1939 geboren, war ein kräftiges, gesundes Kerlchen. Der Vater war übergelukkig. Als der kleine Bartl vier Monate alt war, zog er sich eine Erkältung zu. Dem maß man nicht viel Bedeutung bei. Kinder hatten schon mal Husten und Schnupfen, das ging meist schnell vorüber. Doch als das Fieber hoch anstieg, zog man endlich einen Arzt zurate. Dieser horchte den kleinen Bartl sorgfältig ab und diagnostizierte eine Lungenentzündung. Leider konnte er dem Kind nicht helfen. Es gab noch immer keine wirksamen Arzneimittel.

Tag und Nacht wachte die Mutter am Stubenwagen, versuchte mit Wadenwickeln das Fieber zu senken und flößte ihrem Sohn geduldig Kamillen- und Salbeitee ein, damit der fiebrige Körper nicht austrocknete. Dazwischen sandte sie inbrünstige Gebete zum Himmel. Doch alle Mühe war vergebens. Nach einigen Tagen gab der kleine Körper den Kampf auf.

Wir alle waren sehr traurig über den Tod des Brüderchens, besonders



Elisabeth nimmt ihre ältere Schwester Theres, die gerade eine lebensgefährliche Lungenentzündung überstanden hat, zu sich. Hier kann Theres wieder zu Kräften kommen. Mit der Zeit übernimmt sie auf dem Hof immer mehr Arbeiten, wie etwa das Kochen, und macht sich so unentbehrlich. Sie ist ihrer Schwester eine große Stütze – auch als deren kleiner Sohn verstirbt.

aber der Vater. Als die Mutter ihm einige Monate später anvertraute, dass sie wieder in anderen Umständen sei, erklärte er: „Sollte es nochmal ein Bub werden, möchte ich ihn Hans nennen, nach einem meiner Brüder. Und selbst wenn noch ein halbes Dutzend Buben kommen sollten, wir werden keinen mehr Bartl nennen. Der liebe Gott hat uns gezeigt, dass ihm das nicht recht ist.“

Etwa anderthalb Jahre nachdem der zweite Bartl gestorben war, lag tatsächlich ein kleiner Hans im Stubenwagen. Zwei Jahre später folgte ihm die Kathi, und wieder zwei Jahre darauf erblickte Sepp das Licht der Welt. Das Schlusslicht bildete Leni, 1946 geboren. Danach wurde die Mutter, bereits 45 Jahre alt, noch einmal schwanger. Aber es kam im dritten Monat zu einer Fehlgeburt. Darüber war sie nicht wirklich traurig.

Doch zurück in meine frühe Kindheit. Als ich vier Jahre alt war, daran erinnere ich mich noch sehr gut, brachte mir das Christkind eine Puppe. Diese war gleichzeitig mein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk, weil die beiden Feiertage ja dicht beieinanderlagen. Die Puppe hatte einen Zelluloidkopf, wogegen Rumpf, Arme und Beine aus alten, braunen Strümpfen genäht und mit kleingeschnittenen Lumpen gefüllt waren. Sie trug ein Kleid aus blauem Stoff, demselben, aus dem mein Sonntagskleid genäht war. Darüber trug sie genau so eine geblümete Schürze, wie ich sie hatte. Deshalb gab ich ihr zunächst meinen Namen. Auf Anraten von Mama nannte ich sie dann aber Lilli, was ebenfalls eine

Koseform von Elisabeth ist. Sie hatte braune Haare wie ich. Leider konnte man sie nicht kämmen, weil sie aus Zelluloid geformt waren. Dennoch liebte ich Lilli heiß und innig. In jeder freien Minute spielte ich mit ihr und am Abend nahm ich sie mit ins Bett.

Leider bekundete meine Schwester Resi bald lebhaftes Interesse an meiner Puppe. Wann immer ich kleine Hausarbeiten erledigen musste, erwischte sie Lilli und trug sie zärtlich auf ihren Armen herum wie ein Baby. Streit gab es deswegen aber nicht. Die Mutter verstand es, mich so zu motivieren, dass ich mich gutwillig mit Resi in der „Puppenpflege“ abwechselte. Dennoch sah die Mama ein, dass ihre jüngere Tochter ein eigenes Puppenkind brauchte.

Deshalb lag im Jahr darauf für Resi eine Puppe auf dem Gabentisch. Diese sah der meinen sehr ähnlich, trug aber ein rotes Kleid aus dem Stoff, wie unsere Mutter eines hatte. Die Puppe wurde von meiner Schwester liebevoll Reserl genannt. Von nun an machte uns das Spielen noch mehr Spaß, weil wir unsere Puppenkinder gemeinsam versorgen konnten. Trotz unserer zunehmenden häuslichen Pflichten blieb uns dazu genügend Zeit.

Als unsere Schwester Maria so weit herangewachsen war, dass sie ihre Hände schon begehrllich nach unseren Puppen ausstreckte – zu der Zeit war ich neun – führte die Mutter ein ernsthaftes Gespräch mit mir: „Schau mal, Liesi, du bist jetzt schon ein großes Dirndl, und es passt nicht mehr so recht, dass du mit Puppen spielst. Die Maria aber kommt jetzt

in das Alter, wo sie etwas zum Spielen braucht. Deshalb möchte ich ihr zu Weihnachten deine Puppe unter den Baum legen.“

„Aber Mama, meine Lilli ist doch schon recht zerzaust“, versuchte ich meine Puppe zu retten. „Willst du der Maria nicht eine neue Puppe schenken?“ „Das tät ich ja gerne, aber du weißt ja, wir haben wenig Geld, und es ist Krieg, da bekommt man kaum etwas zu kaufen. Die Nachbarin wird die Lilli schon wieder herrichten und ihr ein neues Gewand nähen.“

Für das alles zeigte ich Verständnis. Trotzdem gab es mir einen Stich ins Herz, als ich mein geliebtes Puppenkind abgeben musste. Allerdings lenkte mich die Tatsache, dass ich zunehmend in die Betreuung meiner kleinen Geschwister eingebunden wurde, von meinem Schmerz ab. In meiner Fantasie sah ich in ihnen lebendige Puppen.

Einige Jahre später, als dann unsere Kathi begann, sich für Puppen zu interessieren, musste auch Resi die ihre opfern, und wieder einige Jahre danach musste Maria ihre Puppe, die ursprünglich die meine gewesen war, rechtzeitig an Leni weitervererben.

Doch ehe es so weit war, schreiben wir das Jahr 1938. Dieses sollte insofern für mich bedeutungsvoll werden, als ich im September in die Schule kommen würde. Darauf freute ich mich schon lange. Von älteren Nachbarskindern hatte ich nämlich erfahren, dass man in der Schule nicht nur viel lerne, sondern dass man dort auch spiele und dass es oft recht lustig zugehe.

Schon Wochen vor meinem ersten Schultag war der Papa mit mir nach Grüntegernbach gewandert, um mich in der Schule anzumelden und mit mir den Schulweg abzugehen. Anschließend besuchten wir eine Schusterwerkstatt, um einen Ranzen für mich in Auftrag zu geben.

Gleichzeitig bestellte der Vater ein paar kräftige Schnürschuhe, mit denen ich im Winter oder bei Regenwetter den Weg zur Schule zurücklegen konnte. Im Sommerhalbjahr liefen wir nämlich immer barfuß herum, und in der kalten Jahreszeit trugen wir im Haus die von der Mutter genähten Hausschuhe. Der Schuster nahm also Maß für meine ersten richtigen Schuhe.

► Fortsetzung folgt

Roswitha Gruber:
Der Einödhof
und sieben Töchter
© Rosenheimer Verlag
ISBN:
978-3-475-55453-7



Artenschutz im eigenen Zuhause

Drei einfache Tipps: So gelingt der Einstieg in ein nachhaltiges Gartenjahr

Der Frühling naht, das Gartenjahr beginnt. In Zeiten großer Umweltzerstörung möchten viele Leute nun ihre Rasen und Rabatten naturnah gestalten. Das geht eigentlich ganz einfach. Und so, dass neben Tieren auch die Menschen davon profitieren.

Dass „gut“ und „Garten“ mit demselben Buchstaben beginnen, mag Zufall sein – passt aber super. Denn wer Beete oder einen Balkon besitzt, kann ohne großen Aufwand etwas gegen das Artensterben tun. Das Frühjahr ist der optimale Zeitpunkt, um damit anzufangen. Drei Tipps für den Einstieg in ein nachhaltiges Gartenjahr:

1. Lieber Topf- als Schnittblumen: Ja, all die bunten Sträuße in den Supermärkten sind verlockend. Wer wollte sich den grauen Jahresbeginn nicht mit bunten Blumen verschönern? Doch statt Tulpen und Hyazinthen abgeschnitten zu kaufen und nach wenigen Vasen-Tagen in den Müll zu werfen, sollte man die Pflanzen lieber im Topf erstein. So kann sie man sie nach der Blüte in den Garten oder Balkonkasten pflanzen. In Zukunft kommen die Frühblüher immer wieder neu hervor – zahlreicher als zuvor, sie vermehren sich. Das freut Insekten, und für die Vase kann man dann guten Gewissens auch etwas pflücken.

Info

Wildpflanzen aus der Region

Heimische Pflanzenarten sind aus ökologischer Sicht deutlich wertvoller als Zuchtsorten oder exotische Gewächse, die für die hiesige Tierwelt kaum oder keine Nahrung bieten. Wildpflanzen erstein man am besten bei spezialisierten Gärtnereien, die ihre Ware meistens auch versenden. Adressen finden sich zum Beispiel auf der Internetseite des Vereins Naturgarten unter: <https://naturgarten.org/mitgliedsbetriebe>. Wichtige Informationen zu Blumen und zu Büschen bieten die beiden Standardwerke „Was blüht denn da?“ sowie „Wildsträucher und Wildrosen“ aus der Kosmos-Naturführer-Reihe (ISBN 978-3-440-13965-3 sowie ISBN 10-3440068846).



▲ Die Moschus-Malve blüht etwa von Juni bis Oktober. Ihre Blüten gelten als gute Bienen- und Insektenweide. Fotos: KNA

Wer Osterglocken in die Vase stellt, sollte diese allerdings mehrere Stunden im Wasser ausschleimen lassen, bevor sie mit anderen Blumen – etwa Tulpen – in das selbe Gefäß kommen. Der zähe Saft der Narzissen hindert nämlich andere Gewächse an der Wasseraufnahme und lässt sie schneller welken.

Ungefüllte Blüten

Die Biologin Angelika Nelson vom bayerischen Naturschutzverband LBV rät beim Pflanzenkauf: „Greifen Sie zu Bio-Qualität, um eine Pestizidbelastung auszuschließen.“ Sonst würden Bienen, Hummeln und Schmetterlinge vergiftet. „Was auch wichtig ist: Die Blüten müssen ungefüllt sein, also frei zugängliche Staubgefäße haben.“ Sogenannte gefüllte Blüten aus ineinander verschachtelten Blütenblättern seien zur optischen Opulenz gezüchtet, böten aber weder Pollen noch Nektar.

2. Sträucher nicht vergessen: Auch Sträucher treiben Blüten – und

zwar bedeutend mehr als Blumen. Daher sind sie wichtige Insekten-tankstellen, und zwar langlebigere. Außerdem dienen ihre Blätter vielen Käfern, Larven und Raupen als Büfett – wenn sie nicht exotisch oder naturfern gezüchtet sind. So handelt es sich bei den oft gepflanzten Forsythien, deren Gattung wild vor allem in Asien wächst, meist um sterile Auslesen. Ihre gelb leuchtenden Blüten bieten Insekten mithin keine Nahrung, so hübsch sie auch aussehen.

„Immerhin wurden vereinzelt Raupen des Ligusterschwärmers an Blättern der Forsythie entdeckt“, sagt Angelika Nelson. Ein einziges heimisches Tier kann von dem Strauch also leben. Das ist sehr dürftig im Vergleich zu heimischen Büschen: Die Salweide etwa ernährt 213 Sechsheiner, wie der „Kosmos-Naturführer Wildsträucher und Wildrosen“ schreibt. Andere Tiere sind da noch nicht eingerechnet, Säuger zum Beispiel. 17 dieser Arten laben sich etwa allein an der Kornelkirsche, deren Kerne ein

beliebtes Material für Rosenkränze sind. Und wer Weiden pflanzt, hat auch immer Kätzchenzweige für Palmsonntag parat.

Günstig und ohne Plastik

Jetzt im Frühjahr gibt es Sträucher besonders günstig und ohne Plastikmüll zu kaufen. Gärtner bieten sie nun oft „wurzelackt“ an, also ungetopft direkt vom Feld. Das halten die Büsche aus, weil sie noch kein Laub tragen. Wer sie regelmäßig schneidet, kann übrigens fast alle heimischen Büsche auch auf dem Balkon halten.

3. An den Herbst denken: Damit das Jahr bunt endet, kann man jetzt schon insektenfreundliche Spätblüher in die Erde setzen, die teils bis zum ersten Frost florieren. Der Naturschutzbund (Nabu) rät zum Beispiel zu Goldhaar-Aster, Moschus-Malve und Rundblättriger Glockenblume. Auch Sonnenblumen, Stockrosen und Königskerzen empfehlen sich, vor allem wegen ihrer dicken Stängel. Diese sollten nach der Welke noch zwei, drei Jahre stehen bleiben. Denn diverse Insekten höhlen sie zum Nisten und Überwintern aus.

Zeit brauchen auch die eingangs angesprochenen Frühblüher, also Krokusse und Co. Nach der Blüte muss ihr Laub trocknen, bis man es abmähen oder wegzupfen darf. Dann erst hat die Blume alle Nährstoffe aus den Blättern in die Zwiebel gesogen, aus der im nächsten Jahr die neue Blüte treiben wird.

Christopher Beschmitt/KNA



◀ Weidenkätzchen gehören zu den ersten pollen- und nektar-spendenden Pflanzen des Jahres – und sind deshalb wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Insektenarten.

Nachlass bewahren – Zukunft gestalten



Foto: gem

Viele Menschen verdrängen den Gedanken an die eigene Sterblichkeit. Noch nicht einmal jeder fünfte Deutsche hat ein Testament verfasst. Dabei bietet es viele Vorteile: Mit einem gültigen Testament kann der Erblasser Streit vermeiden und sicher gehen, dass der Nachlass in seinem Sinne geregelt wird. Wer mit seinem Testament eine gemeinnützige Organisation unterstützt, kann außerdem über seinen Tod hinaus Zukunft mitgestalten.

Ein Testament schafft Klarheit

„Ein gutes Testament wird Streit verhindern, ein nur gut gemeintes Testament kann Streit entfachen“, weiß Dieter Trimborn, Fachanwalt für Erbrecht, aus Erfahrung.

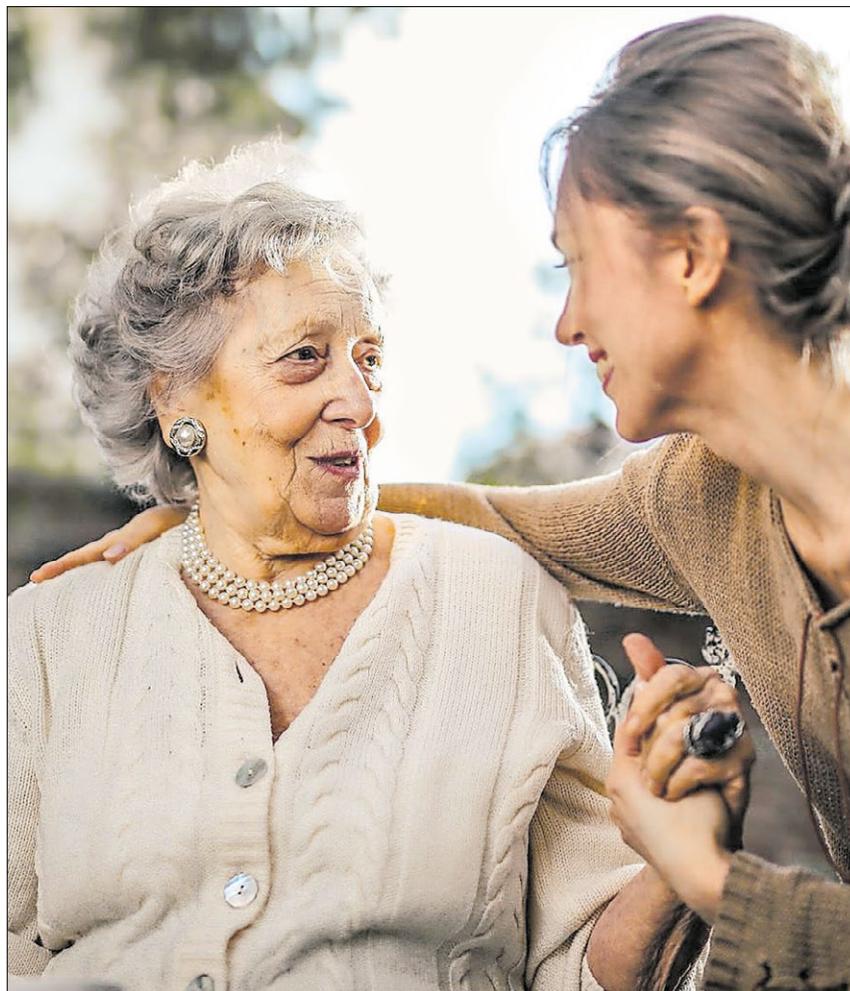
In Deutschland gibt es keine rechtliche Notwendigkeit, ein Testament zu verfassen. Und doch raten Notare, Anwälte und Experten dazu, sich frühzeitig mit dem Thema Testament und Nachlass zu beschäftigen. Denn: Ein Testament hilft bei der eigenen Planung und schafft Klarheit: Was möchte ich hinterlassen? Wem möchte ich etwas hinterlassen? Was war mir im Leben wichtig?

Erbe und Vermächtnis

Mit einem Testament kann festgelegt werden, wer als Erbe eingesetzt werden soll. Der Erbe übernimmt dann alle rechtlichen Pflichten des Verstorbenen. Neben einem oder mehreren Erben können in ein Testament auch Vermächtnisse aufgenommen werden. Damit kann ein bestimmter Gegenstand oder eine festgelegte Summe an eine oder mehrere Personen vermacht werden, ohne dass der Begünstigte solche Pflichten erfüllen muss.

Wer als Erbe oder Vermächtnisnehmer eingesetzt wird, entscheidet der Erblasser. Nicht nur Familienangehörige, sondern auch Freunde, Bekannte oder gemeinnützige Organisationen können als Erben oder als Vermächtnisnehmer eingesetzt werden.

Es ist nicht zwingend notwendig, das Testament mit Hilfe eines Notars zu verfassen. Jeder kann sein Testament selbst aufsetzen. Der letzte Wille muss aber zwingend handschriftlich festgehalten und unterzeichnet werden. Die Gefahr bei einem solchen handschriftlichen Testament liegt darin, dass die



▲ Wer ein Testament verfasst, schafft Klarheit und bestimmt selbst, was einmal mit seinem Vermögen geschehen soll.

Foto: pexels/Andrea Piacquadio

Formulierungen oft ungenau sind. So kann am Ende manchmal nicht eindeutig bestimmt werden, was der Erblasser wirklich wollte. Auch ist das Risiko höher, dass das Testament nicht gefunden wird. Es kann sogar vorkommen, dass nachträglich Änderungen vorgenommen werden, die der Erblasser zu Lebzeiten nicht verfügt hat.

Menschen, die überlegen, einen Teil ihres Vermögens an eine gemeinnützige Organisation zu vermachen, wenden sich am besten direkt an die jeweilige Organisation. Hilfsorganisationen und Vereine wie etwa das katholische Hilfswerk missio bieten dazu dann kostenfreie und unverbindliche Beratung an.

Miriam Adediwura/missio e. V.



Sie möchten Israel mit Ihrem Testament unterstützen?

Gestalten Sie Israels Zukunft!
Der Jüdische Nationalfonds setzt Projekte zum Wohle
der Umwelt und der Menschen in Israel um.

In Ihrem Testament zugunsten des JNF können
Sie ganz individuell Ihr Wunschprojekt aus den
Bereichen Aufforstung, Wassermanagement,
Infrastruktur und Soziales festlegen.
Wir beraten Sie gerne!

Kontaktieren Sie uns unverbindlich
und absolut vertraulich:

Jüdischer Nationalfonds e.V.
Keren Kayemeth LeIsrael
E-Mail: nachlass@jnf-kkl.de
Tel: 069 – 97 14 02 – 11
www.jnf-kkl/israel-als-erben



Spendenkonto: JNF-KKL e.V. - IBAN: DE59 5012 0383 0030 9558 76

Unterstützung vom Experten

Die Regelung des Nachlasses ist ein sensibles Thema, das oft von Emotionen begleitet wird. In vielen Fällen stellt sich die Frage: Wann ist die Einsetzung eines Nachlassverwalters notwendig und für Erben von Vorteil?

Erbenschaften sind mehr als die bloße Übertragungen von Vermögen. Sie bergen eine Fülle an Pflichten, Gefühlen und Verantwortlichkeiten, die nicht immer leicht zu bewältigen sind. In vielen Fällen kann die Hilfe eines Nachlassverwalters von unschätzbarem Wert sein. Doch wann genau ist der Einsatz dieses Expertenrats unerlässlich? Die Antwort ist nicht allein in der finanziellen Höhe zu suchen, sondern auch in der Komplexität der vererbten Dinge.

Neutraler Vermittler

Wenn etwa der Nachlass unterschiedliche Vermögenswerte, Immobilien oder Beteiligungen umfasst, sind die Erben schnell überfordert. Hier kann ein Nachlassverwalter vor unnötigem Stress bewahren, indem er die Vermögensverhältnisse ordnet und den Erben klare Perspektiven zur Auswahl anbietet.

Familienangelegenheiten sind bekanntermaßen oft heikel, und die Verteilung eines Erbes kann leicht zu jahrzehntelangen Konflikten führen. Ein Nachlassverwalter kann hier als neutraler Vermittler dazu beitragen, Streitigkeiten zu

vermeiden oder zu minimieren. Seine objektive Sichtweise schafft Raum für gerechte Lösungen.

Falls der Verstorbene Schulden hinterlässt, kann der Nachlass auch zu einer existenzbedrohenden Angelegenheit werden. Hier achtet ein Nachlassverwalter darauf, dass Gläubigerforderungen ordnungsgemäß bearbeitet und beglichen werden, ohne dass die Erben persönlich dafür haften.

Die Abwicklung eines umfassenden Nachlasses beinhaltet zahlreiche Formalitäten. Von der Beantragung eines Erbscheins bis zur Meldung des Todes an verschiedene Institutionen ist viel zu tun. Ein erfahrener Nachlassverwalter kennt die Abläufe und sorgt dafür, dass alle erforderlichen Schritte rechtzeitig und korrekt durchgeführt werden. Er übernimmt die bürokratischen Aufgaben und gibt den Erben Raum für Trauer und persönliche Verarbeitung.

In der Regel ist ein Nachlassverwalter also immer dann zu empfehlen, wenn die Komplexität des Erbes die Fähigkeiten und Erfahrungen der Erben übersteigt und/oder wenn innerhalb der Familie Konfliktpotential besteht. Die professionelle Unterstützung durch einen Nachlassverwalter kann nicht nur rechtliche und finanzielle Sicherheit bieten, sondern auch dazu beitragen, familiäre Beziehungen zu schützen und zu stärken.



▲ Ordnungskoach Abigail Chappell vor einem Kleiderschrank.

Foto: KNA

COACHING FÜR MEHR ORDNUNG

„Leben im Übermaß“

Expertin Abigail Chappell für weniger Konsum

Was andere nur ungern tun, ist ihre Leidenschaft: Abigail Chappell räumt das Zuhause anderer Menschen auf. Sie regt dazu an, den eigenen Konsum stärker zu hinterfragen und weniger Dinge anzuhäufen.

Wer die Aufräum-Expertin beauftragt, braucht sich keine Sorgen darüber zu machen, was man ihr vielleicht zumutet: „Ich freue mich auf die Unordnung“, erklärt die 45-Jährige, die unter dem Titel „tidy the mess“ Ordnungskoaching anbietet. Chappell kommt, wenn andere hilflos im Chaos stehen. „Meine Kunden haben zu viele Dinge, und die wachsen ihnen über den Kopf.“

Chappell ist deswegen überzeugt, dass es den Konsum stärker zu hinterfragen gelte. „Uns erdrücken die Dinge doch. Es ist viel zu viel, wir leben in einem kompletten Übermaß.“ Weniger und bewusster zu konsumieren, schone dabei die Umwelt und spare darüber hinaus Geld.

Der Bedarf nach Aufräumcoachings ist groß: Im Schnitt ist sie im Monat bei sechs Kundenterminen. „Es kommen so viele Anfragen rein, dass ich auch locker zehn machen könnte.“ Allerdings ist so viel Aufräumen nicht mit ihrem Hauptberuf als Flugbegleiterin vereinbar. Während der Corona-Pandemie hat sich Chappell mit dem Coaching ein zweites Standbein aufgebaut. Sie sieht durchaus Ähnlichkeiten zwischen den Tätigkeiten: Auch im Flugzeug sei Ordnung wichtig, auf kleiner Fläche müsse systematisch verstaut werden.

Mit ihren Kunden mistet sie gemeinsam aus, räumt auf, kategorisiert und sortiert. Chappell zeigt bestimmte Falttechniken für Kleidung

oder bringt Ideen für eine gut sortierte Schmuckaufbewahrung ein. Sie räumt Keller auf und fragt: Brauchst du wirklich drei Christbaumständer und fünf Luftmatratzen? „Der Kunde entscheidet selbst, was weg darf und was nicht“, betont sie.

„Viele Menschen haben Probleme damit, sich von Dingen zu trennen. Wenn sie wissen, die Sachen werden gespendet, fällt es ihnen viel leichter“, erzählt Chappell. Kindergärten, Stadtbüchereien und Sozialkaufhäuser seien häufig dankbare Abnehmer.

Typisch sei, dass Kunden selbst alte T-Shirts behalten wollten – „für Gartenarbeit oder mal zum Streichen“. Während des Coachings stellt Chappell viele Fragen: Wann wurde das Teil zuletzt benutzt? Würdest du es dir noch einmal kaufen? Kannst du es dir auch ausleihen? Dadurch soll ein Bewusstsein dafür entstehen, welchen Wert ein Gegenstand für einen selbst hat.

Rund 10 000 Dinge

„In Deutschland besitzt im Schnitt jeder Mensch rund 10 000 Dinge“, sagt Chappell. Allein von der eigenen Kleidung ziehe man aber nur rund ein Fünftel wirklich an. „Der Rest nimmt Platz weg, kostet Geld und braucht Pflege.“

Die Hessin bezeichnet sich selbst nicht als Minimalistin; sie kaufe immer noch gerne schöne Dinge. „Aber ich renne nicht mehr zu jedem Sale“, sagt Chappell. „Ich vermeide Spontankäufe, achte auf hochwertige Qualität und schaue, was ich wirklich brauche.“ Ihren Kunden versucht die Expertin, diese Einstellung ebenfalls mitzugeben. Hannah Schmitz/KNA

Jetzt nachhaltig investieren. Ab 200 Euro.

WEIL GUTES GELD DEN MENSCHEN DIENT.

GUTESGELD.DE

NACHHALTIGE GELDANLAGE SEIT 1975.

OIKO CREDIT in Menschen investieren



▲ Beim Karfreitagsbeben 1964 in Alaska brachen ganze Straßenzüge ein.

Vor 60 Jahren

Vom Erdboden verschluckt

„Karfreitagsbeben“ mit Tsunami verwüstet Alaska

Alaska am 27. März 1964: Am Nachmittag des Karfreitags hatte sich das öffentliche Leben beruhigt. Die Menschen ahnten nicht, dass unter ihren Füßen eine Zeitbombe tickte, und zwar schon seit 500 Jahren! Erst war nur ein Grollen wie von einem nahenden Güterzug zu hören. Um 17.36 Uhr Ortszeit schien die Welt unterzugehen.

In jener Phase des Kalten Kriegs dachten viele im ersten Moment an einen Angriff der Russen. Erdbeben war man in Alaska gewöhnt, doch diesmal war die Naturkatastrophe so extrem, dass sogar Messgeräte ausfielen. Zudem dauerten die Erdstöße außergewöhnlich lange an, vier Minuten und 38 Sekunden!

Das Monsterbeben, dessen Epizentrum im Prinz-William-Sund in 25 Kilometer Tiefe verortet wurde, erreichte eine Rekord-Stärke von 9,2 auf der Richterskala, das zweitstärkste jemals registrierte Erdbeben. Übertroffen wurde es bislang nur vom Beben im chilenischen Valdivia vom Mai 1960 mit 9,5.

Zu den Orten mit den dramatischsten Zerstörungen gehörte Anchorage 121 Kilometer nordwestlich des Epizentrums: Menschen, Fahrzeuge, Häuser wurden vom Erdboden verschluckt, verschwanden in Spalten oder dem verflüssigten Erdreich. Die Fahrbahndecke sackte vier bis sechs Meter ab. Erdbebensicherheit war damals in der Architektur noch kein Thema – die Gebäude kollabierten wie Kartenhäuser, auch der Tower des Flughafens.

Zahlreiche Brände loderten. Im Uferviertel „Turnagain Heights“ verschwanden 75 Gebäude im Meer. Ein Augenzeuge beobachtete, wie drei Kinder eine Straße entlangliefen, als

sich vor ihnen der Boden auftat und sie verschluckte – ihre Leichen wurden nie gefunden. Erdbeben und Bergstürze kappten Strom- und Wasserleitungen, blockierten Highways. In den letzten 5500 Jahren war Alaska von neun Mega-Beben erschüttert worden. Entlang der Südküste Alaskas schiebt sich die Pazifische Platte mit fünf bis sieben Zentimeter pro Jahr unter die Nordamerikanische Platte. Über 500 Jahre hinweg hatte sich jene tektonische Nahtstelle gleichsam verhakt. Es bauten sich gigantische Spannungen auf, ehe es 1964 zur Entladung mit der Stärke von 60 000 Hiroshima-Bomben kam: Auf einer Fläche von 250 000 Quadratkilometern verschob sich der Boden, die Insel Montague wurde sogar um zehn Meter nach oben geschoben.

Eine Region so groß wie Bayern und Sachsen zusammen wurde erst 15 Meter angehoben und fiel dann wieder zurück. Jene Stöße übertrugen sich im Meer auf die Wassersäule. Tsunamiwellen von bis zu 67 Metern Höhe waren das Resultat. Sie zerstörten Hafenstädte wie Valdez, Seward, Whittier, Chenega oder Kodiak und erreichten sogar die Küsten Hawaiis und Kaliforniens: Noch im nordkalifornischen Crescent City verloren elf Menschen ihr Leben. In Valdez zertrümmerte der Tsunami den Fischerhafen und saugte die Trümmer hinaus ins Meer. 32 Menschen starben. Über Wochen hinweg vibrierte der ganze Erdball.

Die offizielle Zahl der Toten mutet mit 131 Opfern erstaunlich gering an. Die Schäden werden auf drei Milliarden Dollar (in aktueller Währung) geschätzt. Heute gilt die Naturkatastrophe dank der modernen Geowissenschaften zugleich als eines der am besten erforschten Erdbeben.

Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

23. März

Rebekka Ar Rayès

Vor 700 Jahren verhängte Papst Johannes XXII. den Bann über König Ludwig IV. (Foto), den er fortan spöttisch als „Ludwig den Bayern“ bezeichnete. Der Papst fürchtete, dass sich Ludwig in Italien mit seinen Gegnern verbünden könne. Ludwig beschuldigte ihn daraufhin, das römisch-deutsche Reich zerstören zu wollen.



24. März

Katharina von Schweden

Nach den gescheiterten Kosovo-Friedensverhandlungen startete die Nato vor 25 Jahren Luftangriffe auf Jugoslawien. Erstmals nahmen auch deutsche Soldaten am Kampf teil. Der damalige deutsche Außenminister Joschka Fischer (Grüne) stellte auf dem Kosovo-Sonderparteitag eine Verbindung zum Holocaust her: „Aber ich stehe auf zwei Grundsätzen: Nie wieder Krieg, nie wieder Auschwitz, nie wieder Völkermord, nie wieder Faschismus.“

25. März

Annuziata, Jutta

Mit der Enzyklika „Sacra virginitas“ lobte Papst Pius XII. 1954 die Menschen, die sich dem Dienste Gottes im Stand der Jungfräulichkeit weihen. Diese Lebensform um des Himmelreichs willen macht laut dem Schreiben frei für den ungeteilten Dienst an Gott.

26. März

Larissa, Ludger

Seinen 75. Geburtstag begeht Patrick Süskind. Der deutsche Schriftsteller ist vor allem durch seinen

Roman „Das Parfum“ bekannt. Süskind lebt zurückgezogen von der Welt und dem Literaturbetrieb.

27. März

Frowin, Haimo

Vor 115 Jahren kam Golo Mann († 1994) zur Welt. Er stand im Schatten seines Vaters Thomas Mann. Der Historiker, Publizist und Schriftsteller verkehrte mit Politikern wie Konrad Adenauer und Willy Brandt.



Zur Studentenbewegung äußerte er sich ablehnend. Zu Golo Manns bekanntesten Schriften gehören das Standardwerk „Deutsche Geschichte“ des 19. und 20. Jahrhunderts“ und eine Wallenstein-Biografie.

28. März

Guntram, Gundelind, Ingbert

Die Frankfurter Nationalversammlung verkündete 1849 die erste demokratisch beschlossene Verfassung für ganz Deutschland. Jene Paulskirchenverfassung wurde allerdings nie umgesetzt. Am gleichen Tag wählte die Nationalversammlung Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zum „Kaiser der Deutschen“. Dieser lehnte aber die Kaiserdeputation als „Krone aus der Gasse“ ab.

29. März

Gladys, Ludolf

Vor 50 Jahren lief der erste VW Golf I (Foto unten) in Wolfsburg vom Band. Das in Zeiten der Ölkrise sparsame und als kompakt und dennoch komfortabel empfundene Auto war ein Verkaufsschlager und führte das Unternehmen aus der Krise.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ Ein VW Golf I aus dem Jahr 1974.

SAMSTAG 23.3.

▼ Fernsehen

- 11.55 **BR: Glockenläuten** aus der Pfarrkirche in Aschau im Chiemgau.
20.15 **Arte: Unsere Ozeane.** Bildgewaltige Dokureihe.

▼ Radio

- 18.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feature.** Die Bilderwerfer. Kleines Kino, große Leidenschaft.

SONNTAG 24.3.

▼ Fernsehen

- ☉ 9.30 **ZDF: Katholischer Gottesdienst zu Palmsonntag** aus der Stiftskirche Melk in Österreich. Zelebrant: Abt Georg Wilfinger.
☉ 10.00 **BR: Palmsonntag in Rom.** Gottesdienst mit Papst Franziskus.
☉ 20.15 **ZDF: Dein perfektes Jahr.** Hannah vergisst ihren Kalender auf einer Parkbank – samt den Plänen, wie sie ihre Beziehung wieder in Schwung bringen will. Jonathan findet das Buch und wird neugierig. Liebesfilm.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Einsiedler auf Zeit. Auszeit für die Seele.
8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen (kath.).** Warum das Kreuz? Hinein ins Drama der Karwoche.
9.55 **Radio Horeb: Papstmesse** zum Palmsonntag und Angelusgebet.
10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Msgr. Erwin Albrecht, Regensburg.

MONTAG 25.3.

▼ Fernsehen

- ☉ 22.00 **BR: Lebenslinien.** Die Schäferin und die Borreliose. Heidi Sattes-Müller ist Schäferin mit Leib und Seele. Doch dann erkrankt sie schwer.
23.00 **Arte: Tod am Kreuz – Der Mann Nummer 4926.** Ein sensationeller Fund: In Großbritannien wurde das erste unversehrte Skelett eines römischen Kreuzigungsofopfers entdeckt. Doku.

▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage (kath.).** Jacqueline Rath, Hamburg. Täglich bis Samstag, 30. März, außer am Freitag.
19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Hassliebe Bürokratie. Das schwierige Verhältnis zur Verwaltung.

DIENSTAG 26.3.

▼ Fernsehen

- ☉ 20.15 **Arte: Yakuza.** Doku über Japans Mafia.
☉ 22.15 **ZDF: 37°.** Verbündete im Leben. Großeltern und Enkel.

▼ Radio

- 19.15 **Deutschlandfunk: Das Feature.** Die Wollenbergers. Jüdische Remigranten in der DDR.

MITTWOCH 27.3.

▼ Fernsehen

- ☉ 19.00 **BR: Stationen.** Missbrauch evangelisch. Wegsehen und verschweigen.
20.15 **RTL: Die Passion.** Großes Musik-Live-Event um die letzten Tage Jesu.

▼ Radio

- 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Die Krux mit dem Herrn INRI. Eine Debatte unter Freunden.

DONNERSTAG 28.3.

▼ Fernsehen

- 20.15 **3sat: Vom Sammeln, Speichern und Bewahren.** Ist das Weltwissen, oder kann das weg? Doku.

▼ Radio

- 9.25 **Radio Horeb: Chrisammesse** mit Papst Franziskus aus dem Petersdom.
19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Ich brauche mal eine Pause. Über das große Glück der kleinen Unterbrechung.

FREITAG 29.3.

▼ Fernsehen

- 11.10 **3sat: Via Dolorosa – Der letzte Weg Jesu.** Mit Benediktinerpater Nikodemus Schnabel unterwegs auf der Via Dolorosa in Jerusalem.
20.15 **ARD: Zwei Erben sind einer zu viel.** Betrüger Konrad wittert mit dem Verkauf eines unbewohnten Hauses an der Ostsee das schnelle Geld. Er gibt sich als Alleinerbe aus. Doch in dem Haus lebt jemand. Komödie.
☉ 21.10 **BR: Karfreitag in Rom.** Kreuzweg mit Papst Franziskus im Kolosseum.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Die jungen Männer und das Meer. Traumata der Migration.
8.35 **Deutschlandfunk: Zum Karfreitag (kath.).** Vom Umgang mit Schuld.
15.00 **Radio Horeb: Karfreitagliturgie** aus St. Anton in Kempten.
16.55 **Radio Horeb: Die Passion des Herrn** mit Papst Franziskus.

☉: Videotext mit Untertiteln

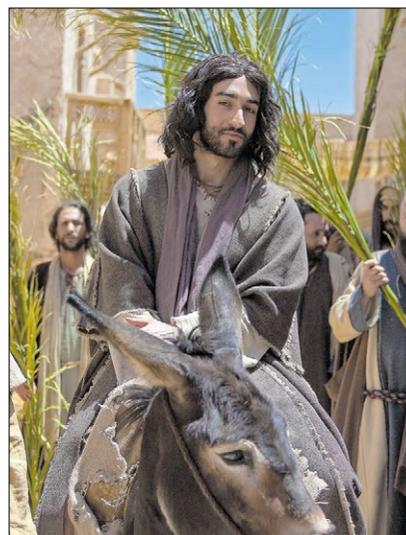
Für Sie ausgewählt



Kafka-Serie zum 100. Todestag

Franz Kafka (Joel Basman) ist ein komplizierter Mann: Mit den Frauen hat er es nicht leicht, ins Büro geht er ungern, und sein tyrannischer Vater Herrmann macht ihm das Leben schwer. Seine Leidenschaft ist das Schreiben – Nacht für Nacht arbeitet er an seinen dunklen Geschichten. Franz' bester Freund, der Autor Max Brod, glaubt fest an Kafkas Genie und tut alles, um ihn als Schriftsteller bekannt zu machen – auch gegen dessen Willen. Sechs Episoden aus unterschiedlichen Perspektiven werfen ein Licht auf das düstere Genie „Kafka“ (ARD, 26. und 27.3., 20.15 Uhr), dessen Todestag sich im Juni 2024 zum 100. Mal jährt.

Foto: NDR/Superfilm



Was ist Glaube, was historisch?

Die szenische Dokumentation „INRI – Warum musste Jesus sterben?“ (ZDF, 29.3., 22.20 Uhr) versucht, die letzten Tage Jesu (Eidin Jalali) zu rekonstruieren – von der Ankunft in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz. Doch was ist Glaube, was historisch? Der Film trägt Schichten der Überlieferung ab, um zum Ursprünglichen durchzudringen. Glaubensaussagen werden in Relation zu den historischen Ereignissen reflektiert. Dabei fußt der Film auf neuesten Erkenntnissen nicht nur christlicher, sondern auch jüdischer Experten, welche die Passionsgeschichte in neuem Licht erscheinen lassen. Foto: ZDF/Aziz Afkir Studio



Sonntag, 24.3., 18.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Magazin

Unter anderem mit folgenden Themen: Palmprozession, indisches Fastenessen, Wiedereinweihung des Kalvarienbergs Wettenhausen, Herr Braun sucht den Glauben. Das Magazin wird um 22 Uhr wiederholt.

Sonntag, 24.3., 19 Uhr, bei a.tv: Interview des Monats

mit Ehe- und Familienseelsorger Ulrich Hoffmann zum Thema Ehevorbereitung.

Gründonnerstag, 28.3., 19 Uhr, auf www.katholisch1.tv:

Live-Übertragung der Feier vom Letzten Abendmahl mit Bischof Bertram Meier aus dem Augsburger Dom.

Karfreitag, 29.3., 15 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv sowie im Internet unter www.katholisch1.tv:

Live-Übertragung der Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Bischof Bertram aus dem Dom.

Samstag, 30.3., 21.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv sowie unter www.katholisch1.tv:

Live-Übertragung der Osternacht mit Bischof Bertram aus dem Dom.

Ihr Gewinn



Die 100 besten Osterwitze

Kennen Sie den schon: „Ein Pfarrer und ein Omnibusfahrer kommen gleichzeitig an der Himmelstür an, und Petrus lässt zuerst den Chauffeur ein. Der Pfarrer ist entrüstet, weil seiner Meinung nach ihm der Vortritt gebühre. Petrus klärt den Sachverhalt wie folgt: ‚Wenn du gepredigt hast, haben die meisten Leute geschlafen. Aber wenn er gefahren ist, haben alle gebetet.‘“

Es ist ein schöner Brauch, dass der Pfarrer am Ende des Ostergottesdienstes die Gemeinde mit einem Witz zum Schmunzeln bringt. Damit wird der Tod „ausgelacht“, denn Ostern feiert den Sieg des Lebens.

In „Das neue kleine Buch vom Osterlachen“ (Benno Verlag) erzählen prominente Christen ihre besten Osterwitze. Sie nehmen biblische Geschichten, Kirche und christlichen Alltag, Himmel und Hölle aufs Korn.

Wir verlosen drei Bücher. Wer gewinnen will, schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse an: Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost Rätselredaktion Henisiusstraße 1 86152 Augsburg redaktion@suv.de

Einsendeschluss: 27. März

Über das Buch aus Heft Nr. 10 freuen sich:

Agnes Prechtl,

92271 Freihung

Alfons Schmid,

86987 Schwabsoien.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner aus Heft Nr. 11 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Kardinaltugend	britische Hauptstadt	Denkstoß	▽	Vergnügen (engl.)	▽	Frauenkurzname	▽	Figur bei Fontane (... Briest')	lateinisch: Luft	Türgriff	▽	ohne Begleitung
▷ 10	▽	▽				Parfümfläschchen	▷		▽	▽		7
▷				Neigung am Berg	▷					4		
Schweiz. Schauspielerin (Ursela)			6	Rufname Laudas †	▷			bras. Großstadt (Kw.)	▷			Lasttier
bestimmter Artikel	▷							ein Evangelist	Aschengefäß		freizuhaltender Torweg	▽
▷			9					▷	▽		▽	
westafrikanischer Staat				Bußbereitschaft				▷				11
ungenau, nicht klar	Sauerkirschenart			▽				Loyalität		spanische GmbH	▷	
▷	▽							Zahlwort	▷			Amtsprache in Laos
päpstl. Verwalter		franz. Staatspräsident		Metallsiegel	▽	▽	nordmarokk. Handelszentrum	Ehemänner	Zeichen	▷		▽
▷		1						▽			Stadtteil Hamburgs (Sankt)	
Schiffsetage				internationales Notrufzeichen	▷			Polizei-sonder-einheit (Kw.)		je (latein.)	▷	
▷					Verteidiger beim Judo			▽				Gemeinde, Dorf
			2						3			
Teil des Kirchturms				Unterwasser-gefährt	▷					röm. Zahlzeichen: vier		Fremdwortteil: aus (griech.)
▷							männliches Wildschwein	▷		▽		▽
												8
Autor von ‚Jim Knopf‘ †	▷						kirchliches Studienheim	▷				

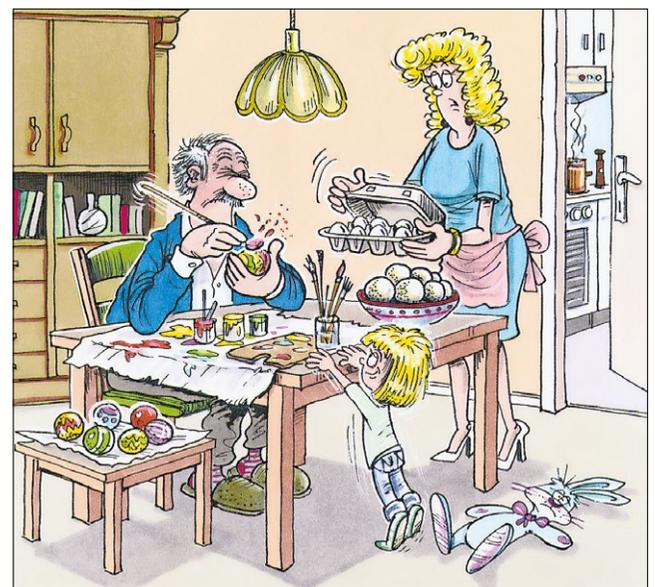

Gästehaus Sankt Ulrich

Ihr Urlaubsdomizil in Füssen-Bad Faulenbach – dem Tal der Sinne
 Alatseestraße 1 | 87629 Füssen i. Allgäu
 Telefon 08362 900-0
www.gaestehaus-sankt-ulrich.de
 Anbieter: Priesterseminarstiftung St. Hieronymus
 Stauffenbergstraße 8 | 86161 Augsburg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 11:
Experte in Wetterfragen
 Auflösung aus Heft 11: **VESPERBILD**

	B	E	I	D								
A	S	T	R	O	S	P	A	S	S	I	G	
O	W	O	K	T	A	V	I	A	N			
F	R	O	M	M	E	X	E	B	O			
G	S	G						F	E	L	L	
S	E	T						B	E	L	E	G
	E	W						T	I	A		
	D	P	A					Z	E	H		
	U	R						E	R	G	O	
A	D	A	M	S	S	N	A	U				
E	B	E	P	S	O	M	O	B	I			
F	L	I	C	A	Z	E	C	K	E			
S	O	K	E	V	I	N	T	F				
P	A	S	S	A	H	U	D	O	G	E		
I	C	E	F	E	L	S	E	N	D	O	M	
K	H	A	R	I	D	A	E	N	E			



„Opa, nun setz endlich deine Brille auf! Du bemalst schon die ganze Zeit die übriggebliebenen Knödel.“

Illustration: Jakoby

Erzählung

Die Hose Ein Ratekrimi von Jens Klausnitzer



Ich bin Pfarrer David Schwarz von der Pfarrgemeinde St. Antonius, deren Mitglied auch Franziska Schwarz ist – Kriminalhauptkommissarin und außerdem Ehefrau meines Bruders Martin. Weil ich manchmal zufällig in der Nähe bin, wenn ein Mensch einmal den rechten Weg verlässt und meine Schwägerin ermitteln muss, möchte ich ihr helfen. Und gemeinsam mit Ihnen ihren neuen Fall aufklären, den Fall in der Umkleidekabine ...

„Nein, am Samstag habe ich leider keine Zeit!“, teilte uns mein Bruder Martin am Freitagnachmittag mit, als wir alle bei einem Kaffee zusammensaßen. Meine Schwägerin Franziska sah mich lächelnd an, deutete mit dem Daumen auf ihren Ehemann und erklärte mir: „Der hat nicht keine Zeit, der hat einfach keine Lust, mit seiner Frau in die Innenstadt zu fahren und ein bisschen zu shoppen. So etwas macht nämlich ein richtiger Mann nicht. Ein richtiger Mann schleppt sich und seinen Wagen am Samstagvormittag in die Waschanlage und verbringt nach getaner Heldentat den Rest des Tages im Baumarkt.“ Sie nahm einen Schluck Kaffee und entschied spontan: „Also kaufe ich ihm allein eine neue Hose! Seine aktuelle hat ihm ja noch seine Mama ausgesucht.“

Martin wurde unruhig, weil er wohl befürchtete, bald stolzer Besit-



zer einer viel zu knappen oder viel zu bunten Hose zu sein. Deshalb bat er mich, Vermittler in dieser delikaten Angelegenheit zu werden. „Kannst du nicht ...?“

Ich konnte, ich wollte und Franziska versprach mir einen Eisbecher als Belohnung. Also standen wir kurz nach zehn in einem kleinen Laden, wo sich Franziska interessiert umsah. Sie verfolgte einen ganz anderen Plan. „Die Hose bestelle ich ihm online, die muss er probieren, er ist anatomisch ja etwas problema-

tisch, wie du weißt. Tja, eigentlich suche ich eine Bluse für mich, für den Vortrag, den ich übernächste Woche im Präsidium halten soll.“ Während sie mit den ersten Teilen in der letzten Kabine verschwand, ließ ich mich am Ende einer langen Bank zwischen den Kabinenreihen nieder.

Eine Frau aus unserer Gemeinde, Frau Borkes, nahm mit einem roten Sweatshirt, einem weißen T-Shirt und ebenfalls einer Bluse eine der vorderen Kabinen in Beschlag.

Mich bemerkte sie nicht, auch ihr Mann sah mich nicht. Der bezog seinen Sicherungsposten vor dem Vorhang und wartete. Nicht lange, denn die Borkes verlangte Nachschub. Brav eilte er davon, um noch eine Hemdbluse und eine Tunika zu holen, Minuten später schleppte er einen dünnen Pullover heran, um seine Lieferung schließlich noch mit einem Top, einem Longsleeve und einem Poloshirt zu vollenden.

In Franziskas Kabine raschelte es, sie war noch mit sich beschäftigt. So konnte ich in relativer Ruhe beobachten, wie Frau Borkes ihre Kabine verließ, drei Teile auf die Rückgabestange neben den Kabinen hängte und weitere zwei auf eine Ablage darüber legte. Zwei hatte sie in der Kabine gelassen, eines bezahlte sie an der Kasse. Und ich hatte das Gefühl, dass sie trotzdem ein Stück gestohlen hatte ...

Wissen Sie, ob Frau Borkes eine Diebin war?

Lösung: Frau Borkes ist eine Diebin – weil sie insgesamt neun Kleidungsstücke in der Kabine probiert, bei Rückgabe und kauft aber nur noch acht Teile zu sehen sind!

Sudoku

6			8	4	2			
7	2			5	6	1	8	
3	2	4		6		5		
8	9	6	5	3		2		
1		4		9		6	3	
	5	8	6			9	4	7
	1		9	5	2	3	8	
9	6	3	7		8			2

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 11.

9		5		4				8
			3	2				5
8		4	6					
				6		7		5
6	9			7	2			3
		5	7			1		
2			1	7				8
	1	8	2		5		6	4
	4		9					7



Distr. Bulls

©2024 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.



Hingesehen

Acht Propheten-Figuren sind am 19. März im Rahmen der Rekonstruktionsarbeiten des Berliner Stadtschlusses auf der Kuppel-Balustrade des Humboldt-Forums montiert worden. „Wir haben hier eine historische Rekonstruktion von biblischen Figuren, wie sie Teil des Gesamtkonzepts des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV. waren“, erläuterte der Generalintendant des Humboldt-Forums, Hartmut Dorgerloh. Bei den gut drei Meter hohen, sandfarbenen Figuren, die nun auf ihre historischen Plätze montiert wurden, handelt es sich um die alttestamentarischen Propheten Jesaja, Hosea, Zefanja, Sacharja, Jonas, Daniel, Jeremias und Ezechiel. Sie ergänzen die Figuren von Moses und Elias, die sich bereits auf den Außenecken der Balustrade befinden. *Text/Foto: KNA*

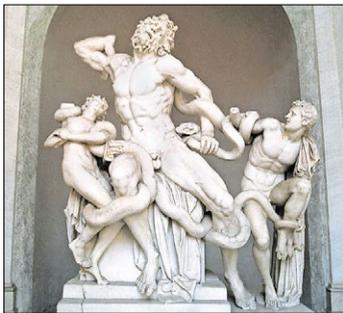
Wirklich wahr

Die Bewährungsstrafe gegen zwei Klimakleber wegen Sachbeschädigung im Vatikan bleibt bestehen. Das vatikanische Strafgericht lehnte die Berufung der beiden Aktivistinnen der „Letzten Generation“ ab, berichtete die Tageszeitung „La Repubblica“.

Die Frau und der Mann hatten sich im August 2022 am Sockel der weltberühmten Laokoon-Gruppe (im

Bild) in den Vatikanischen Museen festgeklebt. Die Anklage argumentierte, die Aktivistinnen hätten bewusst das Risiko von Schäden in Kauf genommen.

Das Gericht bestätigte nun das Urteil von jeweils neun Monaten Haft auf Bewährung. Die Aktivistinnen müssen zudem den Schaden von 28 148 Euro an die Regierung des Vatikanstaats zahlen. *Text/Foto: KNA*



Zahl der Woche

45

Prozent aller bayerischen Schüler besuchen derzeit den katholischen und 20 Prozent den evangelischen Religionsunterricht. Damit sinkt die Zahl der Schulkinder, die einen konfessionellen Religionsunterricht besuchen.

Die „Augsburger Allgemeine“ berichtete unter Berufung auf eine Statistik des bayerischen Kultusministeriums, der Anteil sei auf etwa zwei Drittel der Schülerschaft gesunken. Fünf Jahre zuvor lagen die Werte noch bei 51 Prozent beziehungsweise bei 23 Prozent. Knapp ein Drittel der Kinder und Jugendlichen – nämlich 31 Prozent – besucht inzwischen den Ethikunterricht.

Die Angaben beziehen sich auf allgemeinbildende Schulen, also alle Schularten außer berufliche Schulen. Als Gründe werden die sinkende Bindungskraft der christlichen Kirchen und die Zahl der Kirchnaustritte angegeben. *epd*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisisstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführerin: Ruth Klaus

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
 Chef vom Dienst: Thorsten Fels
 Regionales: Barbara Lang, Susanne Loreck, Ulrich Schwab
 Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
 Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
 Telefon: 08 21/5 02 42-25
 Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1.1.2024. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign: Gerhard Kinader
 Telefon: 08 21/5 02 42-36

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,
 E-Mail: vertrieb@suv.de
 Telefon: 08 21/5 02 42-12,

Leserservice: Telefon: 08 21/5 02 42-13 oder 08 21/5 02 42-53
 Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 36,30. Einzelnummer EUR 2,85. Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
 IBAN DE51750903000000115800
 BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Laokoon war laut römisch-griechischer Mythologie ...

- A. ... ein Kaufmann.
- B. ... ein Priester.
- C. ... ein Einsiedler.
- D. ... ein Bauer.

2. Wofür wurde Laokoon laut Vergil bestraft?

- A. Er griff das Trojanische Pferd an.
- B. Er brachte das Schiff des Odysseus zum Kentern.
- C. Er stellte Achilles ein Bein.
- D. Er küsste die schöne Helena.

Lösung: 1 B 2 A

Durch das Dunkel ins Licht

In der Liturgie des Palmsonntags kommt das ganze menschliche Leben zur Sprache

BONN (KNA) – Der Palmsonntag ist der Auftakt für die Heilige Woche mit ihrem Gedenken an Jesu Leiden, Tod und Auferstehung. Wer sie nicht nur als Zuschauer feiert, spürt: Das Schicksal Jesu kann auch uns verändern.

Nicht breit genug soll es gewesen sein, das Jaffa-Tor in der Altstadt von Jerusalem. Als der deutsche Kaiser Wilhelm II. 1898 ins Heilige Land kam und auch Jerusalem besuchen wollte, soll die Durchfahrt durch das Tor so schmal gewesen sein, dass der Kaiser mit seiner Entourage niemals hätte einziehen können. Und so hat man dieses Tor einfach verbreitert, um Wilhelm II. den Einzug in die Heilige Stadt zu ermöglichen. So erzählt es jedenfalls eine Geschichte, die allerdings nicht ganz wahr ist: Denn die Baumaßnahme war bereits vor dem Besuch des Kaisers geplant. Das Tor war auch für den Durchgangsverkehr zu schmal geworden.

Durch das Jaffa-Tor ist Jesus nicht eingezogen, als er nach Jerusalem kam. Die heutige Stadtmauer wurde erst in der Mitte des 16. Jahrhunderts von Sultan Süleyman dem Prächtigen errichtet. Möglicherweise ist Jesus durch das Löwen-Tor eingezogen, das dem Ölberg gegenüberliegt. Noch heute ist es ein beeindruckendes Bild, wenn sich die große Palmprozession von Betfage am Ölberg durch das Kedron-Tal hinein in die Heilige Stadt bewegt.

Auch der Palmsonntag selbst kann als ein Tor verstanden werden: Er ist das Eingangstor zur Heiligen Woche, zur Karwoche. Mit seiner Feier beginnt die größte und heiligste Woche des Kirchenjahres. In ihr liegen die wichtigen Feiertage, die für den christlichen Glauben eine enorme Bedeutung haben. Deswegen ist sie nicht nur eine Woche des Klagens und des Trauerns, sondern auch eine Woche der Freude. Sie nimmt uns Jahr für Jahr wieder in das Geheimnis des Glaubens hinein. Christen feiern den Durchgang Christi durch den Tod zum Leben, durch das Dunkel ins Licht; den Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer, durch die Gefangenschaft in die Freiheit.

Der Durchgang Christi durch Leiden und Tod zur Herrlichkeit der Auferstehung kommt schon am Palmsonntag zur Sprache. In der zweiten Lesung aus dem Philipperbrief ist dort zu hören: „Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum



▲ Der Palmsonntag ist das Tor zur Heiligen Woche, wie es das Jaffa-Tor zur Jerusalemer Altstadt ist. Foto: Berthold Werner/gem

Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen“ (Phil 2,8f.). Die Rettungstat Gottes, sein heilvolles Eingreifen in das Schicksal Jesu wird in dieser Heiligen Woche gefeiert.

„Das ist heute“

Aber gläubige Menschen gehen in diese Karwoche nicht als Zuschauer hinein, schauen nicht nostalgisch auf das zurück, was sich vor vielen hunderten Jahren ereignet hat. Sondern die Liturgie der Karwoche nimmt uns mit hinein in das Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn. Wir feiern diese Heilsgeheimnisse so, als wären wir dabei, als würden sie sich heute ereignen. „Das ist heute“, heißt es im Hochgebet am Gründonnerstag. Und in der Osternacht ist im Lob

auf die Osterkerze zu hören: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach.“ Es ist heute – und wir sind dabei. Wir erinnern uns nicht nur, sondern wir erleben hautnah, was sich damals ereignet hat.

Wenn Menschen den Palmsonntag nicht als bloßes Publikum, sondern als Teilnehmer begehen, dann heißt das: Wir dürfen in unserem Leben erfahren, was dieser Durchzug Christi vom Tod zum Leben wirklich bedeutet. Wir erkennen, dass das Schicksal Jesu auch unser Leben betrifft – und es verändern will. In seinem Sterben und Auferstehen hat er unserem Menschsein einen neuen Sinn gegeben: Von nun an dürfen wir als veränderte Menschen leben, weil wir wissen, dass der Tod nicht das Ende des Lebens ist.

In der Liturgie des Palmsonntags kommt deshalb das ganze mensch-

liche Leben zur Sprache: die vielen Höhepunkte und Hosianna-Rufe, das bittere Leiden und Sterben und schließlich die Auferstehung. Diese unterschiedlichen Dimensionen verbinden sich in der liturgischen Feier des Palmsonntags. Im Wissen darum, dass das, was wir feiern, unser Leben verändert, dürfen wir in diese Heilige Woche eintreten. Der Palmsonntag zeigt uns, wie die Liturgie der kommenden Tage unser Leben widerspiegelt und ihm einen neuen Sinn verleiht.

Fabian Brand

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Spendenbeilage der Pallottiner KdöR, Limburg. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



*Die Sendung Jesu findet ihre Erfüllung im Ostergeheimnis: Das Wort verstummt, wird zur Totenstille, denn es hat sich „ausgesagt“ bis hin zum Schweigen, ohne irgendetwas zurückzuhalten, was es uns mitteilen sollte.
Benedikt XVI.*

**DIE
BIBEL
LEBEN
TAG FÜR TAG**

Palmsonntag, 24. März
Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. (Mk 11,7)

Wir sehen hier eine rührend menschliche Geste der Jünger. Sie zeigen sich völlig gelöst und als sie selbst. Und Jesus nimmt dies genauso unmittelbar und selbstverständlich an, wie es geschieht. Mit ihren Kleidern legen sie etwas von sich selbst, von ihrem Menschsein ab und geben es ihm. Er wird einer von ihnen.

Montag, 25. März
Sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen. (Joh 12,9)

Kurz vor der Passion erleben wir Jesus noch einmal bei seinen engsten Freunden; da wo er sich stets wohlfühlt hat, wo er auch innerlich zu Hause ist. Und er besitzt Anziehungskraft. Eine Menge Juden kommt, ihn zu sehen, doch auch, um Lazarus zu sehen, den Auferweckten.

Also kommen sie eigentlich aus Sensationslust. Sie bleiben innerlich noch „draußen“ und anonym: viele.

Dienstag, 26. März
Als Judas das Brot genommen hatte, ging er sofort hinaus. Es war Nacht. (Joh 13,30)

Beim jüdischen Abendmahl, dem Vorläufer des Abendmahls Jesu, blieb am Tisch stets ein gedeckter Platz frei, und die Tür blieb offen für den erwarteten Propheten Elija, damit er eintreten und hinzukommen könne. Bei Jesu Abendmahl ist es anders: Dieser eine geht weg nach draußen – in die Nacht. Auf ganz eigene Weise wird Jesus ihm nachgehen.

Mittwoch, 27. März
Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus antwortete: Du sagst es. (Mt 26,25)

Es gibt da keine Unklarheiten vor Jesus, auch nicht die Möglichkeit, einfach Personen auszutauschen. Jeder ist – zu jeder Zeit – benennbar. Jeder behält seine Wahrheit vor Gott. Und auch darin seinen Wert. Jesus wird nicht die Massen erlösen, sondern „die Seinen“.

Gründonnerstag, 28. März
Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. (Joh 13,1)

Die Spannungskurve in diesem Satz fordert heraus: bis zur Vollendung lieben? „Die Seinen“, das bedeutet Vertrautheit, Nähe, Zugehörigkeit. Wer sind „die Seinen“ im Lauf des Evangeliums von seiner Kindheit an, seinen Schülerjahren bei den Schriftgelehrten, seiner Taufe, seinen Wanderjahren? Für wen ist er einmal „einer von ihnen“ gewesen, so dass sie „die Seinen“ wurden?

Karfreitag, 29. März
In dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand

bestattet worden war. Dort setzten sie Jesus bei. (Joh 19,41f)

Wie eingangs das Reittier noch unberitten gewesen war – Jesus ließ es später an seinen Platz zurückbringen –, so ist nun das Grab rein und ungebraucht, Hinweis auf das Neue der Schöpfung. Beide haben auch sie ihren genauen Platz in der Schöpfung und in den Ereignissen, sie werden bezeichnet. Das hat mit Wahrheit zu tun, mit der Wahrheit Gottes der Schöpfung und uns gegenüber.

Karsamstag, 30. März
Sie versiegelten den Stein; als der Herr begraben war. Sie ließen eine Wache zurück. (Antwortvers, Stundengebet)



Schwester M. Dominica Heid OSB ist Benediktinerin der Abtei St. Walburg in Eichstätt.



Mehr gute Musik für dein Leben

Jetzt einschalten!
Auf DAB+ und im Web



KATHOLISCHE

*Sonntags***Zeitung**

SPEZIAL

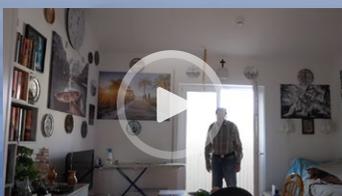
Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



▶ 4:41 Weihbischof Wörner: „Religionsunterricht ist wichtiger denn je“



Einblick:
Wohnraumhilfe im
Georg-Beis-Haus

14:57



Michael Menzinger neuer
Wallfahrtsdirektor in
Maria Vesperbild

3:44

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



▶ 3:45 Solibrot backen in Gersthofen



Neue Glocken
für Biberbach

4:49



Indisches Fastenessen
in Westendorf

3:57



katholisch1.tv

Das Magazin 10/2024



**u.a. Einführung vom neuen Wallfahrtsdirektor
Michael Menzinger in Maria Vesperbild,
Interview mit Weihbischof Florian Würner zum Thema
Religionsunterricht,
Katakombengottesdienst in Sonthofen,
Solibrot-Aktion,
Glockengießen für Biberbach**

www.katholisch1.tv

Besser informiert
über Augsburg und
die Region



Kalvarienberg – Feierliche Weihe

In Wettenhausen bei Kammeltal im Kreis Günzburg wird am Samstag ganz groß gefeiert. Denn pünktlich vor Ostern ist der frisch sanierte Kalvarienberg von Wettenhausen fertig geworden und Bischof Bertram Meier weiht ihn feierlich ein. Zwei Jahre lang haben unzählige Menschen daran gearbeitet, den von Vandalen fast komplett zerstörten Kreuzweg wieder herzurichten. Die Täter von damals, die den Kalvarienberg in Wettenhausen geschändet haben, wurden nie gefasst. Die Polizei hat aber ihre Sicherheitsvorkehrungen verschärft, in der Hoffnung, dass so etwas nie wieder passiert. Eva Fischer war vor Ort.



Palmsonntag

Genau eine Woche vor Ostern ist Palmsonntag. An diesem Tag ist Jesus auf einem Esel nach Jerusalem geritten. Rund um diesen heiligen Einzug gibt es heute noch Traditionen. David Kempin berichtet.



Maria Vesperbild – neuer Wallfahrtsdirektor

Der neue Wallfahrtsdirektor von Maria Vesperbild, Michael Menzinger hat am vergangenen Sonntag seinen Einstand gefeiert. Eva Fischer war vor Ort und hat mit ihm gesprochen.



Josefi

Am Dienstag, 19. März war Josefi, also der Gedenktag des Heiligen Josef. Früher war es einmal ein wichtiger kirchlicher Feiertag bei uns in Bayern. Heute ist seine Bedeutung und das Brauchtum etwas in Vergessenheit geraten. Eva Fischer berichtet.

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,
Tel. 08271/2936, Mo., Di., Fr. 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. So. 10 Uhr Messe. Mo. 8.30 Uhr und täglich 18 Uhr Rkr., Sa. 18.30 Uhr BG. Kirche ganzjährig geöffnet.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,
Tel. 08265/96910, Sa.-Mi., 7.30 Uhr Messe. - Sa., Mo., Di. 19 Uhr Rkr. - So., 24.3., 7.30 Uhr Messe mit Palmenweihe, Verkauf von Palmbuschen, 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe mit Palmenweihe und Verkauf von Palmbuschen, 13.30 Uhr Kreuzweg im Freien oder in der Kirche bei schlechtem Wetter. - Di., 26.3., 19 Uhr Rkr., BG, Messe und Predigt, Segnung der Andachtsgegenstände. - Mi., 27.3., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit Predigt und Krankengebet. - Do., 28.3., 19.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, danach Ölbergandacht in der Hauskapelle. - Fr., 29.3., 15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, nachmittags BG erst nach der Liturgie. - BG in der Karwoche: Mo. 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr, 18.30-20 Uhr, Mi. und Do. 10-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr, Fr. 9-11.30 Uhr, 16-17.30 Uhr, 18.30-20 Uhr, Sa. 9-11.30 Uhr, sowie nach telefonischer Terminabsprache.

Buch, Wallfahrtskirche Matzenhofen,
Tel. 07343/6462, Fr. 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,
Tel. 0821/601511, Sa., Mo.-Mi., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung in der Dreikönigskapelle bis 10 Uhr, 15-18 Uhr. - Sa., 23.3., 14 Uhr Rkr., 15-16 Uhr BG. - So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, Palmenweihe und Passion in allen Messen, 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 25.3., 8.30 Uhr Messe, anschl. BG, euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 26.3., 8.30 Uhr Messe, anschl. BG, euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Mi., 27.3., 8.30 Uhr Messe entfällt, Chrisam-Messe im Dom, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 28.3., Kollekte: Erhalt der Wallfahrtskirche, 8.30 Uhr Laudes/Morgenlob, Messe entfällt, anschl. BG, euchar. Anbetung bis 11.30 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, ca. 18.15 Uhr Ölbergandacht am Gnadenaltar und BG bis 19 Uhr. - Fr., 29.3., Kollekte: Aufgaben der Filialkirchenstiftung, 9 Uhr Kreuzweggebet mit Ansprache, 10-11.30 Uhr BG, 14 Uhr Rkr.,

15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu mit Kreuzverehrung, 16.30-18 Uhr BG, ab 18 Uhr Verehrung des Hl. Grabes in Stille, 19.30 Uhr Nachtgebet zum Abschluss.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,
Tel. 08394/924-0, So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, in allen Gottesdiensten Segnung der Palmbuschen, 8.30 Uhr Rkr., 8.50 Uhr Palmprozession der Gemeinde ab Musikheim, 9 Uhr Messe und Segnung der Palmbuschen, 11.30 Uhr Wallfahrtsmesse, 16 Uhr Kreuzwegandacht. - Mo., 25.3., 9 Uhr Messe. - Di., 26.3., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Messe. - Mi., 27.3., 9 Uhr Messe. Do., 28.3., 16 Uhr BG bis 18 Uhr, 20 Uhr Liturgie vom Letzten Abendmahl, Ölbergandacht. - Fr., 29.3., 10 Uhr BG bis 12 Uhr und 16-18 Uhr, 15 Uhr Karfreitagliturgie, musik. Gest: Kirchenchor, anschl. Betstunden vor dem Hl. Grab bis 19 Uhr. BG und Seelsorgegespräche unter Telefon 08394/9258003.

Gachenbach, Maria Beinberg,
Tel. 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können im Internet unter www.pg-aresing-weilach.bayern abgerufen werden.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,
Tel. 09081/3344, So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, 10 Uhr Messe mit Palmprozession, Segnung der Palmbuschen und der Kreuze für die Erstkommunionkinder. Mi., 27.3., 18 Uhr Messe entfällt.

Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried,
Tel. 07302/9227-0, Mo.-Sa. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 18.50 Uhr Rkr. - So. 8, 10 und 15 Uhr Messe, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG: Do. ab 18.30 Uhr, Fr. und Sa. 16.15-17.45 Uhr, So. 9-10 und 14-15 Uhr, Herz-Jesu-Freitag zusätzlich ab 14 Uhr, Herz-Mariä-Samstag ab 14 Uhr und ab 18 Uhr.

Sielenbach, Maria Birnbaum,
Tel. 08258/242, So., 24.3., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe mit Segnung der Palmbuschen. - Mo., 25.3., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 28.3., 18 Uhr BG, 19 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung bis 21.30 Uhr. - Fr., 29.3., 13.30-14.30 Uhr BG, 15 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu mit Kreuzverehrung, 18 Uhr Gebetsstunde am Hl. Grab.

Steingaden, Wieskirche,
Tel. 08862/932930, Sa., 23.3., 10 Uhr

Messe, 15.30 Uhr Vesper. - So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, 8.30 Uhr Messe mit Palmenweihe, 10.45 Uhr Prozession von der kleinen Wieskapelle zur Wieskirche, 11 Uhr Messe mit Weihe der Palmenbuschen, 15 Uhr alpenländisches Passionssingen. - Di., 26.3., 10 Uhr Messe. - Mi., 27.3., 10 Uhr Messe mit Übergabe der Gebetsanliegen am Gnadenaltar an den Heiland, 11.15 Uhr Pilgermesse, Pfarrei Rotthalmünster und Pocking. - Do., 28.3., 15-17 Uhr BG, 19 Uhr Messe mit Fußwaschung und Abendmahl. - Fr., 29.3., 8-10 Uhr BG, 10 Uhr Karfreitagsprozession, gest. von der Jugend, Treffpunkt am Parkplatz der Landvolkshochschule, 15 Uhr Karfreitagliturgie, Feier vom Leiden und Sterben Jesu.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,
Tel. 08194/999998, Sa., 23.3., 14 Uhr Trauergottesdienst in der Wallfahrtskirche, anschl. Trauercafé im Pilgersaal, 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, 10 Uhr Festgottesdienst mit Palmbuschenweihe, 16 Uhr Passionssingen, Landfrauenchor Landsberg. - Di., 26.3., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 27.3., Chrisammesse Augsburg. - Do., 28.3., 19 Uhr „Gott to go“ in Vilgertshofen, Eingang Pilgersaal, bei schlechtem Wetter im Pilgersaal. Sprechstunden und Beichtgespräche nach telefonischer Anmeldung.

Violau, St. Michael,
Tel. 08295/608, Sa., 23.3., 18 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag für Grundschulkinder und deren Familien. So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, 9.30 Uhr BG und Rkr., 10 Uhr Wallfahrt der Schreiner und Zimmerleute und Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Josef mit Pfarrer Thomas Pfefferer, musik. Gest.: Organist Johann Mayer und Gemeindegang, 15 Uhr Glockengeläut zum Hochfest Verkündigung des Herrn. - Mo., 25.3., 9 Uhr Kirchenputz. - Mi., 27.3., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse am Gnadenaltar, 18 Uhr Ministrantenprobe zu Karfreitag. - Fr., 29.3., 9 Uhr Kreuzwegandachten in den Pfarreien, 9.30 Uhr BG bei zwei Priestern bis 11 Uhr, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu mit Pfarrer Thomas Pfefferer und Kaplan Jiby John und allen Ministranten der Pfarreiengemeinschaft, musik. Gestaltung: Ensemble Cantum Novum, 16.30 Uhr Grabwache bis 21 Uhr.

Wemding, Maria Brunnlein,
Tel. 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr

Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

Wigratzbad, Gebetsstätte,
Tel. 08385/92070, Sa., 23.3., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, Katechese, 10.30 Uhr Kinderbetreuung und BG, 11 Uhr Familienmesse mit Familiensegnung, 18.45 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Messe, BG: 10-11 Uhr und 17.30-19 Uhr. - So., 24.3., 7 Uhr Messe, 9.15 Uhr Palmbuschenweihe mit Prozession, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 12.45 Uhr Rkr., 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG: 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Mo., 25.3., Weihetag der Gnadenkapelle, Möglichkeit zum vollkommenen Ablass, 10.15 Uhr Rkr. Do., 28.3., 7.30 und 11 Uhr Messe, 20 Uhr Amt vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung bis 7 Uhr (Karfreitag), BG gem. Homepage. - Fr., 29.3., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Kreuzweg mit dem Priesterseminar St. Petrus, 11 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz mit Bruderschaftspredigt, 14 Uhr Karfreitagliturgie, anschl. Anbetung bis 12 Uhr (Karsamstag), BG gem. Homepage: www.gebetsstaette.de. Mo.-Mi., 7.30, 11 und 18.30 Uhr Messe. BG: Mo.-Mi., 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,
Tel. 08284/8038, Sa., 23.3., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - So., 24.3., Kollekte für das Hl. Land, bei jeder Messe feierliche Segnung der Palmbuschen, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Palmbuschenweihe am Marienbrunnen, anschl. Pilgeramt, 16.55 Uhr Segnung der Andachtsgegenstände auf dem Kirchplatz vor dem Wallfahrtsladen, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der früheren Form, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mo., 25.3., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Di., 26.3., 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mi., 27.3., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 28.3., 18-19 Uhr BG, 19.15 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl in Konzelebration, 20.15-22.30 Uhr BG und stille Anbetung. - Fr., 29.3., 8.30-12 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweg, 13.30-14.30 Uhr BG, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu, Übertragung auf Großbildleinwand in den Saal des Pilgerhauses, anschl. Anbetung am



Hl. Grab bis 20 Uhr, 16.30-20 Uhr BG. Vor und am Anfang aller Sonn- und Feiertagsgottesdienste BG, zusätzliche Beichttermine nach telefonischer Anmeldung.

Exerziten / Einkehrtage

Bernried,
Kontemplativ Beten,
Fr., 26.4., bis So., 28.4., Hinführung zum Jesusgebet, Elemente: Kurs im Schweigen, Wahrnehmungsübungen von Leib und Atem, Meditation und anderes, Leitung: Bärbel Elija Bleher, Ort: Bildungshaus St. Martin, Bernried, Kosten, nähere Infos und Anmeldung per E-Mail unter: elija.bleher@posteo.de.

Dillingen,
„Zeit für mich – Zeit für Gott“,
So., 7.4., bis Do., 11.4., Exerziten für Einsteiger mit Sr. Isabel Westphalen, Ort: Provinzhaus Dillingen, Kosten, nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 09071/502-802, im Internet unter: www.dillinger-franziskanerinnen-deutsche-provinz.de.

Leitershofen,
„Hören – mit Herz und Sinn“,
Sa., 23.3., bis Mi., 27.3., Familienexerziten, in Kooperation mit der Gemeinschaft Christlichen Lebens, Leitung: Pfarrer Christian Hartl, Veronika Jodlbauer, Gerlinde Knoller, Ort: Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus, Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

Leitershofen,
„Begreift ihr, was ich an euch getan habe? (Joh 13,12)“,
Do., 28.3., bis So., 31.3., die Kar- und Ostertage bewusst miterleben, Leitung: Pfarrer Christian Hartl und Sr. Martha Lang, Ort: Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

Mindelheim,
„Durchkreuzt und erlöst“,
Mo., 25.3., bis So. 31.3., Exerziten, Kurselemente: Impulse, Einzelbegleitung, gemeinsame Gebetszeiten, Schweigeelemente u.a., nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 08261/731120, Internet: www.erloest-leben.de.

Roggenburg,
„Im Kreuz ist Heil – im Kreuz ist Leben“,
Di., 26.3., 9.30-16 Uhr, Einkehrtag zur persönlichen Vorbereitung auf das Osterfest mit Osterkerzen-Gestaltung, Andacht, gemeinsamer Spaziergang, Leitung:

Beate Glöggler, Ort: Kloster Roggenburg, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 07300/9611-0, Internet: www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de.

Roggenburg,
„Der Weg ist das Ziel“,
So., 7.4., bis Mi., 10.4., Wanderexerziten rund um Roggenburg, tägliche Wegstrecke ca. 15-20 km, Referenten: Beate Glöggler, Karin Bertele, Pater Roman Löscher, Infos und Anmeldung unter Telefon: 07300/9611-0 oder per E-Mail: kursanmeldung@kloster-roggenburg.de.

Frauen

Schönstatt,
„Oasentage“,
Mo., 15.4., bis Fr., 19.4., Busfahrt ab Augsburg über Memmingen nach Schönstatt, geistliche Impulse und Vorträge zum Thema: „Mit Dir wächst neue Zuversicht“, gestaltete Gebetszeiten, Austausch und Zeiten der Stille, Ort: Haus Marienland, nähere Informationen und Anmeldung: Angela Fischer, Telefon: 08331/81133.

Männer

Langweid/Gablingen,
Nachtwallfahrt,
Do., 28.3., 21 Uhr, sechs Kilometer zu Fuß unterwegs sein, Thema: „Es ist ein Riss in allem“, besondere Orte und Kapellen laden zum Nachdenken und Ausruhen ein, Start: vor der Kirche St. Georg, Lützelburg, Georgenstr., bei jeder Witterung, Taschenlampe mitbringen, Vorbereitung: Gerhard Kahl und Franz Snehotta mit Team, nähere Infos und Anmeldung bis zum 25.3. unter Telefon: 08230/4955.

Paare

Violau,
„Einander trauen lernen – jenseits des Verstehens“,
Fr., 19.4., bis So., 21.4., mit Impulsen, Zeit zur Erholung, spazieren gehen, Gottesdienst feiern, Leitung: Konrad H. Blüml und Richard Fischer, Ort: Bruder-Klaus-Heim, Kosten, nähere Infos und Anmeldung bis 27.3. unter Telefon: 0821/3166-2122, oder per E-Mail unter: konrad.blueml@bistum-augsburg.de.

Wies,
„Ehe.wir.heiraten“,
Fr., 19.4., bis Sa., 20.4., Seminar zur Ehevorbereitung, Gesprächskultur und partnerschaftlicher Umgang, Gestaltung der kirchlichen Trauung u.a., Ort: Katho-

liche Landvolkshochschule Wies, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3411, www.klb-augsburg.de.

Online

Impulse durch die Fastenzeit,
jeden Mittwoch in der Fastenzeit, 19.30-20.30 Uhr, Referenten: Claudia Chmiel, Elvira Blaha, Thérèse Winter, nähere Informationen, Kosten und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3443, Internet: www.frauenbund-augsburg.de.

Online-Bibel-Teilen für Männer in der Fastenzeit,
jeden Mittwoch in der Fastenzeit, 19.30 Uhr, gemeinsam das Wort Gottes lesen sowie Glauben und Leben teilen, mit Stefan Sörgel, Martin Hämmerle und Gerhard Kahl, Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-2131 oder per E-Mail: maennerseelsorge@bistum-augsburg.de.

„Im Anfang war das Wort“,
jeden ersten Montag im Monat, 20 Uhr, Bibliolog mit Simona Kiechle, nähere Infos unter Telefon: 0821/3166-8822, Teilnahmelink am Veranstaltungstag unter: www.keb-augsburg.de.

Konzerte

Illertissen,
Kreuzweg der Jugend 2000,
So., 24.3., 18 Uhr, musikalischer Kreuzweg mit Pfarrer Andreas Specker und Kaplan Helmut Wißmiller, Kreuzweglieder von Ulrike Zengerle und Impulse von Julia Denzel erinnern an das Leiden Jesu, Ort: Kirche St. Martin.

Oberschönenfeld,
Meditatives Passionskonzert,
So., 24.3., 15.30 Uhr, mit dem Ensemble Camerata Vocecorda, Orchester und drei Damenstimmen von St. Stephan, Augsburg, Meditationen: Abt Theodor Hausmann OSB, Orgel: Wolfgang Thoma, Leitung: Ulrich Graba, Ort: Abteikirche, Kloster Oberschönenfeld, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Kurse / Seminare

Oberschönenfeld,
Kreative Osterferien im Museum,
Mi., 27.3., 10-14 Uhr, Osterkurse für Kinder von 8 bis 12 Jahren, „Kreative Osterdekoration aus Holz und Papier“, spielerischer Rundgang durch das Museum, anschl. Kreativwerkstatt. - Fr., 5.4., 10 bis 14 Uhr, „Erst die Arbeit, dann das Spiel,

Kinderalltag früher und heute“, spielerischer Einblick in die frühere Kinderwelt „Leben auf dem Land“, anschl. Kreativwerkstatt, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 08238/3001-0, Internet: www.mos.bezirk-schwaben.de.

Wies,
Osterwies – Musikwoche für Kinder und Jugendliche,
Mo., 1.4., bis Sa., 6.4., für junge Musiker im Alter von 10 bis 18 Jahren, die unter der Leitung erfahrener Musikpädagogen Werke der Chor- und Orchesterliteratur erarbeiten wollen, gemeinsame Freizeitgestaltung, tägliche Andacht, Ort: Landvolkshochschule Wies, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 08862/9104-0, Internet: www.lvhs-wies.de.

Wies,
Wochenende für Singles bis 39,
Fr., 19.4., bis So., 21.4., Seminar, Thema: „Auftritt und Ausstrahlung“, es geht um Motivation, Ermutigung und neue Impulse für ein glückliches Leben, Leitung: Andrea Reineke und Roman Aigner, Ort: Landvolkshochschule Wies, Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3411, Internet: www.klb-augsburg.de.

Sonstiges

Oberschönenfeld,
„Keramik trifft Wüstenlandschaft“,
So., 24.3., 15 Uhr, Führung mit Bärbel Steinfeld M.A., Kunstaussstellung bis 7.4. mit Werken der Künstler Hartmut Pfeuffer und Jochen Rüdth, Ort: Museum Oberschönenfeld, nähere Infos im Internet unter: www.mos.bezirk-schwaben.de.

St. Ottilien,
„Aufstieg zum Berg Karmel“,
Ausstellung: bis 1.4., Bilder und Installation von Ernst Arnold Bauer, Ort: Kloster-galerie St. Ottilien, nähere Infos unter: www.erzabtei.de/veranstaltungen.

Abende der Versöhnung

Abende der Versöhnung in der Fastenzeit,
Sa., 23.3., 19 Uhr, Nördlingen, St. Salvator. - Sa., 23.3., 9.30-12 Uhr und 16.30-18.15 Uhr, Immenstadt, Klosterkirche St. Josef. - Mo., 25.3., 18.30 Uhr, Augsburg, St. Franziskus. - Di., 26.3., 18.30 Uhr, Augsburg-Pfersee, Hlgst. Herz Jesu. - Di., 26.3., 19 Uhr, Augsburg, Christkönig. - Di., 26.3., 19 Uhr, Vöhringen, St. Michael. - Di., 26.3., 19.15 Uhr, Birkland, St. Anna. - Sa., 6.4., 19 Uhr, Wildpoldsried, St. Georg.

Muss es immer Schwarz sein?

Abschied nehmen, den Angehörigen das Mitgefühl aussprechen: Auf Beerdigungen geht es um vieles, aber sicher nicht um die schickste Kleidung. Und dennoch kann sie bei Trauergästen für Kopfzerbrechen sorgen. Nämlich dann, wenn man sich unsicher ist, welche für den Anlass angemessen ist.

Eine Frage, die heute längst nicht mehr so eindeutig zu beantworten ist wie noch vor einigen Jahrzehnten, sagt die Sozialwissenschaftlerin und Trauerbegleiterin Marion Lücke-Schmidt vom Bundesverband Trauerbegleitung. Damals sei der schwarze Anzug, das schwarze Kostüm quasi gesetzt gewesen.

Das ist heute anders. Manchmal schon allein aus praktischen Gründen: Wer bei ungemütlichem Wetter unterwegs ist, braucht nicht nur regenfeste Kleidung, sondern ist mit Gummistiefeln besser beraten als mit Pumps oder schwarzen Halbschuhen. Hinzu kommt: „Nicht jeder hat heute mehr eine schwarze Jacke“, sagt Lücke-Schmidt. Von klassischer schwarzer Kleidung ganz zu schweigen. Und die muss man sich auch nicht mehr zwangsläufig für Beerdigungen anschaffen, wenn man sie nicht ohnehin im Kleiderschrank hat. Mittlerweile sei es „üblich, auf Alltagskleidung in gedeckten Farben zurückzugreifen“, so Linda Kaiser, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Knigge-Gesellschaft.

Kleidungsstücke in Grau, Dunkelblau und Braun sind neben schwarzen Stücken eine geeignete Wahl. „Wer allerdings keine dunkle Kleidung besitzt oder aufgrund der Witterung vielleicht auf einen

roten Wintermantel zurückgreifen muss, kann diesen natürlich auch tragen“, sagt Kaiser.

Von extrem körperbetonter oder freizügiger Kleidung rät sie ab. Konkret heißt das: darauf achten, dass Schultern, Dekolleté und das Bein oberhalb des Knies bedeckt sind. „Auch kurze Hosen und transparente Stoffe sind nicht empfehlenswert bei einer Beerdigung“, sagt Kaiser. Insbesondere dann nicht, wenn die Trauerfeier in einer Kirche, Kapelle oder Trauerhalle stattfindet. Schließlich gilt: „Eine Beerdigung ist kein Anlass für einen großen modischen Auftritt. Hier geht es darum, dem Verstorbenen Respekt zu zollen und ihm die letzte Ehre zu erweisen.“

Lücke-Schmidt gibt allerdings zu bedenken, dass die angemessene Kleidung immer auch vom Verstorbenen und dem jeweiligen Umfeld abhängt. Was in der einen Familie oder dem einen Bekann-



▲ Wer an einer Beerdigung teilnimmt, muss nicht unbedingt schwarz gekleidet sein. Auch gedeckte Farben sind erlaubt.

Foto: KI-generiert



▲ Auch der Friedhof präsentiert sich den Jahreszeiten entsprechend im wechselnden Gewand. Die Farben der Natur sind tröstlich.

Foto: Fietz/pixabay.com

tenkreis womöglich als unangemessen gilt, kann in anderen durchaus passend für die Beerdigung erscheinen.

„Und dann ist natürlich auch die Frage: Gehe ich als Arbeitgeber auf eine Beerdigung? Da wird von mir vielleicht auch noch mal ein anderes Aussehen erwartet, als wenn ich als Freund gehe“, gibt Lücke-Schmidt zu bedenken. Im zweiten Fall kann womöglich auch mal der kürzere Rock in Ordnung sein, im ersten ist der dunkle Anzug vielleicht doch die beste Wahl.

Klar ist allerdings: Hat sich der Verstorbene einen bestimmten Dress-Code gewünscht, sollte man sich nach Möglichkeit auch daran halten. Gleiches gilt, wenn in der Traueranzeige vermerkt ist, dass von Trauerkleidung abzusehen ist.

„Das fordert uns natürlich heraus“, sagt Lücke-Schmidt. „Denn schwarze Kleidung ist ein Schutz, das ist ja auch eine

Uniform für diese Gelegenheit: zu zeigen, ich trauere mit.“

Wer unsicher ist, was gewünscht ist, kann je nach Situation und Beziehung zum Verstorbenen und den Angehörigen auch einmal ehrlich und offen nachfragen, rät Lücke-Schmidt. Andernfalls sei es sinnvoll, sich selbst zu fragen, wie gut man es aushalten kann, mit der eigenen Kleidungswahl im Zweifel herauszustechen. Ihr Tipp: Zwei verschiedene Jacken ins Auto legen – und vor Ort entscheiden. Wer den eigenen Nachwuchs zur Beerdigung mitbringt, sollte vor allem auf eines achten: Dass sich das Kind in der jeweiligen Kleidung möglichst wohlfühlt – und sie auch gerne anziehen mag. Schließlich sei eine Beerdigung schon eine beklemmende Situation an sich, sagt Trauerbegleiterin Lücke-Schmidt. Auch bei Kindern ist es am besten, auf gedeckte Farben zurückzugreifen. tmn

**BILDHAUER
ATELIER**
CHRISTIANE HELLMICH
STEINMETZMEISTERIN
86868 Mittelneufnach
Ziegelstraße 8 • Tel. 08262/23 84

- Individuelle Grabmalgestaltung
- Stein im Garten
- Denkmalpflege

STEINMETZ SECHSER
KREATIVITÄT UND SORGFALT

Christian Sechser Bildhauer- und Steinmetzmeister
Hopfenstraße 10a, 86179 Augsburg
Fon 0821.800 63 94, Mail: info@steinmetz-sechser.de
www.steinmetz-sechser.de

Den Glauben leben – die Welt gestalten!
Kostenloses Probeabo unter
Tel. 0821 50242-53

**PIUS
BESTATTUNGEN**
PIETÄT IST UNSERE STÄRKE

... und plötzlich kann alles anders sein. Hilfe im Trauerfall hat einen Namen

Wir werden für Sie tätig im Rahmen der:

- Erd-, Feuer-, See-, Natur- und allen individuellen Bestattungsformen
- Überführung im In- und Ausland (spezialisiert auf Italien)
- Bestattungsvorsorge mit finanzieller Absicherung durch ein eigenes Treuhandkonto oder einer Sterbegeldversicherung

Unsere Filialen:

- AugustasträÙe 1 1/2 im Eschenhof**
86154 Augsburg
- AugsburgersträÙe 4**
86850 Fischach
- DeutersträÙe 10**
86356 NeusäÙb (direkt beim Zentralklinikum)
- BauernbräÙsträÙe 1a**
86316 Friedberg

Pius-Bestattungen GmbH & Co.KG
ThyssensträÙe 31 • 86368 Gersthofen • www.pius-bestattungen.com

Wir sind TAG und NACHT für Sie da: Tel. 08 21 - 450 45 75



Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Hoher Dom

Sa., 23.3., 18 Uhr Cantate Domino zum Palmsonntag „Hosanna filio David“ mit den Lamentationes von Thomas Tallis (1505 bis 1585), gesungen von den Männerstimmen der Domsingknaben. **So., 24.3.,** 9.30 Uhr Prozession und Pontifikalamt mit Chorsätzen und Gesängen aus dem Gotteslob, ausgeführt vom Karl-Kraft-Chor und Aspiranten der Domsingknaben. - **Mi., 27.3.,** 10 Uhr Chrisammesse mit Bischof Bertram und der Missa in G von Colin Mawby (1936 bis 2019), gesungen vom Karl-Kraft-Chor. - **Do., 28.3.,** 19 Uhr Liturgie am Gründonnerstag mit der Missa St. Crucis von Josef Rheinberger, ausgeführt vom Domchor, auch im Livestream im Internet auf www.katholisch1.tv, anschließend Betstunden am Herz-Jesu-Altar bis 22 Uhr. - **Fr., 29.3.,** 8 Uhr Trauermette. 10 Uhr Bußgottesdienst für Erwachsene. - 11 Uhr Kinderkreuzweg. - 15 Uhr Karfreitagliturgie mit Passionsmotetten und Johannespassion von Hermann Schroeder (1904 bis 1984), Henry Purcell (1659 bis 1695), Gregorio Allegri (1582 bis 1652) und Tomás Luis de Victoria (1548 bis 1611), ausgeführt vom Kammerchor der Domsingknaben und dem Domchor, auch im Livestream im Fernsehen bei augsburg.tv und im Internet auf www.katholisch1.tv, anschließend bis 21 Uhr Anbetung.

St. Moritz

So., 24.3., 10 Uhr Palmprozession vom Moritzpunkt über Apothekegässchen zur Kirche (entfällt bei Regen), anschließend Pfarrgottesdienst mit Schola und Kollekte für das Hl. Land. - Verkauf von Palmбусchen (Stück 3 Euro). - **Fr., 29.3.,** 10 Uhr Trauermette. - 15 Uhr Karfreitagliturgie. 19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst. - Mo.-Fr. 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“. Kirchenführungen immer am ersten und dritten Samstag des Monats, 12 Uhr Treffpunkt am Hauptportal, Eintritt frei, Spenden erbeten. - Aktuelle Öffnungszeiten im Moritzpunkt: Di. 11-17 Uhr, Mi. 12-17 Uhr. Während der Osterferien ist der Moritzpunkt geschlossen.

St. Anton

So., 24.3., 10 Uhr Prozession und Festgottesdienst mit dem Blechbläser-

quartett St. Anton, Leitung: Stefan Nerf. - **Do., 28.3.,** 19 Uhr Gründonnerstagliturgie mit der Missa in F von Claudio Casciolini (1697 bis 1760), ausgeführt von der Chorgemeinschaft St. Anton, Leitung: Stefan Nerf. - **Fr., 29.3.,** 15 Uhr Karfreitagliturgie mit Chören zur Johannespassion, gesungen vom Chorensemble St. Anton.

St. Stephan

So., 24.3., 19.30 Uhr musikalisches Abendlob zum Palmsonntag mit dem Vokalensemble Quintenzirkel, Eintritt frei, Spenden erbeten.

St. Georg

So., 24.3., 10 Uhr Festgottesdienst, anschließend Osterkerzenverkauf.

Sonstiges

„Schrei der Erde – Schrei der Armen“, **Sa., 23.3.,** 9.30-15.15 Uhr, Studientag des Akademischen Forums für eine neue Liebe zur Schöpfung in Kooperation mit dem Diözesanrat, Referenten: Professor Ulrich Hemel (Tübingen), Stefan Einsiedel (München), Monika König (München), Moderation: Frederic-Joachim Kaminski, Ort: Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, Kosten: 10 Euro, Schüler/Studenten frei, Mittagessen: 17,50 Euro, Anmeldung er-

beten unter Telefon: 0821/31668811 oder per E-Mail: akademisches-forum@bistum-augsburg.de.

„Passionsmusik auf stille Art“, **So., 24.3.,** 18 Uhr, Werke von Hojung Yoo, Johannes Xaver Schachtner, Gabriel Malancioiu, Alois Bröder und Fernando Sor, mit Stefan Barcsay, Gitarre, Ort: Kirche St. Anna, Im Annahof 2, Goldschmiedekapelle.

„Wohntrends in Miniatur“, **So., 17.3., bis So., 13.10.,** Präsentation moderner Puppenmöbel durch fünf Jahrzehnte Wohnkultur und der Firmengeschichte des Puppenmöbelherstellers Bodo Hennig (1950 bis 2000), geöffnet: Di.-So., 10-17 Uhr, Ort: Museum Oberschönenfeld, Oberschönenfeld 4, weitere Informationen finden sich im Internet unter: www.mos.bezirk-schwaben.de.

Führung durch die historische Wagenhalle Lechhausen, **So., 24.3.,** 14 Uhr, Ort: Blücherstr. 65a, Eintritt: 6/3 Euro, außerdem Bücherflohmarkt von 13-16 Uhr, Erlös kommt den historischen Fahrzeugen zugute, nähere Informationen unter Telefon: 0151/65475999 oder im Internet unter: www.f-d-a-s.de.

Kräuterwerkstatt für Familien, **Sa., 23.3.,** 10-12 Uhr, Entdeckungsreise der

Heil- und Wildkräuterakademie e.V. mit einem Kilometer Spaziergang, Treffpunkt: Martinstr. 94a, Bushaltestelle Rentmeisterstr., Kosten: 25 Euro je Familie, weitere Termine: 11.5., 27.7., Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor dem Termin unter: www.kraeuter-akademie.de/termin/kraeuterwerkstatt-fuer-familien/.

„Ganz schön giftig!“, bis **So., 1.9.,** Sonderausstellung des Naturmuseums mit lebenden Gifttieren: Insekten, Spinnen, Tausendfüßler, Öffnungszeiten: Di.-So. von 10-17 Uhr, Ort: Naturmuseum Augsburg, Ludwigstr. 14, Eintritt: 3,50/2 Euro, weitere Informationen unter Telefon: 0821/324674-0.

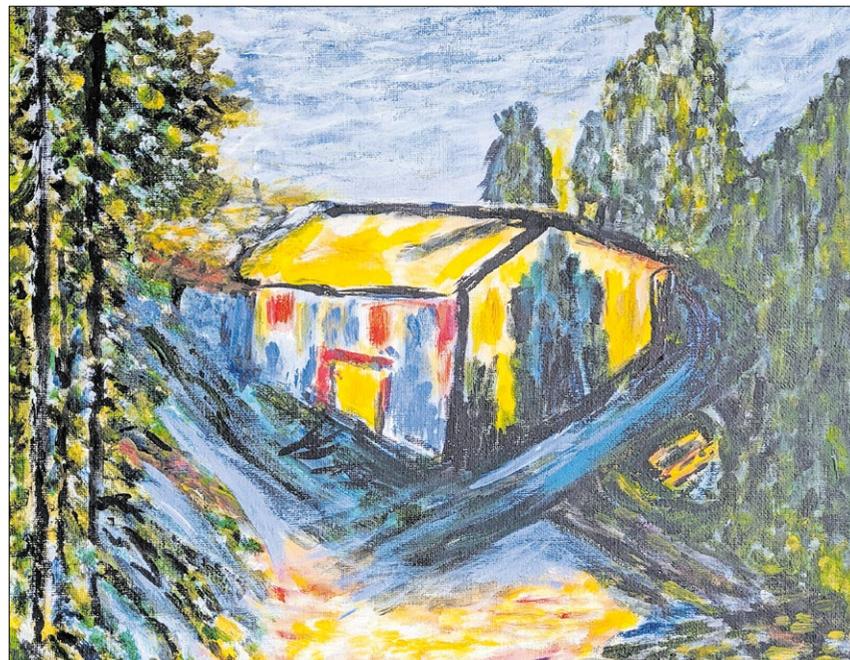
„Das weiche Wasser in Bewegung“, **So., 24.3.,** 10-12 Uhr, ein literarisch-historischer Spaziergang entlang des nördlichen Stadtgrabens, des St.-Jakobs-Wasserturms und der Kahnfahrt, Treffpunkt: Jakobertor, Kosten: 10 Euro, Führung: Kurt Idrizovic, Tickets und weitere Informationen in der Buchhandlung am Obstmarkt unter Telefon: 0821/518804 oder im Internet unter: www.buchhandlung-am-obstmarkt.de.

„Filzen für den Osterhasen“, **Do., 28.3.,** 10-13 Uhr, ein fröhlich buntes Osternest filzen, für Kinder ab sechs Jahren, Veranstalter und Treffpunkt: Umweltbildungszentrum Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, Kosten: 5 Euro, Anmeldung und Informationen unter Telefon: 0821/3246074 oder: veranstaltungen@us-augsburg.de.

Öffentlicher Stadtrundgang, **Mo.-Do.,** 11 Uhr (deutsch), **Fr.-So.,** 11 Uhr (deutsch) und 14 Uhr (deutsch und englisch), in der Welterbestadt Augsburg auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht, Treffpunkt: Touristinformation am Rathausplatz, Dauer: zwei Stunden, Kosten: 16/14 Euro, weitere Informationen und Tickets im Internet unter: www.augsburg-tourismus.de.

Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge im Vorraum der Moritzkirche rechts, **Mo.** und **Mi.** von 17-18.30 Uhr, **Di.** und **Do.** von 16-17.30 Uhr, **Mo., 25.3.,** Spiritual Bernhard Ehler, **Di., 26.3.,** Pfarrer Manfred Krumm, **Mi., 27.3.,** Ursula von Gehlen, **Do., 28.3.,** entfällt.



▲ Drei Künstlerinnen, die in Augsburg leben, stellen im Bistro Salento an der Frauentorstraße 12 in Augsburg bis 3. Mai ihre Gemälde unter dem Motto „Impressionen“ aus: Carmen Heichele, Ingrid Eckert und Brigitte Schenk. Das Bistro ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Unser Foto zeigt das Bild „Im Märchenland“ von Brigitte Schenk. Foto: Mann (oh)

Der Kreuzweg in der Kirche Sankt Peter und Paul in Haberskirch



In der Ausgabe zum Palmsonntag stellt die Katholische Sonntagszeitung den Kreuzweg in der Kirche St. Peter und Paul in Haberskirch vor. Die Kirche, die zur Pfarreiengemeinschaft Stätzling gehört, stammt ursprünglich aus dem 12. Jahrhundert. Der Innenraum erhielt 1991/92 sein heutiges Aussehen. Der Bildhauer und Theologe Franz Hämmerle schuf an der rückwärtigen Seite einen Kreuzweg aus Holz, in den ein Kreuz aus der früheren Ausstattung der Kirche integriert wurde. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Details aus diesem Werk. Ein Portrait des Künstlers ist im Internet unter www.katholisch1.tv zu sehen.

Fotos: Banner

Gottesdienste vom 23. bis 29. März

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
Sa 7 M, für Anna Probst, 9.30 M, für Brunhilde Manhart, 16-18 BG, 18 Cantate Domino: zum Hochfest Palmsonntag □ Hosanna filio David, Männerstimmen der Domsingknaben. **So** 7.30 M, für Roman Staudt, 9.30 Palmprozession, Pontifikalamt und Pfarrgottesdienst nach Proz. Kindergottesdienst im PH, 11.30 Dompredigermesse, für die armen Seelen, 17 Vesper (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Mia Ernst. **Di** 7 Laudes, Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Marianne Schmid. **Mi** 7 M, für Michael Uhl, 10 Chrisammesse mit Bischof Dr. Bertram Meier, 17-18 BG. **Do** 7 M entf. am Gründonnerstag, 9.30 M entf. am Gründonnerstag, 16-18 BG, 19 Abendmahlmesse anschl. Betstunden am Herz-Jesu-Altar bis 22 Uhr. **Fr** 7 M entf. am Karfreitag, 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 9-12 BG, 9.30 M entf. am Karfreitag, 10 Bußgottesdienst für Erwachsene, 11 Kinderkreuzweg im Dom, 13-15 BG, 15 Karfreitagliturgie, anschl. Anbetung bis 21 Uhr, 17-18 BG.

Pfarreiengemeinschaft

St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg, 
 Georgenstraße 18
So 9.30 Statio zu Palmsonntag mit Palmweihe am Wertachbrucker Tor, Prozessio-

on zur PK St. Georg, 10 Fest-Go, Musik: deutscher Liturgiegesang (Schola St. Georg) anschl. Osterkerzenverkauf, 18 M zu Palmsonntag. **Di** 17 BG, 18 M, Hedwig Klaiber. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung der PG; Musik: Schiola St. Georg anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzweg für Kinder, 15 Karfreitagliturgie mit Kommunionfeier; Musik: Chorsätze zur Passion (Chor und Schola St. Georg) stilles Gebet bis 20 Uhr möglich.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24 
So 18 St. Sebastian: Statio im Garten mit Palmweihe, anschl. Prozession zur Kirche; Festgottesdienst zu Palmsonntag.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4 
So 8.30 Fuggerei St. Markus: M, 11 Statio zu Palmsonntag mit Palmweihe vor dem Pfarrzentrum; anschl. Prozession zur Kirche und Festgottesdienst, Ulrike Seitz. **Mo** 17 BG, 18 M, Bernd Sailer und Dina Pollithy. **Di** 9 M. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie mit Kommunionfeier, 18 Karfreitagliturgie d. ungar. Mission.

Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12 
So 9.30 Statio zu Palmsonntag mit Palmweihe beim Kindergarten, anschl. Prozession zur Kirche und Fest-Go, Hilde und Franz Lücke sowie Maria und Josef Göbel mit Angeh. **Mi** 18 Ölbergandacht parallel BG. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie mit Kommunionfeier stilles

Gebet bis 20 Uhr möglich.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5 
Sa 18 Vorabendmesse. **So** 10 Palmprozession vom moritzpunkt über Apothekergässchen zur Kirche (entfällt bei Regen), anschl. Pfarrgottesdienst mit Schola, 18 AM. **Mo** 12.15 M, für Wolf-sches Manual. **Di** 12.15 M mit Bitte um Gesundheit, 18 Abendmesse. **Mi** 12.15 M, für Dr. Gerhard Hummel. **Do** 18 Gründonnerstagliturgie, Predigt: Diakon Gernot Michael Müller mit Schola und Fußwaschung. **Fr** 10 Trauermette, 15 Karfreitagliturgie, 19.30 Ökumenischer Gottesdienst. **Mo-Mi**, 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz 
Karfreitag: St. Peter am Perlach ist den ganzen Tag geschlossen. **Karsamstag:** 9-16 Uhr Anbetung am Hl. Grab. **Oster-sonntag:** 6 Uhr Feier der Auferstehung und um 9.30 Uhr ist Gottesdienst. **Oster-montag:** 9.30 Uhr Gottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft

St. Ulrich u. Afra/St. Anton

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, 
 Ulrichsplatz 19
Sa 17.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 18 Vorabendmesse, Anneliese Ott. **So** 8.45 M, 10.30 Palmweihe im Kirchhof;

feierlicher Einzug anschl. M vom Palmsonntag, 17.30 Rkr, 18 M, Rudolf Stosch. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Mi** 10 Chrisammesse im Hohen Dom, 17.30 Rkr (St. Margareth), 18 M (St. Margareth). **Do** 18-18.45 BG, 19 M von Letzten Abendmahl; danach bis 22.15 Uhr gestaltete Betstunden. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 10.30-11 BG, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi; bis 19 Uhr Möglichkeit zum stillen Gebet am Heiligen Grab.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
Sa 15.30 Vorabendmesse (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 18 Vorabendmesse, Alfred u. Thomas Haering, Hermine u. Robert Findel, Gabriele Mayer. **So** 10 Palmweihe und Prozession im Wittelsbacher Park, Treffpunkt: Rot-Kreuz-Stein; anschl. M vom Palmsonntag. **Di** 18 AM - entfällt!. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl; danach gestaltete Betstunde bis ca. 22 Uhr (Antoniuskapelle). **Fr** 10 Kreuzweg, 11 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi; bis 19 Uhr Möglichkeit zum stillen Gebet am Heiligen Grab.

Augsburg, St. Margareth,

Spitalgasse 1 
 Liturgie im außerordentlichen Ritus **Sa** 8 M. **So** 10 M. **Mo** 8 M, anschließend Aussetzung, Rosenkranz u. Anbetung bis 11.30

 Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.

Uhr. **Di** 8 M. **Mi** 8 M. **Do** 17.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 18 M. **Fr** 17.15 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit, 18 M.

Pfarreiengemeinschaft

Christkönig/St. Franziskus

Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

Sa 14 Taufe der Gemeinde, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 10.15 Pfarr- u. Fam.-Go. mit Prozession für die PG, Isabella Nitsch JM, 10.30 Kinderkirche im BGZ. **Mo** 8 M, 18.30 Abend der Versöhnung und Heilung. **Di** 8.30 M, Maria und Josef Hehl, Zenta Prünstner. **Fr** 8.30 Rkr mit Anbetung vor dem Allerheiligsten entfällt, 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Männerschola.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

Sa 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr/Betstunde, gestaltet von Schönstatt, 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 19 Abend der Versöhnung und Heilung mit anschl. Gelegenheit zu Gespräch, Beichte, Segnung. **Mi** 8.30 M, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 19 Abendmahl-liturgie für die Pfarreiengemeinschaft mit Fußwaschung, Laurenz Duscher, 20.15 Bestunde, gest. von der Pfarrjugend, 21 Betstunde, gest. von der KAB Christkönig, 22 Betstunde, gest. von Schönstatt. **Fr** 10 Kinderkirche im PH Edith Stein, 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musikal. gestaltet vom Kirchenchor der PG, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenstraße 19

Sa 17.30 Rkr. **So** 10.45 Segnung der Palmzweige mit anschl. Prozession, Treffpunkt im Garten des Kinderheims (Karwendelstraße), 11 Fest-Go, Alois und Rosa Hochleitner, Regina und Michael Kul mit Eltern, 18.30 AM, Germana Groß. **Di** 17.30 Rkr. **Do** 22 Gebet der Jugend. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

Sa 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18.30 VAM. **So** 9.30 Fest-Go mit Segnung der Palmzweige, Statio vor der Kirche, 9.45 Kinderkirche (Unterkirche), 17 Song-Andacht, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 16.15 Rkr im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25, 17 M im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), 9.30-10 Eucharistische Anbetung (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Abendmahl-gottesdienst für die ganze PG mit Fußwaschung, 20.15-22.30 Anbetung in der Unterkirche. **Fr** 10 Kreuzweg für Kinder, 17.45 Rkr (Unterkirche).

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

Sa 8 M, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM. **So** 8 Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz anschl. PFG, 9 Segnung der

Palmzweige im Garten Seniorenzentrum St. Anna, anschl. Prozession zur Kirche St. Pankratius, 9.30 Fam.-Go., 17 Rkr. **Di** 8.25 Rkr, 9 M, Maria Losert. **Mi** 10 Chrisammesse im Dom, 18.15 Kreuzwegandacht, 19 M. **Do** 18-19.30 BG, 20 Feier des Abendmahls - musikalische Gestaltung: Taizé-Gesänge, Jugend- und Kirchenchor, 21.30 Betstunden nach Einteilung: 22 Uhr Frauenbund, 23 Uhr Jugend, 24 Uhr Kolping. **Fr** 8.30-9.30 Uhr BG, 10 Kinderkreuzweg, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi anschl. Anbetung vor dem Kreuz bis 18 Uhr - musikalische Gestaltung: Chorsätze zum Karfreitag Kirchenchor, 16.30-18 Uhr BG, 18 Trauermetten.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

So 9.55 Rkr, 10 Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen, 10 BG, 10.30 Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz anschl. M musikalische Gestaltung: Bläserensemble, Fam. Landherr u. Zaunitzer. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, Ewald Müller u. Anna Steinbichler, Josef Kröpfl. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit - entf., 9 M - entf. **Do** 18.25 Rkr, 19 Feier des Abendmahls. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

Sa 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M, Theo Rosenbaum, Alice und Theodor Wengrzik, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.50 Rkr, 9.30 Fest-Go mit Segnung der Palmzweige und Prozession Treffpunkt im Innenhof vor dem PH, mitgestaltet von der KiTa (Hort-Gr.) Es werden Palmbuschen und Osterkerzen angeboten!, 14 Kreuzwegandacht. **Mo** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 14.30 Gesprächs-Cafe im Atlantum, 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M, Emilie und Emanuel Kudla, Fam. Heda und Czerner, Anna und Adam Kempf, Anna Gutia, Rosa Kruck, 16.30 Rkr. **Mi** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 9 M, Alois Summer, Markus Bader, Theresia Stiegelmayr und Helga Schimmel, 16.30 Rkr. **Do** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 16-18 Uhr BG, 18.20 Rkr mit Aussetzung, 19 M vom Letzten Abendmahl Anschließend Andacht in der Taufkapelle ca. 20 Uhr gestaltete Ölbergandacht ca. 21.30 Uhr Anbetungsstunde der Ministranten, für die † Priester der Pfarrei und für die H. Herren Josef Fischer, Alois Summer, Richard Huber, Thomas Krowiorsch, Ulrich Fink, Anton und Florian Zimmermann, Georg Schmid, Markus Bader und Erzbischof Josef. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30-12 BG, 11 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie, die Feier vom Leiden und Sterben Christi: Wortgottesdienst, Große Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier Mitgestaltet von der Gruppe „Quintenzirkel“ Während der Karfreitagliturgie laden wir Sie wieder ein, mit einer Blume bei der Kreuzverehrung ein besonderes Zeichen zu setzen. Um das Stecken und einheitliche Gestalten dieser Blumen, die auch

als Kirchenschmuck für Ostern dienen, zu erleichtern, wird die Pfarrgemeinde geeignete Blumen besorgen und gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stellen. Erhältlich sind die Blumen vor der Liturgie an den Kirchtüren.

Zum Guten Hirten (St. Canisius)

Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

Sa 10 M, Nikolaus Kirchgessner u. Eltern u. Helena u. Pius Torscher, 18 Rkr u. BG. **So** 9 M (Osterkerzen u. Palmbuschen werden angeboten) (St. Canisius Augsburg), † der Fam. Hochhuber, 10.15 Palmweihe auf dem Europaplatz, anschl. feierl. Einzug u. PFG (ab 8.30 werden im Foyer/Pfarrzentrum Palmbuschen u. Osterkerzen angeboten), 11 M der Katholisch-Italienischen Gemeinde (St. Canisius Augsburg), 18 AM. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 M (St. Canisius Augsburg). **Mi** 18 M, Eltern Therese und Xaver Mack. **Do** 18 Abendmahlsmesse, 18 Abendmahlsmesse (St. Canisius Augsburg). **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi (St. Canisius Augsburg).

Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

Jeden Sonntag: 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: jeweils um 19 Uhr Heilige Messe. Der Donnerstaggottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 23.3., 7 Uhr Morgenlob-Laudes. **So** 24.3., 10 Uhr Liturgie zum Palmsonntag. **Mo-Do** 25.3.-28.3., 8 Uhr Morgenlob-Laudes. **Mo-Mi** 25.3-27.23., 18 Uhr Vesper und Eucharistiefeier. **Do** 28.3., 19.30 Uhr Liturgie vom Letzten Abendmahl, Fußwaschung, anschl. Agape, stilles Gebet. **Fr** 29.3., 8 Uhr Karmette, 15 Uhr Liturgie vom Leiden u. Sterben des Herrn.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Bergheim

Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

So 9 Fest-Go zum Palmsonntag, 18.30 Abendmesse, Josef Mairhörmann mit Angeh. **Do** 19.30 Feier vom Letzten Abendmahl, 20.30 Andacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Kinderkreuzweg - Treffpunkt am Alten Pfarrhof Bergheim, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 18.30 Gebetsstunde, 19.30 Stille Anbetung. **Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,** Wellenburger Straße 58 **Sa** 18.30 VAM. **So** 10.30 Fest-Go zum Palmsonntag. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 AM. **Do** 19.30 Feier vom Letzten Abendmahl, 20.30 Andacht. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10 Stille Anbetung,

10 Kinderkreuzweg mit Stationen um die Erlöserkirche, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

Sa 16-18 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments, 18 VAM mit 40-Tage-Gedenken für Michaela Gordt, Ernestine Mayr, Susanne und Ludwig Kaiser mit Angeh. **So** 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Palmweihe am Roncallihaus, Prozession zur Kirche und Eucharistiefeier mit Segnung der Palmbuschen und Osterkerzenangebot. **Mo** 16.30 Rkr - im Raum der Stille. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Andacht in der Karwoche (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 AM. **Fr** 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie.

Göggingen, Kuratie St. Johannes

Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 Palmweihe am Spielplatz, Prozession zur Kirche und Fam.-Go. mit Segnung der Palmbuschen. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 19 Abendmahlsliturgie - mitgestaltet vom Kirchenchor - anschl. Agape der Jugend. **Fr** 19 Karfreitagsgedächtnis mit Texten und Musik.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

Sa 16.30 Mäusegottesdienst zum Palmsonntag im PH PuP (16 Uhr Basteln). **So** 9.30 Palmweihe, Prozession zur Kirche und Fam.-Go. mit Segnung der Palmbuschen und Osterkerzenangebot. **Mo** 17 Rkr. **Di** 14.30 Euch.-Feier in der Karwoche (Haus Abraham Seniorenheim, Saal), 18.30 Abendmesse, verstorbene Eltern Biberacher. **Do** 19 Abendmahlsliturgie, anschl. Betstunde. **Fr** 7 Offene Kirche zum stillen Gebet, 15 Mäusekreuzweg im PH Inningen, 15 Kinderkreuzweg -- Treffpunkt Pfarrhof, 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie - Kirchenchor mit Motetten und Lieder alter Meister, 18 Stilles Gebet am Hl. Grab, 19 Betstunde am Hl. Grab.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM. **So** 9.15 Fam.-Go. am Palmsonntag für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg mit Palmweihe und Palmprozession. **Di** 8.30 Rkr, 9 M, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Mi** 18 Rkr, 18 BG, 18.30 M, JM Josef Kröpfl. **Do** 18.30 BG, 19.30 Abendmahl-gottesdienst, 20.45 Anbetung für die

**TRAUMHAFTE
BETTGESTELLE**
in großer Auswahl
Inkl. Lieferung + Montage
REISBERGER BETTEN
Messerschmittstraße 7
86453 Dasing • Tel. 08205/9632244
www.reisberger-betten-gmbh.de

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

Sa 8 M (MGK), Josef und Cäcilia Kettner und aller Angeh., 16.30 Rkr. **So** 8 M mit Palmweihe, 10.30 Fest-Go mit Palmweihe und Palmprozession, Maria Schuster, 18 M mit Palmweihe, Raimund Kemmerling, Elsbeth Meier. **Mo** 16.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Di** 16.20 Rkr, 17 M, nach Meinung, Barbara Lehre und alle Verstorb. der Fam. Lehre und Martin. **Mi** 16.30 Rkr. **Do** 9 BG, 19.30 Abendmahlgottesdienst, 21 Anbetung im PH für die Gemeinde, 22 Anbetung im PH für die Mitarbeiter, 23 Anbetung im PH für die Jugend. **Fr** 8 Stille Anbetung im PH, 15 Karfreitagliturgie, musik. gestaltet mit Fr. Johanna und Hr. André Lehmann, anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

Sa 17.45 BG in der Kapelle, 18.30 VAM, für Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh., die Eltern Gisela und Walter M. und Rainer. **So** 10 PalmLiturgie mit Prozession Beginn um 09:30 Uhr in Maria und Martha, Ged. an Marianne Schwarz und Marianne Hofmiller, 10 Kinderwortgottesdienst für die Kleinen im Franziskusaal, 19 Versöhnungsgottesdienst. **Di** 18.30 M, für Fam. Spottke, Lazar und Gora. **Mi** 18.30 Ökumenisches Friedensgebet. **Do** 9.30 Karmette, 19.30 Abendmahlmesse anschl. Bestunde bis 22 Uhr. **Fr** 9.30 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkruzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus anschl. stilles Gebet bis 18 Uhr.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber
Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

Sa 17.15 BG bei Pfarrer Fottner, 18 VAM mit Palmzweigsegnung. Vor und nach dem Go Osterkerzenverkauf, Josefa Höflmeier, Maria Hörmann, Ernst Nigl. **So** 10 Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal, 10 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Feierliches Amt. Vor und nach dem Go Osterkerzenverkauf. Palmbüschel gegen Spende., 12 Go der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. **Mo** 9 M in der Seitenkapelle, 12 Go der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. **Di** 18 Bußandacht anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Mi** 9 M in der Seitenkapelle, Georg Wagner. **Do** Pfarrjugend wann, 9 Uhr Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion, 19 M vom Letzten Abendmahl musik. gest. vom Kirchenchor anschließend Anbetung, 20.15 Frauenbund und Kolping. **Fr** 9 Kreuzweg der Gemeinde, 10 Kreuzweg für Kinder, 11-12 BG bei Kaplan Dr. Ubah, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben Christi musik. gest. vom Kirchenchor „Chorsätze von Barock bis Moderne“ anschl. bis 18 Uhr Gelegenheit zum stillen Gebet am Hl. Grab. Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen., 18 Karfreitagsvesper der Kath. Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

Sa 17.30-17.45 BG bei Kaplan Dr. Ubah, 18 VAM mit Palmzweigsegnung, JM Wendelin Kratzer, Maria Kratzer, Otto und Josefine Hiederer, Helmut Hiederer, JM Wolfgang Riegg. **So** 9.30 Feierliches Amt mit Palmzweigsegnung, Palmprozession mitgestaltet vom Reggio-Kindergarten, Fam. Schulz und Merkle, 11 Fest-Go mit Palmzweigsegnung, Palmprozession in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. vor und nach dem Go Osterkerzenverkauf, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M in der Unterkirche. **Di** 9 M in der Unterkirche, † der Fam. Barani und Stadler. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 18 Bußandacht anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Do** ab 9 Uhr Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion, Vor und nach der Abendmahlfeier Osterkerzenverkauf., 19 M vom Letzten Abendmahl vor und nach der Abendmahlfeier Osterkerzenverkauf, 20-22 Anbetung. **Fr** 9-10 BG bei Pfarrer Fottner, 9 Kreuzweg der Gemeinde, 10 Kreuzweg für Kinder, 10 Kreuzweg der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg rund um St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben Christi anschl. bis 19 Uhr Gelegenheit zum stillen Gebet am Hl. Grab Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

So 11 M. **Di** keine M. **Mi** keine M. **Do** 19 letztes Abendmahl. **Fr** 15 Feier vom Leiden & Sterben.

**Pfarreiengemeinschaft
Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller
Oberhausen, St. Martin,**

Zirbelstraße 21

So 10.30 Fam.-Go. der PG zu Palmsonntag musikalische Gest: Angeli Sancti Martini und AnChoris Treffpunkt um 10.30 Uhr am Spielplatz hinter der Werner-Egk-Schule, anschl. Osterkerzen- und Palmbuschverkauf, bei schlechtem Wetter (Regen) in St. Martin, 18 Taizégebet. **Di** 8.30 M, Ewin Schafnitzel 2. JM, 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Oberhausen, St. Joseph,** Donauwörtherstraße 9 **Sa** 18.30 M zum Palmsonntag mit Prozession, Beginn vor der Kirche (St. Joseph), Thomas, Leni und Franz Kautnick mit Geschwister Neusiegl. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde. **Fr** 11 Kinderkruzfeier, 18 Durchkreuztes Leben - Karfreitagliturgie in anderer Form. **Oberhausen, St. Peter u. Paul,** Hirblinger Straße 3 **Sa** 17.30 Rkr. **So** 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi. **Bärenkeller, St. Konrad,** Bärenstraße 22

So 10.30 M zum Palmsonntag mit Prozession, Beginn vor der Kirche, Otto Mal-sam, Otilie, Pius und Sohn Pius mit Verstorbene der Fam., Markus Lazar mit Ella, Uwe Arndt und Eltern Zue und Liviu Mutiu, Leontin Simut. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 19.30 „Feier vom Letztem Abendmahl“ der PG musikal. Gest., 21-23 Uhr Anbetung. **Fr** 9.30 Kreuzweg KAB, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

Sa 9 M (Marienkapelle), Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM mit Osterkerzenverkauf, Fam. D'Introno, Gedrich und Berger, Karl Kuisl, Fam. Blaser und Schuster, Magdalena Lipp. **So** 8.15 BG (Marienkapelle), 10 Fam.-Go. mit dem Kirchenchor und Osterkerzenverkauf, Edeltraud Pretzsch und Angeh. der Fam. Korbella, Angeh. der Fam. Müller und Schmaderer, 17 Rkr (Marienkapelle). **Mo** 9 M (Marienkapelle), Lorenz Heidel und Angeh., Barbara, Maria und Anton Broll, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M (Marienkapelle), Peter und Eva Thalhofer, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abend der Versöhnung (Möglichkeit zur Segnung, Beichte, Anbetung, zum Gespräch). **Mi** 9 M für Andrea Renate Mayr (Marienkapelle), Brunhilde Bergmair, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Do** 8.15 BG, 9 Ölbergandacht, 16 BG, 19.30 Abendmahlfeier mit dem Kirchenchor; anschl. Gebetsstunde in der Marienkapelle. **Fr** 8.15 BG, 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Kreuzwegandacht für Kinder (mit dem Kinderchor), 15 Karfreitagliturgie mit dem Kirchenchor, 18.30 Gebet vor dem Kreuz mit Taizeliedern.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen
Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

So 9.15 Statio auf dem Dorfplatz mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, parallel Kreisgottesdienst im PH, vor und nach dem Go Verkauf von Palmbüschen und Osterkerzen. **Mi** 19.30 „Texte - Töne - Taizé“: Texte und Musik zur Karwoche. **Do** 22 Jugendgebetsnacht (St. Josef). **Fr** 11 Familienkruzweg zum Kreuz in der Deuringer Heide. **Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,** Riedstraße 16 **So** 10.45 Statio vor der Kirche mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, musik. gestaltet vom Musikverein Leitershofen, parallel Kindergottesdienst im PH, vor und nach dem Go Verkauf von Palmbüschen sowie Verkauf von Osterkerzen durch die Kita St. Oswald. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 M, Alfred und Manfred Böhm mit verst. Angeh., Franz Seitz mit verst. Angeh., Karl und Aloisia Waibl. **Do** 18.30 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa in G“ von Giovanni Battista Casali und mehrstimmigen liturgischen Wechsel-

gesängen, anschl. Übertragung des Allerheiligsten in die Kapelle und Gebetsstunde. **Fr** 10 BG.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

Sa 18 Rkr und BG, 18.30 Statio vor der Kirche mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, VAM musik. gestaltet mit orgelPLUSgesang, vor und nach dem Go Verkauf von Palmbüschen sowie Verkauf von Osterkerzen zugunsten der Missionsarbeit von Maria Stern, Elisabeth Hillenbrand, Anna und Josef Uhl. **Mo** 18.30 Bußgottesdienst. **Di** 17 Rkr. **Mi** 18.30 M, vor und nach dem Go Verkauf von Osterkerzen zugunsten der Missionsarbeit von Maria Stern, Diane Frank. **Fr** 11 Kreuzwegandacht, 19 Karfreitagsmeditation: Texte und Musik zum Karfreitag.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

So 10.45 Statio auf dem Maria-Hilf-Platz mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, musik. gestaltet mit orgelPLUSgesang, parallel Felixgottesdienst im großen Pfarrsaal, vor und nach dem Go Verkauf von Palmbüschen sowie Verkauf von Osterkerzen durch den Missionskreis und Verkauf von Eine-Welt-Waren, verst. Angeh. der Fam. Bäumler, 18.30 orgelGEDANKEN: Orgelmusik und Texte zum Palmsonntag. **Mo** 8.30 Rkr, 15 Sittanz im großen Pfarrsaal. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr. **Fr** 10 BG, 11 Familienkruzweg im großen Pfarrsaal, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Camerata a-cappella Augsburg“ mit Chorsätzen.

Dekanat Augsburg-Land**Pfarreiengemeinschaft
Altenmünster/Violau**

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

So 10 M, Karoline Grimmeiß u. verstorbene Geschwister u. Eltern, Erich Heimbach, Georg Leutenmayr, Verstorbene Angehörige, Luitgard u. Georg Kaifer und Tochter Barbar Brenner. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

Sa 18 M, Reinhilde Glaß, Roland Rolle, Anna Gall u. Verstorbene der Fam. Gall.

Hegenbach, St. Georg,

Kirchgasse

So 8.30 M, Herbert Merk u. Berta Barscht, Xaver Erhard, Josef u. Franziska Käßmayer, Günter Pinzer.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

Sa 18 Fam.-Go. zum Palmsonntag für Grundschulkinder, deren Eltern, Großeltern und Geschwister. **So** 9.30 BG und Rkr, 10 22. Wallfahrt der Schreiner und Zimmerleute, Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Franz Xaver

u. Barbara Ketterle m. Angehörige, Martha u. Theodor Schedler mit Tochter Maria, Eltern Weldishofer u. Wengenmaier, Anton Böck, Martin Streil, Genoveva u. Heinrich Schmid, Luitgard Federle, Irma Gwalt u. verstorbene Angehörige, zu Ehren des hl. Leonhards, für einen schwer kranken Menschen, 15 Glockengeläut zum Hochfest Verkündigung des Herrn. **Mo** 9 Kirchputz. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse am Gnadenaltar, In Memory für John, 10 Chrisammesse mit Bischof Bertram im Hohen Dom, 18 Ministrantenprobe zu Karfreitag (alle Minis der PG). **Fr** 9 Kreuzwegandachten in den Pfarreien, 9.30 BG bei zwei Priestern bis 11:00 Uhr, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Pfarrer Thomas Pfefferer und Kaplan Jiby John und allen Ministrantinnen und Ministranten der PG, 16.30 Grabwache bis 21 Uhr.

Zusammzell, St. Nikolaus,
St.-Nikolaus-Straße 2

So 18 Passion 21. **Do** 19 Feier des Letzten Abendmahls für die Pfarreiengemeinschaft mit Pfarrer Thomas Pfefferer und Kaplan Jiby John. **Fr** 19 Passionsandacht am Heiligen Grab.

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen
Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

So 9.30 Segnung der Palmbüschen vor dem Kindergarten, Prozession zur Kirche anschl. Fest-Go f. d. Leb. u. †. d. Pfarrei, Hermina Kugelmann JM, Erwin Schafitzel, Josef Appel, Josefa und Walburga Zimmermann u. Angeh. **Di** 18 M n. Meinung. **Do** 19 M vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung bis 21 Uhr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Ministrantenprobe, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Rettenbergen, St. Wolfgang,
Wolfgangstraße 1

Sa 18 VAM, Anton und Maria Braun.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach
Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

So 9 Fest-Go zu Palmsonntag mit Palmbuschensegnung u. Prozession (Edenberger Musikanten), für Pater Michael Koch u. Leonhard Koch JM.

Biberbach, St. Jakobus maj.,
Am Kirchberg 24

Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM, Herta Eser u. verst. Angeh., Felizitas JM u. Mario Halder u. verst. Angeh. **So** 10 Fest-Go zu Palmsonntag mit Palmbuschensegnung u. Prozession (BOB), 18 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf
Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

So 10 PFG, Maria Haunstetter, Paula Simlacher, Anneliese Fendt, Johanna u. Rudi Lautscham, Eltern Anna u. Emil Sprenger u. Sohn Erich, Rosa u. Anton Kreidenweis, Schmid-Nerb-Heinrich, Ernst u. Gisela Kranzfelder, Franz-Xaver Ottmann, Eltern Deyl u. Eltern Bellan m. Angeh. **Mo** 18.25 M, 18.45 Eucharistische Anbetung. **Di** 18.25 Rkr, 19 M in Herz Mariä. **Do** 19 Euch.-Feier m. d. Kirchenchor, anschl. eucharistische Anbetung (KDFB). **Fr**

10 Kreuzwegandacht im Haus Vinzenz, 10.30 Kinder- und Familienkreuzweg, 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch
Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

So 10 Segnung der Palmzweige beim Hause Steinle, Prozession, Wort-Gottesfeier anschl. Osterkerzenverkauf. **Di** 8 Rkr. **Do** 16 Kinder-Abendmahlfeier, 19 Abendmahlfeier mitgestaltet von der Schola; anschl. Betstunde der Frauen und Fackelwanderung der Männer nach Unternefsried. **Fr** 9 Männerbetstunde, 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,
Kirchplatz 3

So 10.15 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go, anschl. Solidaritätessen, Verkauf von Osterkerzen, Josef Nerz, Josef Frey, Elisabeth Simnacher u. Eltern, Annemarie u. Franz Meisinger. **Fr** 10 Kreuzwegandacht für Kinder, 15 Karfreitagsliturgie, 20 Kreuzweg mit Fackelwanderung rund um das Kloster Oberschönenfeld; Startpunkt: Wiese vor der Abteikirche (Oberschönenfeld).

Döphofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

Sa 18.30 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go. **Fr** 13 Karfreitagsliturgie anschl. Möglichkeit zum persönlichen stillen Gebet.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,
St.-Nikolaus-Straße

So 10.15 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go, mitgestaltet vom Kindergarten Kutzenhausen, Josef Rieger, Johann, Josef u. Alois Kranzfelder u. verst. Angeh., Josepha Reiser u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, 19 Grabmusik.

Margertshausen, St. Georg,
St.-Georg-Straße 2

Sa 18 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go, Reinhard Hertlen, Maria Schmid u. verst. Angeh., JM Karl Dettenrieder mit Eltern, Josef u. Veronika Nähr, Gertrud Singer, Anna Steger u. Tochter Anna Maria, verst. Angeh. Schnell u. Sendlinger. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie.

Rommelsried, St. Ursula,
Am Herzogberg 10

So Die Hl.-Grab-Kapelle ist am Palm-

sonntag und Karfreitag von 10 bis 12 und von 13-17 Uhr geöffnet, 8.30 Segnung der Palmzweige am Pfarrhof, Prozession, Fest-Go mit anschl. Misereor-Spendenaktion u. Verabschiedung von Gemeindereferentin Fr. Claudia Possi, 18.30 Fastenandacht „Mit dem Herzen hören - gemeinsam handeln“ (Prodekan Pfr. Reinfried Rimmel). **Fr** Die Hl.-Grab-Kapelle ist am Palmsonntag und Karfreitag von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet, 11 Kinderkreuzwegandacht zur Hl. Grab Kapelle, Treffpunkt 1. Kreuzwegstation, entf. bei Regen, 16.30 Karfreitagsliturgie.

Ustersbach, St. Fridolin,
Schmiedberg 2

So 8.30 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go, Irma Schubert, Josef Scherer u. † Angeh., 17 Kreuzwegandacht an der Grotte, entf. bei Regen. **Do** 19 Abendmahlfeier, im Anschluss Ölbergandacht, gestaltet von der MMC. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie.

Mödishofen, St. Vitus,
Kirchplatz 1

Do 17 Kinderandacht am Dorfplatz (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

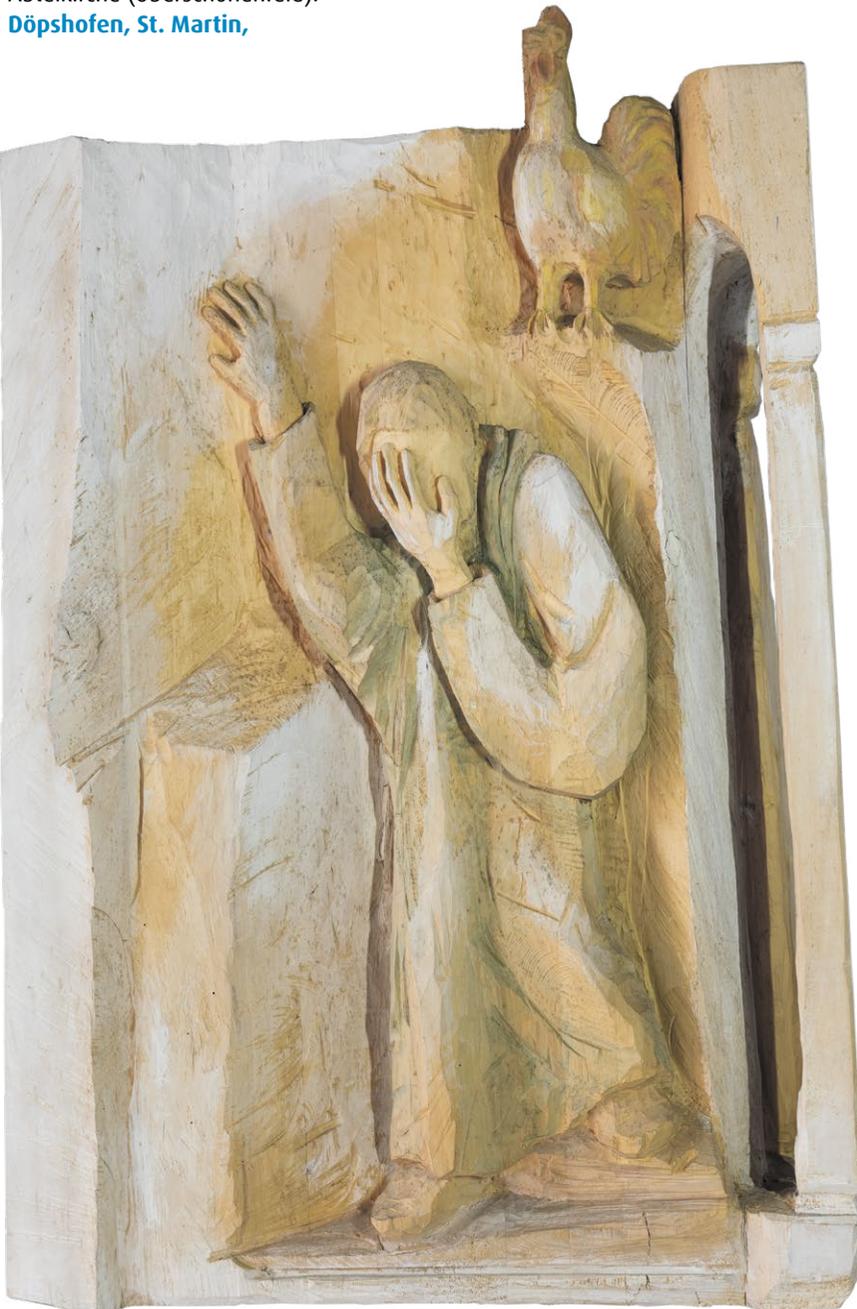
Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben
Anried, St. Felizitas,

Kirchstraße 5

So 10 M m. Palmweihe, Michael Endres. **Mi** 19 M m. anschl. Agape im PH. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht v. d. 7 letzten Worten Jesu am Kreuz.

Dinkelscherben, St. Anna,
Augsburger Straße 1

Sa 14 Taufe von Fiona Hultsch, 18.30-18.45 St. Simpert BG, 19 St. Simpert: VAM - Der Kath. Frauenbund bietet Palmbüschel an, Josef Miller u. Eltern, Josef u. Maria Glink, z. Hl. Mutter Gottes, Hl. Judas Thaddäus u. Schutzengeln in bes. Anliegen, Cäcilia u. Vinzenz Weber, Thekla u. Fritz Weber, Pfr. Günther Weber, Inge Nürnberg, Andreas Glink, zu Ehren des Hl. Antonius, † Böck u. Opfinger, Klaus-Peter Hafner, Xaver Mayr. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr entf., 10 Palmweihe im Innenhof des Altenheims, der Kath. Frauenbund bietet Palmbüschel an anschl. in der St.-Simpert-Kirche PFG, † der PG, Johann Glink JM, Peter Bäurle, Verst. Fam. Kastner u. Robert Mayr, Franz Schreiner (Chorgemeinschaft), Helma JM u. Leonhard Kerpeler m. Enkelin Nadine, Otto Weindl m. Eltern u. Franz und Aloisia Rossmannith, Stephan u. Zita Knöpfle, Josef u. Franziska Mögele, Josef u. Elsa Kraft, Theresia JM u. Paul Schreiber, Rudolf u. Julianna Egger. **Mo** 17 Altenh.: Rkr. **Di** 17 Altenh.: Rkr. **Mi** 10 Altenh.: Wortgottesdienst, 17 Altenh.: Rkr. **Do** 10 Altenh.: BG, 19.30 St. Simpert: M vom letzten Abendmahl, anschl. in der Spitalkapelle Anbetung bis 7 Uhr. **Fr** 9 St. Simpert: Kreuzwegandacht, 9-10 St. Simpert: BG, 10 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal, 15 St. Simpert: Karfreitagsliturgie - musik. gest. vom Kirchenchor, anschl. Gelegenheit zum Gebet am Hl. Grab bis 20 Uhr, 18.30 Kreuzweg Treffpunkt Vorplatz v. St. Simpert, bei Regen in der Kirche.



▲ ... und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich (Mt 26,75).

Fleinhausen, St. Nikolaus,

Römerstraße 23

Sa 19 VAM m. Palmweihe, Johann Mayrock JM. **Di** 18.30 BG, 19 M m. Bußgedanken, Verst. Eltern Albert u. Centa Gemeinhardt sowie verst. Großelt. Gemeinhardt u. Färber. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagliturgie, anschl. Andacht v. d. 7 letzten Worten Jesu am Kreuz.

Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,

Kirchbergstraße 2

Sa 18 VAM m. Palmweihe, anschl. Fastenessen im Vereinsheim, Jakob Bühler JM, Maria JM u. August Rolle, Josefa Bibracher JM u. Josef Schnitzler. **Di** 19 M m. Bußgedanken, Xaver Schöffler u. Verst. der Fam. Schöffler u. Holland, 19.30 BG. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie, anschl. Andacht v. d. 7 letzten Worten Jesu am Kreuz, 15 Kinderkruzweg im Vereinsheim.

Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 1

So 8.30 M m. Palmweihe, Walburga u. Adelbert Fischer/ Berta u. Stefan Fischer u. Sohn Alois, Josefa JM u. Thomas Eberhardt, Mathilde Just, Heinz Just, Günther Spengler, Elisabeth u. Julius Leiter, Maria u. Stefan Hader, Pater Gallus, Josef u. Elisabeth Böck u. Sohn Franz Josef, 12.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagliturgie, anschl. Andacht v. d. 7 letzten Worten Jesu am Kreuz.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker

Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

So 17 PFG mit Palmsegnung auf dem Friedhof für die Lebenden und Verst. der PG. **Do** 20 PK: Betstunde. **Fr** 14.30 Kreuzwegandacht gestaltet vom Pfarrgemeinderat, 15 Karfreitagliturgie (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen).

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

So 9.30 M mit Palmsegnung vor der Kirche, Hildegard JM, Georg u. Juliana Hammer u. Maria u. Alois Stadler, † der Fam. Bernhard u. Sigmund. **Do** 19 Abendmahlmesse mitgestaltet vom Kirchenchor für die ganze PG anschl. Ölbergandacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen).

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

Sa 18 erste Sonntagsmesse mit Palmsegnung vor der Kirche für, Adelinde JM u. Alfons Wiedemann u. Angeh., Josef Meir u. Eltern, Josefine u. Josef Meier u. Eltern u. Geschw., Irmgard Steinhilber JM u. Eltern Nowak, Josef u. Wilfrieda Robl u. Fam. Steidle. **Fr** 13 Karfreitagliturgie (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen).

Pfarreiengemeinschaft

Gablingen/Langweid

Achsheim, St. Peter u. Paul,

Kirchweg 2

So 9 Fest-Go zu Palmsonntag Beginn am Kindergarten, Prozession zur PK, Rosa und Leonhard Goll, 14 Passionsandacht in der Eggelhofkirche. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 Ölbergandacht. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi Anchl. Stille Vereh-

rung des Heiligen Grabes - ab 17.30 Uhr gestaltete Anbetung von den Erstkommunionkindern.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

So 9.45 Fest-Go zu Palmsonntag Beginn am Kriegerdenkmal, Prozession zur PK, Emma Dössinger, Karl Weihmayr, Anna u. Georg Oblinger, 9.45 Kindergottesdienst im PH. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Helmut Vetter, Erwin Schur. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Kreuzweg (bei passender Witterung im Freien). **Do** 19 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung Anchl. Betstunde im Obergemach. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi Anchl. Stille Verehrung des Heiligen Grabes 17 Uhr Marian. Männerkongregation.

Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

Sa 18 Fest-Go zu Palmsonntag (für die Lebenden und verst. der Pfarrei) Beginn am Kriegerdenkmal mit Palmweihe, Prozession zur Pfarrkirche Verkauf von Palmstäben und Palmbuschen vor dem Go, Manfred Werner, Hedwig u. Alois Kohut, Johanna Schauer u. Anton u. Franziska Wiedholz, Anton Wörle m. Angeh. u. Maria u. Ferdinand Pauler, Anna u. Alois Kobold. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgen-

gebet), 17.30 Rkr, 18 M, Adolf Wagner m. Eltern u. Geschw., Gottfried Wieser, Eltern u. Schwiegereltern. **Do** 19 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Langweid und „Pastor Bonus“ Stettenhofen. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Langweid Anchl. Stille Kreuzverehrung bis 18 Uhr.

Lützelburg, St. Georg,

Georgenstraße 20

Sa 18 Fest-Go zu Palmsonntag Beginn am Kirchvorplatz, Prozession zur PK, Adolf Link, Olga Wörle, Martin Thoma, Erzbischof Josef Stimpfle u. Geschwister, Anna Kieninger, Max Mann, Maria Erber u. Sidonie Lutz, Josef u. Scholastika Falch mit Nicola und Johann Falch. **Mo** 8 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Rkr. **Mi** 8 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Sieben Worte, 18.45 Ökum. Taize-Gebet. **Do** 18.30 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung Anchl. Betstunde bis 22 Uhr. **Fr** 10 Kinderkarfreitag in der PK, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi anschl. Stille Kreuzverehrung bis 18 Uhr.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

So 10.30 Fest-Go zu Palmsonntag Be-

ginn am Kindergarten mit Palmweihe, Prozession zur Pfarrkirche Verkauf von Palmbuschen vor dem Go, Herbert Heinz, Hedwig u. Johann Haberhauer, Gertrude u. Rudolf Olbrich, Anton Seifer JM, Bernhard Durner. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9 BG für die ganze PG, 10 BG für die ganze PG, 13 Feier vom Leiden und Sterben Christi Musikalische Gestaltung: „Pastor Bonus“ Stettenhofen Anchl. Stille Kreuzverehrung bis 18 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Gersthofen, St. Jakobus,

Schulstraße 1

Sa 14 Taufe, 18 VAM - Fam.-Go. mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession, Anna und Anton Fromm. **So** 8.30 PFG mit Segnung der Palmzweige, 10.15 Kindergottesdienst mit Prozession und Segnung der Palmzweige (Pfarrzentrum Oscar Romero). **Mi** 9 M (Ulrichskapelle), Otto Hierhammer, 19.30 Exerzitien im Alltag (Pfarrzentrum Oscar Romero). **Fr** 9 BG (Ulrichskapelle), 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn - musikalische Gestaltung: Choräle, anschl. Betstunden am Hl. Grab.

Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,

Johannesstraße 4

Sa 17.15 BG entfällt. **So** 10.15 Fest-Go mit Prozession und Segnung der Palmzweige - musikalische Gestaltung: Bläserensemble. **Di** 19 M, Wilhelm Wagner und Eltern Stadler. **Do** 19 Abendmahlmesse - musikalische Gestaltung: Taizé-Gesänge, anschl. Nacht des Gebets. **Fr** 10.30 Kreuzfeier für Kinder.

Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

So 9.30 Fest-Go mit Palmprozession (Treffpunkt Marienplatz), Josefine Kurz, verst. Angeh. Merk und Link, verst. Schneider, Birzle und Lutz, Hildegard Völk JM, Wilhelm Kastner JM. **Mi** 18 Rkr entf., 18.30 M entf. **Do** 19.30 Abendmahlfeier, 20.30 Stille Anbetung, 21.45 Gemeinsamer Abschluss. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie, 16.30 Stilles Gebet vor dem Kreuz, 17.30 Schmerzhafter Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Horgau

Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

So 9 Segnung der Palmzweige an der Kirche, anschl. M, für Helmut Erdle, für Graf und Hufmayr. **Do** 19 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg des KDFB, 10-10.30 BG, 10.30 Kinderkruzweg bei der Antoniusquelle, bei schlechtem Wetter in der Kirche, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

Sa 18.30 Abend der Versöhnung. **So** 10.15 Segnung der Palmzweige auf dem Martinsplatz, anschl. M, für Fam. Schierlinger, für Waltraud und Otto Gleich und Angeh., für Josefa und Alexander Brandis, Theresia und Josef Fischer, für Ingeborg Rathgeber, für Agathe und Michael Schlosser, für Josef und Gerd Hölseder, für Hildegard JM und Josef Brecheisen. **Mi** 18.30 Wortgottesfeier (St. Nikolaus



▲ Unter dem Druck der Menschenmenge, die die Kreuzigung Jesu fordert, verurteilt Pontius Pilatus Jesus zum Tod.

Auerbach). **Do** 19 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9-9.45 BG, 10 Kreuzweg des KDFB im PH, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 16.15 Die sieben Worte Jesu am Kreuz.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

Sa 14 Osterbasar des KDFB Herbertshofen-Erlingen mit Kaffee und Kuchen und buntem Kinderprogramm; auch der Eine-Welt-Laden ist geöffnet., 17.15-17.45 BG, 17.25 Rkr, 18 Treffen am Kirchplatz zur Palmsegnung, Prozession zur PK mit anschl. feierliche VAM Josefa und Wilhelm Kempfer, JM Michael Mayer und verst. Angehörige, Hans Bissinger, Fam. Bissinger und Grob, Josef Schiller, Maria Schiller und Verst. Landgraf, Maria und Xaver Erhard mit Verst. Erhard und Scherer, Rosina und Josef Wolfert, Josefa und Alois Bschor. **So** 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 Passionsandacht. **Mi** 17 Rkr. **Do** 20.30 Ölbergandacht (Gest. KDFB Herbertshofen-Erlingen), 21.15 Taizé-Gebet. **Fr** 9 Kreuzweg, 10.30 Kreuzwegandacht für Kinder, 19 Andacht am Hl. Grab, 20 Passionsmusik.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

So 8.15 Palmsegnung am Kirchenpfad, anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go (vor der Prozession bietet der VGL Palmbüschel gegen eine Spende an), JM Irma Gwalt und † Angeh., 13 Rkr in der PK. **Do** 20.30 Ölbergandacht. **Fr** 19 Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz.

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 17 Rkr, 17.30-18 BG bei Pfr. Hihler. **So** 10 Palmsegnung im Pfarrgarten anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go - M für die Lebenden und verst. der PG; vor dem Go bietet die Kolpingsfamilie Meitingen Palmbuschen gegen eine Spende an, Katharina und Josef Hartung, Theresia Glasel, Paul Wiedemann, Michael und Anna Kinlinger, Walburga und Ottilie Kinlinger, Maria und Hubert Peschek, Hilde Weigl, JM Ria Kell, Franz Gaugler, JM Barbara Schorrer, zur Hl. Mutter Gottes und um Gesundheit, 10 Kinderkirche am Palmsonntag - wir beginnen mit der Segnung der Palmbuschen im Pfarrgarten und feiern anschl. Kinderkirche im Haus St. Wolfgang (Pfarrheim Haus St. Wolfgang), 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 17.30-18.30 BG bei Pfarrer Hihler. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17.30-18.45 BG bei Pfarrer Hihler, 18-18.45 BG bei Pfarrer Krammer, 18.30 Rkr, 19 Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung für die Pfarreiengemeinschaft, 20.30 Gebetsstunde (Gest. KDFB Meitingen), 21.15 Gebetsstunde (Gest. KAB und Kolpingsfamilie Meitingen e.V.). **Fr** 9.30-11 BG bei Pfarrer Hihler und Pfarrer Krammer, 10 Kreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi für die Pfarreiengemeinschaft (musikal. Gestaltung durch den Kirchenchor der PG Meitingen), 19 Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 10.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession vor dem Haus St. Martin mit der Blasmusik Aystetten), Friedolin Groß, Lidwina u. Georg Rauberger, Angeh. Haas u. Fischer. **Di** 9 M - 8.30 Rkr. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

Sa 18 VAM, Ernst und Fanny Wilhelm, Josef Weigl. **So** 10 Segnung der Palmzweige bei der Antoniuskapelle, Palmprozession und Fam.-Go. **Mo** 8 M, Georg und Anna Uhrle. **Mi** 8 Morgengebet. **Do** 19 Abendmahlgottesdienst und Betstunden bis 22 Uhr, Kaspar Zircher. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi (Bitte bringen Sie eine Blume/einen Zweig zur Kreuzverehrung mit).

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

So 16 Beichtgelgenheit, 16.30 Rkr, 17 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (vor der Kirche), anschl. M. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M, zu Ehren der Muttergottes, 9 Rkr. **Mi** 8.15 Rkr. **Do** 8.15 Ölbergandacht, 9 BG. **Fr** 10 Kreuzweg, 11 BG.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 17.15 BG, 18 VAM - 17.15 Rkr, Josef Stetter, Irene und Gallus Karg. **So** 10.45 Familienmesse anschl. Fastenessen (Treffpunkt zur Palmprozession auf dem Schulhof), Josef und Maria Tierhold und Angeh. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle, 20.30 Ölbergstunde in der Kapelle, 21.30 Komplet in der Kapelle.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

Do 17 Kinder-Agapefeier. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, 20 Taizé-Gebet.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

So 10.45 Familienmesse mit Kinderpassion. **Do** 19 M vom letzten Abendmahl für die ganze Pfarreiengemeinschaft, 20.30 Nachtwallfahrt der Männer. **Fr** 10.30 Kreuzwegandacht, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu.

Steppach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

Sa 16 BG in der Kapelle, 18 VAM - 17.25 Rkr, Josepha Ellenrieder und Angehörige, Josef Beckerbauer und Maria Pelz. **So** 10.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession beim Haus Radegundis, Flurstraße), Rosemarie Endres, Rudolf Ullmann, 10.45 Kindergottesdienst im Pfarrsaal Steppach. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

Sa 17 Rkr. **So** 8.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession am Maibaum), Fam. Keller, Metzger und Brigitte Thomas. **Mi** 9 Morgenlob mit Anbetung. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 18 Betstunde.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

Sa 10 M im Notburgaheim. **So** 8.45 Pfarrmesse (Treffpunkt zur Palmprozession im Pfarrsaal), Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, 17 Konzert mit russischem Chor „Anima“. **Di** 18 M - 17.30 Rkr. **Fr** 10 Kreuzweg zum Kobel (ab 1. Station Dr.-Rost-Straße).

Pfarreiengemeinschaft

Nordendorf/Westendorf

Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1

Sa 18 VAM zu Palmsonntag, Palmbüschel gegen Spende, Eugen und Ingrid JM Baumgärtner, Josef Finkel und Angehörige, Hermine Stuber JM und Verstorbene Stuber und Brüderle.

Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

So 8.30 M zu Palmsonntag, Siegfried Bosch, Pfr. Georg Vogl, Max und Franziska Schretzmeier, 11.30 Taufe von Noah Maximilian Höfle (BL) und Fritz Ludwig Kempfer (OR).

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,

Klosterstraße 1

So 8.30 M zu Palmsonntag, Palmbüschel gegen Spende, Karl Rösch JM und Eltern.

Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1

So 10.15 M zu Palmsonntag, parallel Kinder-gottesdienst im PH, anschl. Osterkerzenverkauf, Palmbüschel gegen Spende, Johann JM und Franziska JM Unsöld und Verstorbene Wagner, Michael Schwab JM, Otto Petter und Angehörige, Anton Meiller, Berta JM und Nikolaus Würfel und verstorbene Angehörige, Giovanni Scardina JM, Verstorbene Würfel und Wiedemann.

Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4

So 10.15 PFG, M zu Palmsonntag, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Palmbüschel gegen Spende), Alfred Rechner, Fam. Egger, Erdle und Verwandtschaft, Johann Schmid von seinen Kameraden der Sakramentsbruderschaft, Heinz Zavadil, Verstorbene Klein und Buchele, Martin und Christina Mayer, Sohn Günther und Verwandtschaft Mayer und Stegmiller.

Oberschönenfeld,

Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

Sa 7 M, Fam. Philipp Junk/Pesch, Josef und Maria Wagner, Tochter Marlene, Enkel Christoph, z. E. d. hl. Muttergottes i. e. bes. Anliegen. **So** 8.10 M, Palmsonntag, Palmweihe, Prozession und Eucharistiefeier, Georg Doßner, Leb. und Verst. d. Fam. Strasser/Deil, Alexander Schorer, Jakob und Maria Hörmann, Inge Radtke, Genoveva Trieb und Eltern, Helmut Reif und Tochter Brigitte. **Mo** 7 M, Leb. und Verst. d. Fam. Fauser, Mario Cermann und Familie, Rosa Flach. **Di** 7 M, Nini Braumiller, Claudia Fischbach, für Schwerkranken. **Mi** 7 M, Josef und Franz Knöpfle, Klara und Alois Meier, Leb. und Verst. d. Fam. S. M. K. **Do** 19.30 Abendmahlgottesdienst, Leb. und Verst. d. Fam. Bru-

no Pesch/Oster, Leb. und Verst. d. Fam. Fuchs, Leb. und Verst. d. Fam. G./H./R. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Welden

Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

So 9.45 Palmsegnung der Palmbuschen im Pfarrhof (Die Ministranten bieten Palmbuschen an) anschl. Einzug in die Pfarrkirche. Alle Kinder treffen sich im Pfarrhof, 10 PFG (Osterkerzen u. Palmbuschen werden angeboten) für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Xaver Rittel m. Verw., Anton u. Rosa Kraus, Barbara u. Josef Beck mit verst. Angeh., Josef Wiedemann, Anna u. Max Wimmer, Maria Greiner u. Christine Gamperling, Ewald Zirch JM, Michael u. Sieglinde Kaiser m. verst. Angeh. **Fr** 10 Kreuzwegandacht für Kinder u. Fam., 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

Sa 10 Taufe, 17.45 Palmweihe am Dorfplatz dann Prozession zur Kirche, 18 VAM, Roman Koller u. verst. Angeh., Edeltraud Cyron. **Mi** 8.30 Rkr. **Fr** 10 Kreuzweg, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi anschl. Betstunde vor dem Hl. Grab.

Autobahnkirche a. d. Autobahnauffahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.

Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2

So 8.15 Palmsegnung vor der PK (Die Ministranten bieten Osterkerzen u. Palmbuschen an), Alle Kinder treffen sich vor der Sakristei zum gemeinsamen Einzug, 8.30 PK: Sonntags-Messfeier für, Thomas Wagner, Michael Jäckle u. verst. Angeh., 18 St. Thekla: M. **Mo** 19 St. Thekla: Anbetung. **Do** 17 St. Thekla: Abendmahlmesse, 19 PK: Abendmahlmesse für die Pfarreiengemeinschaft anschl. Betstunde, Johann Braun jun. JM mit Vater u. Bruder Peter u. verst. Angeh., 21.30 Nachtwanderung der Männer von Welden nach Bonstetten. **Fr** 15 St. Thekla: Liturgie vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor.

Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

Sa 18.45 Palmsegnung vor der Kirche, 19 VAM (Die Ministranten bieten Palmbuschen an) für, Josefa u. Karl Fischer u. Angeh. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen

Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12

So 9.30 Palmweihe am Pfistererhof anschl. Prozession zur Kirche M für die Pfarrgemeinde, Verst. d. Fam. Marschner und Sick, Luise und Helmut Himml, Verst. Schwarzmann, Verst. Frick, 9.30 Kinderkirche zu Palmsonntag; Beginn am Pfistererhof. **Do** 19.30 Abendmahlmesse anschl. Anbetung. **Fr** 13.30 Kinderkreuzweg in Anhausen, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 19.30 33 Minuten mit Gott im Pfarrgarten.

Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

derkreuzweg im Pfarrtreff Hausen beim Kindergarten St. Nikolaus, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Deubach, St. Gallus (StG),
St.-Gallus-Straße,

Di 19 M, Hans-Peter Bogdahn, Kreszenzia und Georg Strehle. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse

So 8.30 gemeinsamer Beginn von der Kirche mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche Palmbuschen u. Osterkerzen werden gegen Spende angeboten, 8.45 M, Pfarrer Helmut Müller. **Mo** 18 Rkr für den Frieden in der Welt. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkreuzweg im PH Gabelbach mit Fastenopfer der Kinder, 15 Andacht zum Karfreitag, anschl. stilles Gebet bis 16.30 Uhr.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12

Sa 17.45 gemeinsamer Beginn vor der Kirche mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche - Palmbuschen und Osterkerzen werden gegen Spende angeboten -, 18 VAM, Gabi Kania, † Baumeister und † Demharter. **Do** 10.30 Ministrantenprobe für Gründonnerstag, 18 BG, 18.30 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung Mitgedenken für † Priester der Pfarrgemeinde, anschl. Agapefeier im PH. **Fr** 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder, 14.30 Ministrantenprobe, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. stilles Gebet bis 16.30 Uhr und BG.

Wörleschwang, St. Michael,
Am Kirchplatz 4

So 8.30 gemeinsamer Beginn im Hof der Fam. Steppich mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 8.45 M, † Hartmann, † Mayr und † Rekowski, Erna JM und Peter Seifert u. † Angeh., Herbert Hauke. **Fr** 10 Ministrantenprobe für Karfreitagliturgie, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. BG u. pers. Gebet v.d. gekreuzigten Heiland, 15 Kinderkreuzweg im PH mit Fastenopfer der Kinder.

Wollbach, St. Stephan,
St.-Stephanus-Straße 1

So 10 gemeinsamer Beginn am Dorfplatz mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche - Palmbuschen und Osterkerzen werden gegen Spende angeboten -, 10.15 M, Leonhard und Maria Bunk, Karl Braun JM und + Weser, Afra und Michael Igelspacher und † Eltern, Maria und Rudolf Kohl, Annemarie Kohl, Helene und Michael Weindl und Barbara u. Johann Schweiger, Xaver und Centa Stöckle. **Fr** 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder im Gemeindezimmer Wollbach, 15 Kreuzwegandacht, anschl. stilles Gebet bis 16.30 Uhr, 18 Ministrantenprobe für Osternacht.

Zusmarshausen, Maria Immaculata,
Kirchgasse 4

Sa 9 Andacht in der Fastenzeit. **So** 10

gemeinsamer Beginn am Kirchplatz mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 10.15 M, Josef und Franziska Gastbihl und † Angeh., Werner Günther und † Angeh., Veronika Schmid, † Ruhland und † Weber, Michael Berger und Josef u. Theresia Strahl, Renate Kraus-Watzal JM und Harald Schaich, Alfred Endres, Alfred Liersch und Maria u. Benedikt Burger, † Rößle und † Band, 11.30 Taufe. **Mo** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 16 M im Seniorenzentrum, Dreißigst-M für Franziska Scherer. **Mi** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **Do** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 10.30 Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag, 19 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung Mitgedenken für † Priester der Pfarrgemeinde, 20.30 Eucharistische Anbetung 1.) Gebet um geistl. Berufe, 20.30 BG bei mehreren Priestern, 20.30 Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes, 21 Eucharistische Anbetung 2.) offener Gebetskreis für alle Anliegen, 21.30 Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes. **Fr** 9 Kreuzwegandacht mit Novenengebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, 10 Kinderkreuzweg im Haus Hildegundis mit Fastenopfer der Kinder, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn bis 18 Uhr

persönliches Gebet vor dem gekreuzigten Heiland, 18 Rkr vor dem geißelten Heiland.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10

Sa 18 Palmweihe am Pfarrhof, Palmprozession, M. **So** 12.30 Rkr (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen), 16 Kinderkirche (Pfarrsaal St. Georg, Adelzhausen). **Do** 19 Abendmahlsmesse, 21 Gebetsstunden in St. Salvator (Kapelle St. Salvator, Adelzhausen). **Fr** 10 Kreuzweg mit Beichgelegenheit, 15 Karfreitagliturgie.

Heretshausen, St. Laurentius
Dorfstraße 20

So 10 Palmweihe, Palmprozession, M. **Fr** 10 Kreuzweg.

Hohenzell, St. Stephanus
Pfarrer-Marz-Weg 5

So 10 Palmweihe am alten Feuerwehrhaus, Palmprozession, M. **Do** 17.30 Abendmahlsmesse. **Fr** 9.30 Kreuzweg,

15 Karfreitagliturgie.

Kiemertshofen, St. Nikolaus
Pfarrweg 1

Sa 12.15 Rkr.

Tödtenried, St. Katharina
Pfarrweg 1

Sa 16.30 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 8.30 Palmweihe beim Festbauer, Palmprozession, M. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmahlsmesse. **Fr** 10 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Affing Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz

So 9 M mit Palmweihe und Palmprozession, gemeinsamer Start am Schloßplatz, Renate und Adolf Piechatzek, Gerhard Westermeier, Georg und Geneveva Ziegler und Sohn Georg, Maria und Johann Hitzler und Andreas Sturz, 10.30 Kleinkindergottesdienst im PH. **Mi** 18.30 M, Hildegard und Rudolf Drössler, Carolin und Anton Baumüller und Agnes Baumüller, Andreas und Viktoria Meier und Rosa Lausecker mit Geschwister, Gertraud und Willi Briese, Paul Joder und Georg Meier, Kreszenz Kastenhofer. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, anschl. Rkr, 13.30 Karfreitagliturgie, anschl. Betstunden.

Anwaling, St. Andreas
St.-Andreas-Straße

So 10 Rkr, 10.30 M, Konrad Zeitlmeier JM,



▲ Pontius Pilatus wäscht seine Hände sprichwörtlich in Unschuld und gibt den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

Magdalena Zeitlmeir und verstorbene Angehörige, Pfarrer Jakob Zeitlmeir, Theresia Heinrich, Martin Mägele, Klara und Georg Kupferschmid, Sohn Georg und verstorbene Verwandtschaft, 18 Rosenkranzgebet für den Frieden. **Di** 17.30 Rkr, 18 M, Georg Engelhard. **Fr** 9 Kreuzweg, 11 Kinderkruzweg.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth, Laurentiusplatz 2

Sa 17.30 Rkr, 18 M mit Palmweihe und Prozession, Josef Reiter, Karl-Heinz Gföllner, Lorenz u. Magdalena Hartl. **Fr** 9 Kreuzweg, 13.30 Karfreitagliturgie (anschl. Kirche geöffnet zum stillen Gebet).

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

Sa 17.30 Rkr, 18 M mit Burschenkommunion, die Mitglieder des Burschenvereins, Alexander Barl, Eltern Gutmann und Barl und Anton Gutmann, Josef Steinherr JM, Pfarrer Michael Zeitlmeier JM. **Di** 17 Kreuzweg. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie (anschl. Kirche geöffnet zum stillen Gebet), 18.30 Meditative Gebetsstunde (gest. vom Pfarrgemeinderat).

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

So 8.45 M, Christoph Kopp, Karl, Theresia und Stefan Hirschmann, Anna und Franz Xaver Lindermeir, Maria und Josef Büchl und † Angehörige, Verstorbene Sedlmair und Breumair und Franz Meier, Josef und Sofie Higl und Verwandte. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 19 Gemeinsame Feier aller Pfarreien: Heilige M vom letzten Abendmahl, anschließend Nachtwallfahrt der Männer. **Fr** 9 Kreuzweg, 11.15 Evangelischer Go, 15 Karfreitagliturgie (anschl. Betstunden).

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

So 10.30 M mit Palmweihe, Eltern und Geschwister Sperner und verstorbene Verwandtschaft, Josef und Sophie Schmiederer JM, Konrad u. Franziska Winkler, Christian Scherer, Josef Benkart, Wolfgang Hörmann und Horst und Inge Rieß. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Wortgottesdienst zum Karfreitag mit Kommunionausteilung (anschließend Kirche geöffnet zum stillen Gebet).

Pfarreiengemeinschaft Aichach

Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

Sa 17-17.45 BG, 18 VAM mit Segnung der Palmbuschen. Verkauf von Palmbuschen vorne am Haupteingang und hinten am Kriegerdenkmal., Franz und Slavka Vilgis, Anton Schmid und Herbert Watzl, Angelika Sauer, Josef Oswald, Christa Brandl. **So** 9 PfG (für Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft) mit Prozession vom Pfarrgarten. Verkauf von Palmbuschen vorne am Haupteingang und hinten am Kriegerdenkmal., 10.30 Fam.-Go. mit Prozession vom Spital-Innenhof und Segnung der Palmbuschen (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal). Verkauf von Palmbuschen im Spitalhof, Heinz Neumaier, Erika Wimmer, Hanni Kerle und Familien-Angehörige,

Manfred Förster, Edith Förster und verstorbene Eltern, Christian Förster mit Lidwina. **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche).

Di 18 Euch.-Feier. **Mi** 6 Morgenoase für Erwachsene mit anschl. Frühstück (Pfarrzentrum St. Michael), 9 Euch.-Feier. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls, anschl. Agapefeier der Jugend am Lagerfeuer im Pfarrgarten (Ende ca. 22.30 Uhr). **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Spitalkirche), 10.30 Kreuzfeier für Kinder und Fam. (mit Einsammeln der Fasten-Opferhäuschen), 15 Karfreitagliturgie, anschl. stille Anbetung bis 19 Uhr.

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

So 10 Euch.-Feier mit Prozession und Segnung der Palmzweige, Berta Kosmann, Gottfried Wanner junior. **Mo** 17 Rkr. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagliturgie, anschl. stille Anbetung bis 17 Uhr.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

So 10 Euch.-Feier mit Prozession und Segnung der Palmzweige, Valentin und Stefan Kerner, Anna und Peter Wörle, Josef Eichner, Peter, Petra und Rainer Landerer, Zenta und Leo Wachinger, Hedwig Beurer, Josef und Angelika Schmid, Josef Stumpf, Berta und Kaspar Augustin mit Angeh. Marquart, 18 Rkr für Frieden und Versöhnung, mit dem Pilgerheiligtum - der Mutter Gottes von Schönstadt. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

Sa 18 VAM mit Prozession und Segnung der Palmbuschen, Ludwig und Berta Ruisinger und Angeh. **Fr** 13.30 Karfreitagliturgie.

Oberwittelsbach, Burgkirche

Am Burgplatz

So 10 Euch.-Feier mit Prozession und Segnung der Palmzweige, Johann und Viktoria Hörmann, Reinhard und Renate Sudler. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

So 10 Euch.-Feier mit Prozession und Segnung der Palmzweige, Pfarrer Johann und Wilhelm Menzinger mit Eltern Menzinger und Georg Pfaffensteller, Theresa und Martin Ostermaier. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

Sa 18 VAM mit Prozession und Segnung der Palmbuschen, Maria Gabriel. **Fr** 13.30 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Aindling

Alsmoos, St. Johannes Baptist

Kirchplatz 7

So 10 Palmbuschenweihe - Prozession - M - Palmbuschen (Verkauf ab 8 Uhr), Elfriede Langer, Leonhard u. Amalia Lindermayr m. Angeh., Josef u. Anna Mayr, Fr. Betty Rupp, Rudolf Leopold, f. d. Armen Seelen u. d. Kranken, 13.30 Einkehrtag im PH Alsmoos. **Di** 16 BG. **Do** 19.30 Abendmahlfeier - anschl. Betstunden bis 21.30 Uhr. **Fr** 9 Kreuzweg, 16 Karfreitags-

liturgie - Betstunden bis 18 Uhr.

Aindling, St. Martin

Pfarrgasse 6

Sa 18.30 VAM - vorher Beichtgelegenheit, Marie Schweiger, Gertraud Knopp, JM Sr. Ehrengard Gabelsberger u. verst. Angeh. **So** 10 Palmbuschenweihe - Prozession - M - Palmbuschen von der KAB Aindling, JM Hildegard Dauber u. Ehemann Robert, Hildegard Kleehammer u. verst. Angehörige, JM Sofie u. Michael Lindermair. **Mi** 10 Chrisam-Messe im Hohen Dom zu Augsburg. **Do** 18 Abendmahlfeier - anschl. Betstunden bis 20 Uhr, 20 Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Kinder- u. Jugendkruzweg - Fastenopfer der Kinder, 15 Karfreitagliturgie - Betstunden bis 18 Uhr.

Petersdorf, St. Nikolaus

Deutschherrnstraße

Sa 18.30 VAM - vorher Beichtgelegenheit, Johann u. Georg Reiner m. Eltern u. Verwandtschaft, JM f. Afra Greppmair, Leonhard u. Karl Christoph m. Eltern u. Verwandtschaft, Pfr. Josef Swoboda, z. Ehren d. Hl. Fam. **Mi** 18 Kreuzweg, 18.30 M, Kreszenz Lechner u. Maria Dankl m. verst. Verwandtschaft.

Todtenweis, St. Ulrich und Afra

Kindergartenstr. 4

So 8.30 Palmbuschenweihe im Pfarrgarten - Prozession - M - Palmbuschen (vor dem Go erhältlich), Peter u. Anna Brandmayr u. † Angeh., Anton u. Franziska Lindermeir u. † Angeh., Manfred Wawrzinek, Eltern u. Geschwister, Xaver u. Viktoria Färber u. Elisabeth Kufner, Xaver Mayr, Thomas Riß jun., Gerhard u. Johanna Schön u. Sohn Gerhard, Viktoria Brandmayr u. † Angeh., JM Hubert Golling u. Eltern. **Mi** 18 Rkr für die Verstorbenen, 18.30 M, Bruderschaftsmesse für Alois Ettinger. **Do** 19.30 Abendmahlfeier - anschl. Ölbergandacht u. Betstunden bis 21.30 Uhr. **Fr** 10 Kinder- u. Jugendkruzweg, 15 Karfreitagliturgie - Betstunden bis 17.30 Uhr (Diakon Kugler).

Willprechtzell, Mariä Heimsuchung

Kirchweg

Do 18 Abendmahlfeier - anschl. Ölbergandacht u. Betstunden bis 20 Uhr. **Fr** 14 Karfreitagliturgie - Betstunden bis 17 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft BaidlKirch

Althegnenberg, St. Johannes Baptist

Hochdorfer Straße 1

So 10 Hochamt mit Palmweihe, Gertraud Dellinger und Angehörige, Jakob Strauß und verstorbene Verwandtschaft, Lorenz und Franziska Erhard. **Mi** Das Pfarrbüro Althegnenberg ist heute geschlossen!, 17 BG, 18 M, Severin Oetting. **Do** Die Pfarrbüros sind heute geschlossen!, 19 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, anschl. Betstunde der Pfarrei. **Fr** 9 Kreuzwegandacht mit Kinderkruzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie, 19 Betstunde vor dem hlg. Grab.

BaidlKirch, St. Martin

St. Martin-Straße 3,

So Die Ministranten bieten nach allen Gottesdiensten selbstgebastelte Kerzen gegen Spende an. Der Erlös ist für

die Rom-Wallfahrt der Ministranten bestimmt!, 8.15 Hochamt mit Palmweihe beim Gasthaus „Fischerwirt“, anschl. Kirchenzug, JM Josef Kläß, Pfarrer Michael Würth, 17 Oberministrantenrunde. **Di** 10.30 Ministrantenprobe. **Do** 19.30 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, anschl. Nacht des Wachens, Konrad und Kreszenz Menhard, Pfarrer Michael Würth, 20.30 Betstunde der Pfarrei, 21.30 Betstunde der Jugend, anschl. eucharistische Nachtanbetung bis Karfreitag um 9 Uhr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9.30 BG, 11 BG, 15 Karfreitagliturgie mit dem Kirchenchor.

Hörsbach, St. Andreas

Luttenwanger Straße 11

Sa 17.30 Hochamt mit Palmweihe, Wilhelm und Maria Müller und Eltern Steber, Anna und Karl Pilz, Josef Gilger. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

Sa 16 BG. **So** 8.15 Hochamt mit Palmweihe beim Pfarrhof, anschl. Kirchenzug, Fam Ostermeier mit Marianne Ostermeier, JM Leonhard und Anna Ostermeier, JM Katharina Haas mit Anton, Anni, Leonhard u. Frieda Ostermeier. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Anton Hamperl. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 11-12 BG. **So** 10 Hochamt mit Palmweihe auf dem Parkplatz des Gasthauses „Steinbock“, anschl. Kirchenzug und Kinderkirche, Leonhard Ludwig, Josef und Rosina Lutz, Jürgen Herrmann, Elisabeth Hecher, JM Franziska Huber mit Josef u. Verw., Elisabeth u. Johann Böck, Theodora Rawein, JM Franziska u. Josef Süßmeier, Maria Schußmann, JM Werner Sanktjohanser, JM Brigitta Keller mit Michael, JM Anna Menhart, JM Johann Wenger, JM Franz Wiltschko mit Jordan u. Robert, Heidi Juchelka. **Di** 19 M, Helga Hartmann. **Do** 19 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, anschl. Betstunde der Pfarrei, Martha Steinhart, Maria Menhard mit verst. Angeh. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9.30 BG, 11 BG, 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin

Kirchstraße 6

Sa 18.30 VAM, Wendelin und Maria Fritz JM, Johann und Elvira Schlatterer JM, Konrad Geil, Anna Hartl, Isolde Tichatschke und Hubert Neumann, Maria Dolleschall mit Verwandtschaft, zu Ehren des Hl. Josef, Josef und Franziska Arnold. **So** Rkr entf., 9.45 PfG mit Palmprozession (Treffpunkt am Pfarrgarten-Terrasse), 11 Taufe von Olivia Franziska Simon. **Di** 15 Jugendkruzweg, 19 Ökumenisches Abendgebet im Pfarrhaus-Meditationsraum. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung und anschl. Agape im Pfarrgarten mit Gang in die Nacht. **Fr** 9.45 Kinderkruzweg, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Betstunden.

Laimering, St. Georg

Riedener Straße 8

Taiting, Maria Verkündigung,
Marienstraße 5

So 9.45 Sonntagsmesse mit Palmprozession, Georg Winterle mit verstorbene Verwandte JM, Therese und Franz Kollmann, Josef und Johann Knödl, Josef und Xaver Brunnenmeir und Eltern, Mathilde und Herbert Leibl, Karl-Heinz Grahhammer und verstorbene Eltern. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Wessizell, Unschuldige Kinder,
Pfarrstraße 9

So 8.30 M mit Palmprozession, Wendelin Arnold, Rosa und Stefan Menzinger, Wendelin Arnold. **Di** 18.30 Feier der Versöhnung - Bußgottesdienst. **Fr** 17 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Ziegelbach, St. Michael,
St. Michael Straße 3

Fr 9 Kreuzweg (M.).

Pfarreiengemeinschaft Friedberg
Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,
Eisenberg 2

EF (Eucharistiefest) WG (Wortgottesdienst)

Sa 17.30 Rkr. **So** 10 M - Gemeindegottesdienst m. Kinderzeit anschl. Einladung zum Fastenessen im Pfarrzentrum, Für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Mo** 18.30 M - Gemeindegottesdienst - Hochamt, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M. **Mi** 16.30 M (Krankenhauskapelle). **Do** 17 BG, 17 Abendmahlfeier für Kommunionkinder (Pfarrzentrum), 19.30 M - Abendmahlmesse, 20.30 Agape (Pfarrzentrum), 20.30 Ölbergstunde gestaltet von der Pfarrjugend mit Gebeten, Musik und Stille. **Fr** 10 bis 11.00 Uhr - BG, 11 Kreuzfeier für Kinder, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 16-17 - privates Gebet vor dem Hl. Grab, 16.30 Karfreitag der Jugend (Pfarrzentrum).

Friedberg, Pallottikirche,
EF (Eucharistiefest)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 9 EF, für Theresia und Josef Steinherr. **So** Palmsonntag, 10.30 Palmweihe und Prozession, EF für Maria und Matthias Pfaffenzeller. **Mo** 18 EF, für Elisabeth Kolper. **Mi** 18 EF, für Michaela Riedel. **Do** Gründonnerstag, 20 M vom Letzten Abendmahl, für Ingeborg u. Werner Repper, anschließend Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,
Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 M, Elisabeth Unverdorben, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 15-16 BG. **So** 8 M, Josef und Maria Greppmeier, 10 M, Franz Seidl, JM Georg Ketzer, Anna und Helmut Teubert, Laura Rath, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, Therese Augustin, anschließend BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, Sr. Ursula Baumann, anschließend BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Lau-

des, 8.30 M entfällt! (Chrisam-Messe im Dom), anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 17.45 BG, 18.30 M, JM Rudolf Limmer, † Mitglieder des Veteranen- und Soldatenvereins, des VdK sowie der Siedler- und Eigenheimgemeinschaft Pius-Häusler-Siedlung Friedberg, Karla und Walter Kaufmann, Andreas Westermeir, Johann Wünsch. **Do** 8.30 Laudes/Morgenlob - die Morgenmesse entfällt! anschließend BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 14 Rkr, 17 M vom Letzten Abendmahl, Bitte für die Kranken und Sterbenden, ca. 18.15 Ölbergandacht am Gnadenaltar und Beichtgelegenheit bis 19 Uhr. **Fr** 9 Kreuzweg mit Ansprache (Gnadenaltar), 10-11.30 BG, 14 Rkr, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kreuzverehrung, 16.30-18 BG, ab 18 Uhr Verehrung des Heiligen Grabes in Stille, 19.30 Nachtgebet zum Abschluss.

Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen
Ainertshofen, Mariä Verkündigung,
Ortsstraße

Sa 9 Hochamt zum Patrozinium, M für Msgr. German Fischer und Waltraud Nуска, Pfarrer Franz Demel, Anna Held, Verwandte Christl - Kopold, zur hl. Mutter Gottes, 13.30 Festandacht. **Di** 19 M, JM Andreas Karl und Julianne Karl und verstorbene Angehörige, JM Johann Wittmeir, Paul und Juliane Gamperl und verstorbene Angehörige, Maria und Willibald Koller und verstorbene Angehörige, Franziska Karl und Schwester Irmgard, Eltern Heilgemeir und Angeh.

Hollenbach, St. Peter und Paul,
Hauptstraße

So 10 Palmweihe am Schulhof - Prozession zur Kirche Heiliges Amt mit Passion, für Josef Arzberger, Viktoria und Heinrich Fehrer, Maria Lindermayr, Andreas Meisel mit Sohn Fritz und Verwandtschaft, Heinz Nicklaus, Eltern und Geschwister und für die Verst. der Fam. Nawrath, Josef und Elisabeth Weiß mit Eltern Johanna und Jakob Weiß. **Mi** 10 Chrisammesse im Augsburger Dom. **Do** 18.30 Hl. Amt vom Letzten Abendmahl für die verstorbenen Priester der Pfarrei Hollenbach, anschließend Ölbergandacht. **Fr** 8.30 Aussetzung des Allerheiligsten - Betstunden, 8.30 Anbetung für alle Ortsteile (in der herkömmlichen Weise), 9.30 Andacht von den 7 Worten Jesu am Kreuz, anschl. stilles Gebet, 10 Kinderkruzweg für die PG in Inchenhofen gestaltet von allen Erstkommunikanten der PG (Die Kinder möchten bitte ihre Opferkästchen mitbringen.), 10.30 Kreuzwegandacht, anschl. stilles Gebet, 11.30 Segen zum Abschluß, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Igenhausen, St. Michael,
Augsburger Straße

So 8.30 Palmweihe im Hof der Fam. Arzberger, Prozession Heiliges Amt mit Passion, für Maria und Viktoria Bachmeir und für die Verst. der Verwandtschaft, Johann Birkel und Hans Ziegler, Maria Schmid Die Ministranten haben dieses Jahr wieder

fleißig Osterkerzen gebastelt. **Di** 17.30 Fastenandacht und BG, 18 M, für Georg und Mathilde Wörle mit Mathilde, Josef und Maria Thummerer mit Sohn Josef. **Mi** 10 Chrisammesse im Augsburger Dom. **Do** 20 Hl. Amt vom Letzten Abendmahl für die verstorbenen Priester der Pfarrei Igenhausen, anschließend Betstunde bis 22 Uhr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht und Rosenkranzgebet, 10 Kinderkruzweg für die PG in Inchenhofen gestaltet von allen Erstkommunikanten der PG (Die Kinder möchten bitte ihre Opferkästchen mitbringen.), 13 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstunden bis 16.30 Uhr.

Inchenhofen, St. Leonhard,
Marktplatz 2

Sa 17.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 18 Sonntagvorabendmesse hl. M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **So** 10 Feierliche PalmLiturgie auf der Südseite des Pfarrhofes mit Hl. Amt, JM Johann und Maria Walch und Sohn Hans, JM Leonhard Walch, Msgr. German Fischer, Josef Walch, Josef Posch (P), Karl Wittkopf, Geschwister und Verwandte Kaiser, für Geisenhofer und Schreier; Palmsonntag: Auf der Südseite des Pfarrhauses Verkündigung des Evangeliums zum Palmsonntag - Palmweihe - Palmprozession in die Kirche: Marktgemeinderat, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltungen von Inchenhofen und Ainertshofen, Erstkommunikanten mit Palmbuschen - Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen, 13 Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz. **Mo** 18 BG, 19 M, Eichner und Christl, Josef Geißler, Josef Hammerl und Verwandte, Dankmesse zu Ehren der lieben Muttergottes - anschl. Betstunde. **Mi** 10 Chrisammesse in Augsburg. **Do** 18.30 Hl. Amt vom Letzten Abendmahl, JM Leonhard Karl, JM Christine Metzger, JM Willi Baur, Franziska Baur und Angehörige, Emilie Klosa und Kreszenz Schweizer, 20 allgemeine Betstunde für Männer und Frauen gestaltet vom Kath. Frauenbund, 21 stille Anbetung. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkruzweg für die PG - gestaltet von den Erstkommunikanten der PG - Bitte Opferkästchen mitbringen!, 10.30 BG, 15 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus - anschl. Betstunden bis 19 Uhr.

Sainbach, St. Nikolaus,
Kirchplatz

So 8.30 Palmweihe vor dem Pfarrhof, Prozession, Hl. Amt, Michael Katzenschwanz, Viktoria und Wendelin Echerer, Günther und Joachim Zahn - Palmbuschen gegen Spende erhältlich. **Mi** 10 Chrisammesse in Augsburg. **Do** 20 Hl. Amt vom Letzten Abendmahl, hl. M Walburga und Georg Fischaleck, Franziska und Leonhard Fischer, Theres und Anton Triebenbacher anschl. Ölbergandacht. **Fr** 8 Aussetzung des Allerheiligsten anschl. Betstunden bis 13 Uhr, 8 von Inchenhofen kommend: alle links der Hauptstraße bis Nr. 6, 9 von Inchenhofen kommend: alle rechts der Hauptstraße bis Pfarrhof, 10 Oberdorf, 10 in Inchenhofen: Kinderkruzweg für die PG gestaltet von den Erstkommunikanten der PG - Bit-

te Opferkästchen mitbringen!, 11 Jugend, 12 Alle, 13 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus.

Pfarreiengemeinschaft Kissing
Kissing, St. Bernhard,
Bernhardsplatz 2

Sa 17.45 Rkr, 18.30 VAM. **So** 10.30 Statio an der KiTa St. Elisabeth, Prozession in die Kirche, 10.45 M für die Verstorbenen der Fam. Biermayer, Scherer, Huster und Starzetz, 18.30 musikalischer Kreuzweg in St. Bernhard. **Di** 18.30 M, Danksagungsmesse für Julia A. **Mi** 9 M, für Fam. Rachfahl und Leiner, für die Verstorbenen der Fam. Wittka und Reitmeier und Hermann Kurz. **Do** 19.30 Feier v. letzten Abendmahl. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Kinderkruzweg am Kalvarienberg, 15 Karfreitagliturgie, 17.30 Andacht-Gedenken d. Schmerzen der Mutter Jesu i. d. Burgstallkapelle.

Kissing, St. Stephan,
Kirchberg

Sa 17 Rkr. **So** 8.45 Statio Parkplatz Ausseg. Halle - Prozession in die Kirche, 9 M, Maria JM und Johann Müller, Karin Müller und Sohn Christian, Anton Wörsching JM. **Fr** 9 Kreuzweg 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Klingen
Gallenbach, St. Stephan,
Fuggerstraße

Sa 18 Amt, M, Josef Greppmeir, Jakob u. Helena Maier u. Kinder, Erna Bauer, Anna Müller u. verst. Angeh., Leonhard u. Veronika Greppmeir u. Sohn Leonhard. **Di** 18.30 Kreuzweg. **Fr** 9 Kreuzweg, 17 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschl. Möglichkeit z. Besuch des Hl. Grabes bis 20 Uhr.

Klingen, Mariä Himmelfahrt,
Kirchstraße

So 10 Amt f. d. Pfarrgemeinde, M Agnes Huber u. Centa Limmer, Michael Stippl, Jakob Huber u. Angeh., Josef Praschak, Sylvester u. Maria Lechner, z. Ehren d. Muttergottes, z. d. hll. Schutzengeln. **Mo** 9 Kommunionvorbereitung, Thema: Brot (Pfarrheim). **Di** 9 Krankenkommunion zu Ostern für alle Pfarreien. **Mi** 8 M, d. Muttergottes z. Dank, 9 Krankenkommunion zu Ostern für alle Pfarreien, 16 Einführung in die Liturgie der Ostertage für Ministranten u. Ministrantenprobe für Kl, Mb, Th und Gb, 17-18 Uhr Kinder- u. Jugendbeichte. **Do** 17-18 Uhr BG, 19 M vom Letzten Abendmahl/Übertragung des Allerheiligsten, Altarentblöbung, M Gisela Schönberger, 20.30 Einladung zur Nachtwache/Gebetsnacht, Gebetszeiten: 20.30-21.30 Kl, 21.30-22.30 Kinder/Jugend, 22.30-23.30 Mb, 23.30-00.30 Gb, 00.30-01.30 Jugend, 01.30-02.30 Th, 02.30-03.30 Kl, 03.30-04.30 Mb, 04.30-05.30 Gb, 05.30-06.30 Mb, 06.30-07.30 Kl, 21.15-22 Uhr BG. **Fr** 9 Kreuzweg, 9.30 bis 10.30 Uhr BG, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschl. Möglichkeit z. Besuch des Hl. Grabes bis 18.30 Uhr.

Obermauerbach, St. Maria Magdalena,
Kirchweg

Fr 9 Kreuzweg.

Thalhausen, St. Georg,

Am Mühlberg

So 8.45 Amt, M, Richard Riedlberger u. Klaus Peters, Andreas Miesl, Johann u. Walburga Riedlberger. **Di** 8 M, Eltern Schönberger. **Fr** 9 Kreuzweg.

Pfarreiengemeinschaft Kühbach Großhausen, St. Johannes Baptist, Walchshofener Straße 7

Sa 18 VAM zu Palmsonntag Segnung der Palmzweige, anschl. Prozession, M Eltern Thalhofer u. Eltern Maier, Katharina Zeisberger u. Stefan. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht - anschl. Möglichkeit zur Besichtigung des Hl. Grabes, 13.30 Feier v. Leiden und Sterben Christi - anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 17 Uhr.

Kühbach, St. Magnus, Paarer Straße 2

Sa 17.30 Rkr. **So** 9.30 Rkr in der PK, 10 Segnung der Palmzweige am Marktplatz, anschl. Prozession m. d. Palmesel zur PK - PfG für die Lebenden und verst. unserer PG, Rudolf, Nikolaus u. Sophie Wagner, Maria u. Franz Kowatsch, Georg u. Magdalena Stachel u. Enkel Willi, Johann u. Cäcilia u. Maria Rinauer, Martin u. Kreszenz Forster m. Geschwistern, Christian u. Viktoria Golling u. Therese Streber, Josef Böhm u. Karl u. Angelika Manhart, Helmut, Franz u. Elfriede Suchanek, Walter Suchanek u. † Angeh., Maria Stiegler, 18 Kirchenkonzert d. Musikverein Kühbach. **Mi** 10 Chrisammesse im Dom, 18.30 Gebet für den Frieden auf dem Kirchplatz. **Fr** 9 BG zu Ostern, 9.30 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzweg f. kleine Leute (Hauskapelle St. Pius Kühbach), 10 Kreuzweg f. Kinder u. Erwachsene - gestaltet v. d. EK-Kindern (St. Laurentius Paar), 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi - anschl. Anbetung am Hl. Grab.

Unterbernbach, St. Martin, Martinstraße 3

So 10 Segnung der Palmzweige im Hof der Fam. Braunmüller, anschl. Prozession zur PK - PfG für die Lebenden und Verst. unserer Pfarreiengemeinschaft - Palmbuschenverkauf KDFB, Antonie Wagner, Werner Kaspar u. Therese Mayr, Lorenz Grabmann u. Eltern, Berta u. Josef Aidelsburger u. Josef Hofner, Stefan u. Johann Braunmüller, Rosmarie Jung, Anneliese Maier u. Eltern Kopp u. Maier, Matthias u. Kreszenz Stocker u. Söhne. **Do** 18.30 Rkr u. BG zu Ostern, 19 Gemeinsamer Gründonnerstagsgottesdienst der PG - anschl. Anbetung, Antonie Wagner. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi - anschl. Anbetung.

Unterschönbach, St. Kastulus, Unterschönbach 3

So 8.15 Segnung der Palmzweige, anschl. Prozession Heilige M Centa Tyroller u. Jakob Stegmair, Sr. Ottwalda Streber, 11.30 Taufe von Jonas Isemann. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Merching Merching, St. Martin, Hauptstraße 17

Sa 16 Rosenkranz. **So** 9 M mit Palmweihe, Lebende und Verstorbene der Familien Stadtherr, Resele, Bayer und Huber

und zu Ehren des hl. Josef, JM Alfons Storch mit Eltern und Schwiegereltern und Verwandtschaft, JM Katharina Kellermann, Kreszenz und Rudolf Neumeyr, Eltern Resi und Alfred Traichel. **Mo** 16 Rosenkranz. **Di** 15 Möglichkeit zur Beichte im Pfarrbüro, 16 Rosenkranz. **Mi** 10 Chrisammesse im Hohen Dom zu Augsburg, 16 Rosenkranz. **Do** 18.30 Rosenkranz, 19 M vom Letzten Abendmahl mit anschließender Anbetung, Anna und Johann Paa, Alois Grundler mit Verwandtschaft, 20.30 Nachtwache des Frauenbundes in der Annakapelle vor dem Allerheiligsten. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzweg für Kinder und Jugendliche im Pfarrsaal, 15 Karfreitagssliturgie.

Steinach, St. Gangulf, Hausener Straße 9

So 10.30 M mit Palmweihe, Monika Oswald mit Verwandtschaft. **Di** 19 M (für die Lebenden und Verstorbenen der PG Merching). **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Steindorf, St. Stephan, Kirchstraße 4

Sa 16.30 Rosenkranz. **So** 10.30 M mit Palmweihe, Ariane Riedlberger, JM für Johann und Barbara Klostermayr, Anna und Josef Kläßmüller, Ludwig Glas und Elisabeth und Martin Glas. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagssliturgie.

Eresried, St. Georg, Eresried 30a

Sa 18 Vorabendmesse mit Palmweihe, Josef und Josefine Schmied, Familien Schmied und Reiser. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Hochdorf, St. Peter und Paul

Kirchberg 3

So 8.30 M mit Palmweihe, JM Alfred und Marianne Geier und verstorbene Angehörige. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Unterbergen, St. Alexander, Hauptstraße 7

Sa 18 Vorabendmesse mit Palmweihe, Franz Schimpfle, JM Maria Böck. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Schmiechen, St. Johannes Baptist, Kirchplatz 1

So 9 M mit Palmweihe, Josef Mauser. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl. **Fr** 10 Kreuzwegandacht und Kinderkreuzweg.

Pfarreiengemeinschaft Mering Mering, St. Michael, Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum - St. Agnes), 17 Rkr. **So** 8.30 Amt mit Palmweihe, 9.30 M mit Palmweihe (Theresienkloster), 9.45 BG in St. Michael, 10 M mit den Erstkommunionkindern mit Palmweihe (Mariä-Himmelfahrt), Konrad und Wilhemine Dietrich, 10.30 Palmweihe mit den Erstkommunionkinder im Pfarrgarten, anschl. Prozession zur Kirche St. M. u. M, Rupert u. Katharina Königer, Elfriede u. Erich Lechner, Anna Wanzke JM, Ida u. Christian Weber m. Schwiegersohn Manfred Laufer, Ludwig Vöst u. verst. Angeh., Andrea Koeniger JM, 13 Rkr. **Mo** 7 Laudesgebet (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M zum Hochfest Verkündigung des Herrn, Angeh. der Fam. Straub, Pöpperl u. Maschanka, Cilli, Magnus und Andreas Eschenlauer, Annemarie u. Max Wank m. Anna u. Georg Neumayr. **Di** 7 M

mit Laudes (Theresienkloster), 9 M, Walter Peter u. Eltern u. Schwiegereltern., 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 18 M vom letzten Abendmahl (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr für die Verst. der Woche und BG, 19 M vom letzten Abendmahl mit Übertragung d. Allerheiligsten in die Anbetungskapelle u. Abräumen der Altäre, 19 M vom letzten Abendmahl, anschl. stille Anbetung (Theresienkloster), 20.30 Aussetzung des Allerheiligsten in St. Michael und Ölbergandacht mit der Kolpingsfamilie, 20.30 Beichtgelegenheit, 21 Nachtanbetung: Bleibt hier und wacht mit mir. **Fr** 7.30 Einsetzung des Allerheiligsten, 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 9 BG, 9 Kreuzweg der Erwachsenen (Mariä-Himmelfahrt), 9 Kreuzweg der Erwachsenen, 10.30 Kreuzweg für Kinder und Fam., 15 Karfreitagssliturgie (Mariä-Himmelfahrt), 15 Karfreitagssliturgie (Theresienkloster), 16.30 Aussetzung des Allerheiligsten im Hl. Grab (bis 19 Uhr), 16.30 Betstunden der Ministranten.

Meringerzell, St. Johannes Baptist Am Kirchberg 2

Sa 19 Vorabendmesse mit Palmweihe, Josef Baur, Eltern Josef und Maria Bachmeir und Eltern Friedl mit Sohn Josef. **Di** 19.30 Patrozinium mit Gedenken für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Kapelle (St. Castulus). **Fr** 15 Karfreitagssliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach



▲ Auf dem Weg zur Kreuzigung: Simon von Kyrene hilft Jesus, das Kreuz zu tragen. Veronika, eine Jüngerin Jesu, reicht ihm ein Schweißstuch. Frauen beklagen seinen Leidensweg. Sie werden von Jesus getröstet.

Griesbeckerzell, St. Laurentius,

Lorenzstraße 23

Sa 17.30 BG, 18 VAM zum Palmsonntag; Palmbuschen sind gegen eine Spende erhältlich., JM Josef Bucher. **Mo** 18.30 M, Bruderschaftsgottesdienst für Claudia Rohmoser, Bruderschaftsgottesdienst für Michael Rieblinger. **Di** 17 Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Obergriesbach, St. Stephan,

Stefanstraße

So 9 M; Treffpunkt am Zieglerkreuz; Palmbuschen sind gegen eine Spende erhältlich; M für Lorenz Jung, JM Lorenz Schmidmeir, Ludwig Scheck mit Eltern Scheck und Wagner. **Do** 19 M für die Pfarreiengemeinschaft; Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung; anschl. Ölbergandacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, anschl. Rkr, 14 Ministrantenprobe, 15 Karfreitagsandacht mit Tobias Christl, 18.30 Andacht für alle aus der PG; Sieben Worte Jesu am Kreuz.

Sulzbach, St. Verena,

Tränkstraße

Di 4 M (stille Messe), anschl. Ministrantenausflug zum Europapark Rust. **Fr** 16.45 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Zahling, St. Gregor der Große,

Brunnenstraße

So 10.30 M für alle Lebenden und Verst. der PG; Palmbuschen sind gegen eine Spende erhältlich. **Fr** 10 Kinderkreuzweg für die Kinder der PG; 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

So 10 M - Fam.-Go., Kinder treffen sich vor der Kirche mit den Palmbuschen, Johann u. Maria Kreißl, Maria Gastl, Anton König (MM), Maria JM u. Johann Walkmann, Viktoria u. Georg Rawein, Benedikt Völk JM. **Mi** 19 M - entf. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie.

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz

Kirchberg

So 10 M Veronika u. Maximilian Baumann, Stefan Wolf, Josef Diepold u. Jakob u. Magdalena Lechner, Otto Schlierf, Anna u. Josef, Anna-Maria und Fabian Diepold. **Fr** 16 Karfreitagliturgie anschl. Betstunde.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

Sa 18.30 VAM. **Fr** 10 Kinderkreuzweg.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

Sa 13.15 Versöhnungstag der Erstkommunionkinder. **So** 8.30 M - mit Osterkerzenverkauf - für alle Lebenden und Verst. der PG, Johann Bader m. Eltern Bader und Metzger, Paul u. Afra Seidel, Josef u. Maria Magg JM u. Sohn Richard, Margarete Lindemayer, Maria u. Johann Erhard mit Verwandtschaft, Zu Ehren des hl. Antonius, 10 Palmsonntagsspaziergang für Fam. - Treffpunkt Kirchplatz. **Mo** 9 M Josef u. Maria Funk mit Söhnen Hans u. Bertl. **Mi** 10 Chrisammesse im Hohen Dom Augsburg, 19 M - entf. (St. Thomas

Rederzhausen). **Do** 19.30 Abendmahlfeier für die ganze PG mit Fußwaschung. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 14 Karfreitagliturgie, 14 Kinderkreuzweg.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

Sa 18.30 VAM mit Palmweihe, Willibald Lorenz sen. JM, Johann u. Viktoria u. Helmut Wintermair, Rosa Späth. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 16 Karfreitagliturgie.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

So Osterkerzenverkauf der KLJB REH/RIN, 8.30 Palmweihe mit anschließender M Peter Aumiller. **Di** 19 M - entf. **Fr** 11 Kinderkreuzweg Treffpunkt Kirche, 14 Karfreitagliturgie.

Rinntenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

Fr 9.30 Kreuzwegandacht der Katholischen Landjugend.

Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Dorfstraße

Di 19 M Gerhard Büchler JM.

Pfarreiengemeinschaft Pöttmes**Ebenried, St. Anna,**

Kirchplatz 2

So 8.15 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Anton und Anna Schlicker, Anton und Amanda Schlicker.

Echsheim, Mariä Heimsuchung,

Pfarrer-Bauer-Straße 4

Sa 18 VAM zum Palmsonntag Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Elisabeth Drexler, Fam. Lenk und Seitz, Schwester M. Annuciata Riedelsberger, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe. **Di** 18.25 Kreuzwegandacht. **Do** 20 M für alle verst. der Pfarrei. **Fr** 14 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn.

Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,

Pöttmeser-Straße 4

Do 20 M für alle Verst. der Pfarrei. **Fr** 8.30 Kreuzwegandacht, 9.30-10 Kreuzweg für Kinder und Jugendliche (Fastenopfer der Kinder), 16 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn.

Gundelsdorf, Hl. Kreuz,

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

So 10 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Andreas Steinbichler, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe, zum Dank, Johann Heider JM, Josef und Josefa Heinrich, 14 Seniorennachmittag im Schützenheim Gundelsdorf. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht.

Handzell, St. Maria Magdalena,

Hauptstraße

Sa 18 VAM zum Palmsonntag Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, die armen Seelen, Juliana und Valentin Vogl, Anna und Josef Schmaus JM. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht. **Do** 18.30 M für alle verst. der Pfarrei anschließend Ölbergandacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg (Fastenopfer der Kinder), 13 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschließend stilles Gebet am Hl. Grab, 19 Andacht am Heiligen Grab.

Osterzhausen, St. Michael,

Pfarrweg 5

Di 19 Kreuzwegandacht. **Do** 18.30 M für alle verst. der Pfarrei. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschließend Betstunden bis 18 Uhr.

Pöttmes, St. Peter und Paul,

Kirchplatz 2

Sa 8 großer Beichttag in Pöttmes, Durchgehende BG bei verschiedenen Priestern, 18.25 Rkr und BG, 19 VAM zum Palmsonntag, Günther und Maria Hartelt, Rudolf Stark, Johann Aechter JM, Josef Langhans JM, Christine Dollinger JM. **So** 10 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession (Beginn am Marktplatz) Hl. Amt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 18 BG vor Ostern, 18.25 Rkr, 19 M, Margarete Raba und Andreas und Walburga Strohhofer JM. **Di** 18 BG vor Ostern, 18.25 Rkr für den Frieden, 19 M, Hermine Paul, Christl Haas JM, Hermann Haas, Josef Haas. **Mi** 8 M, zu Ehren der Muttergottes, der Knotenlöserin, Kreszenz Stemmer und Maria Tittiger, 18.25 Rkr. **Do** die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn, Feier vom letzten Abendmahl, 20 M für alle Verst. der Pfarrei anschließend Rkr, 22 Ölbergandacht, 23 Gebetswache der Jugend Alle Jugendlichen unserer Pfarreien sind herzlich eingeladen. **Fr** 0 Nach der Karfreitagliturgie Gelegenheit zum stillen Verweilen am Heiligen Grab., 8 Trauermette, 8.45 BG, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, 19 Andacht am Heiligen Grab.

Schnellmannskreuth,**Mariä Himmelfahrt,**

Dorfstraße 5

So 8.15 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Eltern Ottilinger und deren Kinder. **Mo** 18.30 Rkr. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht.

Schorn, St. Magnus,

Ortstraße 3

So 8.15 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Ludwig Grauvogel, Maria und Ferdinand Gietl. **Mi** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Eltern Pallmann und Labura, Andreas und Juliana Schury. **Fr** 9.30 Rkr, 10 Kreuzwegandacht.

Wiesenbach, St. Markus,

Baarer Straße 34

So 10 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Palmprozession und M, Karolina Mayerhofer JM, Hildegard Schreier JM, Fam. Rappel.

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

So 8.30 Palmenweihe, M, Ludwig Sturz, Ludwig Vötterl und Angeh., Josef Müller und Angeh., Adolf Leinfelder, Verstorbene Bader und Verw., 9.30 Nach dem Go Kuchenverkauf der Minis im Mehrzweckraum des Rathauses, es wird auch Kaffee angeboten, der Elös wird für die Romfahrt der Ministranten verwendet. **Di** 15-16 BG, 18 Bußgottesdienst. **Do** 17 Ölbergandacht, 18 Abendmahlmesse, Claudia Mayr JM, Michaela und Werner Mayr, 19 Aufbau des hl. Grabes. **Fr** 8.45 Kreuzweg, 10 Kinderkreuzweg, 11 Jugendkreuzweg,

15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden bis 18 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing**Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

So 9 PfG, Segnung der Palmzweige (Statio vor dem Feuerwehrhaus) und Prozession zur Kirche, Pater Franz Schaumann SDB JM, Johann JM Dolzer mit Eltern, Franziska Neumair JM u. verst. Angeh., Anton Denzl, Melitta Staudinger u. Eltern, Emerentia JM u. Josef Glück, Josef u. Theresia Kreitmeier. **Di** 19 Kreuzwegandacht. **Do** 19 Pfarreiengemeinschaftsgottesdienst Abendmahlsamt mit Fußwaschung in Wulfershausen (Radegundiskirche), 20.30 Eucharistische Anbetung. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Wortgottesdienst für die Kinder (Pfarrheim), 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 16 Stille Anbetung vor dem Heiligen Grab in der Alten Kirche bis 18 Uhr (Alte Kirche Derching).

Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

So 18 Pfarrgottesdienst, M Marianne und Josef Lindermayr, Sohn Josef und Martina Lindermayr, Lorzenz und Maria Gail und Michael Lindermayr, Maria und Johann Franta, Dora Baumeister und Konrad Mair, Johann Golling. **Do** 19 PG-Gottesdienst in Wulfershausen: Letztes Abendmahl mit Fusswaschung, 21 Uhr in Haberskirch: Taize Andacht mit Gesang. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession, M für die Lebenden und Toten der PG, JM Franziska Bienert, Josef und Walburga Beitrock und verst. Angehörige, JM Pius Wanner mit Maria. **Mi** 18.30 Andacht, 19 M Josef und Johanna Sandmair, Andreas Hackl, Elfriede und Josef Mair. **Do** 19 PG-Gottesdienst in Wulfershausen, M vom Letzten Abendmahl mit Fusswaschung, 21 Gebetsstunde zur Ölbergnacht. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

So 10.30 Wortgottesfeier m. Segnung der Palmzweige. **Do** 19 PG-Gottesdienst, Messe vom letzten Abendmahl m. Fußwaschung, anschließend Agape, 22 Jugendgebetsstunde. **Fr** 9.30 Männergebetsstunde, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden Christi, 0.00-6.00 Uhr Stille Anbetung.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

So 9.30 Rosenkranz, 10 Palmenweihe am Kriegerdenkmal, Prozession zur Kirche, heilige M Martin Seidl, Marianne Lohner, Anton Golling, Geschwister Golling, Peter Reich und Eltern, Martin und Franziska Brandmayr und Angeh., Josef und Anni Riemensperger und Angeh., Johann Berthold mit Sohn Robert und Angeh., Josef Hofberger mit Eltern und Angeh., Agnes Hartmann, Rosalia

Karl, zu Ehren des hl. Antonius, Josef und Maria Erhard. **Do** 18.30 Ölbergandacht gestaltet von der KLJB Stotzard, 19 Abendmahlmesse, anschl. 1 Stunde stille Anbetung in der Gruft, Marina Mayr und Angehörige **Fr** 9 Kinderkreuzweg im PH, 9 Kreuzweg in der Pfarrkirche gestaltet vom Pfarrgemeinderat, 13.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft Schiltberg
Schiltberg, St. Maria Magdalena,
Obere Ortsstraße 3

Sa 13 Uhr Erstkommunionvorbereitung im Pfarrkeller (1. Gruppe), 15 Erstkommunionvorbereitung im Pfarrkeller (2. Gruppe). **So** 10.30 Uhr Prozession mit dem Esel Bartl am Dorfbrunnen mit Palmbuschen- u. Osterkerzenverkauf, 10.45 Uhr Pfarrgottesdienst, Katharina JM, Sebastian JM u. Kaspar Koppold, Robert JM und Hans-Joachim Guzy m. verstorbene Verwandtschaft, Hilde, Josef u. Hermine Lechner, Rudolf, Monika u. Elisabeth Helfer, Michael Neuberger u. Verwandtschaft. **Do** 19 M für alle verstorbenen Seelsorger der Pfarrei - 20.30 Uhr Anbetung. **Fr** 19 Kreuzwegandacht, 19.30 Uhr Karfreitagliturgie in der Kirche.

Pfarreiengemeinschaft Tandern
Alberzell, Heilig Kreuz,

Petershausener Straße 1

Sa 18.30 Vorabendmesse - Monatsmesse d. Kommunionkinder Palmweihe v. d. Leichenhaus - Prozession - Passion, Josef Raßl (Michael Rubenwolf), Johann Effner (Effner), Rudi Jungwirth (Caroline), Josef Zanker. **So** 18 miteinander BETEN. **Di** 8.30 Krankenkommunion in der ganzen PGa. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Katharina Zanker (E. Tyroller), Xaver Spöttl (Fam. Buxeder), Berta Fottner (F.B.). **Fr** 9.30 Kinderkreuzweg.

Hilgertshausen, St. Stephanus,
Kirchgasse 7

So 10.30 Uhr Amt - Monatsmesse d. Kommunionkinder Palmweihe v.d. Mesnerhaus - Prozession - Passion, Rudolf Oberacher u. Sohn Rudi und Eltern Oberhauser und Lugmair, Harry Kindermann, Michael Weigl (Familie), Erich Kölbl u. Marianne Kölbl u. Maria Schnell (Jahrtag). **Di** 8.30 Krankenkommunion in der ganzen Pfarreiengemeinschaft. **Do** 10.30 Uhr Ministrantenprobe für Karfreitag, 11.30 Uhr Beichtgelegenheit, 19 Uhr Feier vom letzten Abendmahl Jesu. **Fr** 10 Uhr Kinderkreuzweg, 13 Uhr Karfreitagliturgie - Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pipinsried, St. Dionysius,
Pfarrstraße 10

So 10.30 Wortgottesfeier, 13 Kreuzweg (St. Wolfg.). **Di** 8.30 Krankenkommunion in der ganzen Pfarreiengemeinschaft. **Fr** 9.30 Kinderkreuzweg, 17 Andacht von den Sieben Letzten Worten Jesu.

Tandern, St. Peter und Paul,
Schloßplatz 1

So 9 Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft- Monatsmesse d. Kommunionkinder Palmweihe v.d. Frauenkirche - Prozession - Passion,

Peter, Frieder u. Josef Rainer u. Johann Fottner (Fam. Rainer), Josef Brummer u. Tochter Johanna, Konrad u. Martin Glas, Elisabeth u. Johann Stegmair u. Eltern. **Di** 8.30 Krankenkommunion in der ganzen Pfarreiengemeinschaft. **Do** 8 Uhr Beichtgelegenheit, 9 Uhr Ministrantenprobe f. Karfreitag. **Fr** 8 Uhr Beichtgelegenheit, 9 Uhr Kreuzweg, 10 Kinderkreuzweg, 15 Uhr Karfreitagliturgie - Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen
Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

Sa 17.55 Rsoenkrantz, 18 BG, 18.30 Vorabendmesse, Andrea u. Alois Wiedemann u. verstorbene Angehörige, Josef Zeipelt u. Josef Steingruber u. Angeh., Maria u. Ulrich Burger u. verstorbene Angehörige, Karin Waibel u. Angeh., Manfred Fehle, Ludwig Kohl, Eltern u. Schwiegereltern, Ingrid Mühlhauser, Anneliese Pitzl u. Tochter Martina, Johann u. Franziska Wohlrab, Luise u. Ernst Scherer. **So** 8.45 Palmprozession, gest. v. d. Stadtkapelle, 9 Pfarrgottesdienst musik. gest. v.d. Stadtkapelle, 10.30 Palmprozession, gest. v. d. Stadtkapelle, 10.45 M, gest. v. Fago-Team, Josefa, Otto u. Erwin Wildegger, Leonhard Fischer und Roman Striebel. **Di** 18.30 M (Krankenhaus). **Mi** 8 M - entf. (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle). **Do** 19.30 Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Betstunden 21 Uhr MMC 21.30 Pastoralement. 22 Uhr Kolping 22.30 Kolpingjugend. **Fr** 9 Kreuzweg - H. Dr. Hartl u. H. Terschanski, 10.30 Kinderkreuzweg - Fago, 15 Karfreitagliturgie mit Chor.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,
Grenzstraße 1

So 10.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Sofia und Franz Gahn und Verwandtschaft. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht. **Do** 20.45 Feier vom Letzten Abendmahl Jesu. **Fr** 13.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi, Kinderkreuzweg (Zur Kreuzverehrung werden Rosen angeboten).

Reinhartshausen, St. Laurentius,
Waldberger Straße 2

Sa 18.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Michael Seemüller, Franz und Maria Partsch, Josef Brandner JM und Angehörige, Franz und Gertrud Drechsler, Erwin Sappller und Georg und Maria Frey, Luitpold und Katharina Schurer, Anton und Theresia Voraus. **Do** 19.30 Feier vom Letzten Abendmahl Jesu, anschl. Betstunde. **Fr** 16.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Straßberg, Heilig Kreuz,
Frieda-Forster-Straße 1

So 10.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Werner Kaltner, Eltern Kaltner-Müller, Katharina und Franz Käußl mit Söhnen Karl, Georg und Max, 10.30 Kinderkirche. **Do** 16.30 Kinderkirche - Gründonnerstagsandacht, 18 Feier vom Letzten Abendmahl Jesu, anschl. Eucharistische Anbetung, Johann und Rosina Fischer und Walter Haas. **Fr** 10.30 Kinderkirche - Karfreitagandacht, 15 Feier vom

Leiden und Sterben Christi.

Waldberg, St. Rade Gundis,
Bobinger Straße 12

So 9 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Helene und Georg Egger und Erwin Joachim, GR Leonhard Haßbacher, Helene und Georg Egger und Erwin Joachim. **Do** 18 Feier vom Letzten Abendmahl Jesu, anschließend Betstunde. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 13.30 Feiervom Leiden und Sterben Christi, 17 Jugendkreuzweg.

Pfarreiengemeinschaft Fischach

Aretsried, St. Pankratius,
Marktplatz 7a

So 9.45 Palmverkauf - 10 Palmweihe - Prozession zur Kirche - M (Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land), für Verstorbene der Fam. Rössle, Zott und Förg. **Fr** 9 Kreuzweg.

Fischach, St. Michael,
Hauptstraße 6

Sa 10 Gebet für den Frieden. **So** 9.45 Palmverkauf an der Leonhatskapelle - 10 Palmweihe - Prozession zur Kirche - M (Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land). **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Do** 19 für die Pfarreiengemeinschaft: Messe vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht (musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Fischach). **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Kinder- und Jugendkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie.

Siegershofen, St. Nikolaus,
Kirchberg

Sa 18.45 Palmverkauf - 19 Palmweihe anschl. Prozession zur Kirche - M (Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land), Helga Rindle JM, Erna Eierschmalz und verstorbene Angehörige, Karl Karlinger (10. Jahresmesse) und Sohn Stefan Karlinger. **Fr** 9 Kreuzweg.

Willmatshofen, St. Vitus,
Hauptstr. 86

So 8.15 Palmverkauf - 8.30 Palmweihe am Kreuz - Prozession zur Kirche - M (Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land), Ludwig Böck (2. Jahresmesse), 19 Auszeit bei Jesus. **Di** 17.30 Rkr. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie.

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.,
Ortsstraße 26

Di 18 AM. **Fr** 9 Kreuzweg, 17 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen
Großaitingen, St. Nikolaus

Bahnhofstraße 1

Sa 18.30 VAM, Albert Friedel, Franz u. Cilly Mayer, Josef Rehm u. Angeh., zur Diamantenen Hochzeit von Resi und Georg Kaufmann, Johann u. Afra Wildegger, Magdalena Fischer u. Eltern. **So** 10 PFG mit Palmprozession u. Erstkommunionkindern (Treffpunkt: Pfarrheim): mit Abgabe von geweihten Palmbuschen gegen Spende; anschl. Fastenessen, Hubert Harrand, Eltern Harrand und Grundei, f. die Verst. des Gartenbauvereins, Helga, Regina u. Stefan Wetzstein u. Eltern Amberg, Erna Singer. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Maria und Nikolaus Wiedemann (StM). **Mi** 9 Rkr. **Do** 19 Gemeinsame Abendmahlmesse für die Pfarreiengemeinschaft mit Zeitlos anschl. Betstunde am Hl. Grab. **Fr** 9 Kreuzwegan-

dacht und BG, 10.30 Straßenkreuzweg für Kinder gestaltet vom FaGo-Team, 15 Liturgie des Karfreitags mit Kirchenchor, 19 Betstunde am Hl. Grab für die ganze Gemeinde, 20 Jugend-Betstunde mit dem Kath. Burschenverein.

Kleinaitingen, St. Martin
Am Kirchberg 1

Sa 18.30 PFG mit Palmprozession u. Erstkommunionkindern (Treffpunkt am Kreuz im Friedhof), Fam. Wessinger. **Mi** 18.30 M, Peter Motka. **Do** 22 Gebetsnacht bis 24 Uhr (Listen zum Eintragen liegen auf). **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9.30 Betstunde der MMC, 13 Liturgie des Karfreitags, 19 Andacht vor dem Hl. Grab.

Oberottmarshausen, St. Vitus
Kirchplatz 1

So 8.45 PFG mit Palmprozession u. Erstkommunionkindern (Treffpunkt: im Schulhof - Kinderkirche nach Einzug), Sofie, Johann u. Albert Reiter, Centa u. Martin Brunnenmeier mit Xaver, Martin u. Rita, Anneliese Sepp. **Mi** Messe entf. **Do** 20 Abendmahlmesse, 21 Agapefeier im PH, 22.30 gest. Betstunde. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, gestaltet von den Männern, 10.30 Kreuzwegandacht gestaltet vom FamGD-Team, 15 Liturgie des Karfreitags, anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

Reinhartshofen, St. Jakobus
Kapellenberg

So 18.30 M. mit Palmprozession. **Do** 21 Nachtwallfahrt der Männer - Start: St. Jakobus R. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Wehringen, St. Georg
Friedensstraße 6

Sa 16 Rkr. **So** 10 PFG mit Palmprozession u. Erstkommunionkinder (Treffpunkt: v. d. Kirche), Josef Heider, Anna Vonay, Augusta Schumann, Edith Veit, Elisabeth u. Richard Schneider, Hubert Gebert, Rudolf Förster, Gerti Haubitz, Johann u. Afra Wildegger, Franz u. Viktoria Stegmann. **Do** 21 Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Skapulierbruderschaft), 10 Kinderkreuzweg, 11 Andacht zu den sieben Worten Jesu in der Hl.-Kreuz-Kapelle, 15 Liturgie des Karfreitags.

Pfarreiengemeinschaft
Hiltensingen / Langerringen
Gennach, St. Johannes d. Täufer,
Langerringer Straße 1

So 10 PFG mit Segnung der Palmzweige, Anna u. Johann Zech, Marianne u. Xaver Müller und Magdalena Händle, Josef und Walburga Hindelang und verstorbene Angeh. **Do** 18.30 Rkr, 19 Gründonnerstagsamt, Dekan Otto Zanker u. Geistlicher Rat Ignaz Britzelmayr. **Fr** 10 Kreuzweg, 15 Kinderkreuzweg in der Kirche.

Hiltensingen, St. Silvester,
Kirchweg 4a

Sa 8 Rkr, 15.30 BG mit auswärtigem Priester. **So** 8.45 PFG mit Segnung der Palmzweige gestaltet von den Alphornbläsern auf dem Schulhof, Lieselotte und Dominikus Zieglgänsberger (Stiftsmesse), Johann und Barbara Wagner und Sohn Hans, Irmgard Hauser und verstorbene Angehörige, Anna und Karl Schneider-Fischer und Sohn Fridolin. **Mo** 18 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr in der Leonhardkapel-

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3
Sa 15 BG mit auswärtigem Priester, 19 VAM mit Segnung der Palmzweige, Sofie Müller und Schwestern, Maria Dempf JM und verstorbene Angehörige, Maria Layer und verstorbene Angeh. Stettner (Stiftsmesse), Franziska und Johann Layer, Maria und Anton Wiedemann, Christine und Gottlieb Dietpold. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 13.30 Karfreitagliturgie.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1
Sa 16.15 BG mit auswärtigem Priester, 19 VAM mit Segnung der Palmzweige, Karl und Mathilde Schmid, Karl-Heinz Deibl und verstorbene Angehörige, Erwin und Paula Wippel und verstorbene Angehörige, Thekla Pfänder, Ludwig und Maria Kraus und Enkel Tobias. **Di** 19 M Kreszenzia Schorer JM, Irma Sacher. **Fr** 9 Kreuzweg, 13.30 Karfreitagliturgie.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10
So 8.45 PfG mit Segnung der Palmzweige. **Mi** 19 M Josef und Maria Erhart. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3
Di 19 M Alfons und Theresia Vogel, Johannes und Hedwig Reinert.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11
So 8.45 Palmweihe am Friedhofskreuz, anschl. Prozession zur Kirche mit Fam.-Go., Prälat Erich Lidel, Theresia Wank. **Di** 17.30 Kreuzwegandacht, 18 M, Bernhard und Theresia Steppich und Sohn Karl. **Do** 18 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6
Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8.30 Rkr, 9 M, Fam. Vetter, Rieder, Hanke, Fischer und Angehörige, verst. Hans Sachs mit Eltern und Geschwister, 14 BG mit fremden Beichtvater in der Kapelle. **So** 10 Rkr, 10.30 Palmweihe am Kalvarienberg, anschl. Prozession zur Kirche, anschl. Fam.-Go., Magdalena und Robert Hilbich. **Do** 15 BG (Kapelle) (Hauskapelle Klosterlechfeld), 20.45 Ölbergfeier am Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche), anschl. Nachtanbetung in der Hauskapelle. **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene am Kalvarienberg, 10.30 Kreuzweg für Fam. am Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche), 15 Gemeinsame Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit dem Kirchenchor, 15 BG in der Kapelle, 17 Stilles Gebet in allen Kirchen (Obermeitingen in der Kapelle).

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße
So 10.30 Palmweihe am Glockenturm, anschl. Prozession zur Kirche mit Fam.-Go., Franz Lauter. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

So 8.45 Palmweihe am Rathaus, anschl. Prozession zur Kirche mit Fam.-Go., Maria und Anton Fendt, Meinrad Fendt und Karolina und Max Meßmer, Elisabeth Weihmayer und Angehörige, Goßner Agnes und Thoma Jakob mit Angehörige, Johann und Kreszentia Wagner. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle) (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 9 M (Kapelle) anschl. Frühstück im Musikerheim im Rathaus (ökum. Friedenskapelle St. Josef). **Mi** 18 Friedensgebet. **Do** 17.30 Abendmahlsfeier für Kinder und Fam., 21 Agape für Jugendliche. **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 10 Kreuzweg für Fam. (ökum. Friedenskapelle St. Josef).

Untermeitingen, St. Stephan,

Schloßberg 10
So 10.30 Palmweihe am Rathausplatz, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. mit dem Chor Augenblicke, Georg Höfer und verstorbene Eltern und Johann und Zäziliä Biehler, Karl-Heinz Henze (Jahresmesse), 11.30 Fastenessen im Pfarrsaal. **Mi** 9 M. **Fr** 10 Kreuzweg für Fam. im Pfarrsaal, 15 Gemeinsame Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit dem Kirchenchor.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

Klimmach, Mater Dolorosa

Klimmach
Sa 17 Rkr. **So** 19 Feier des Patroziniums (18.30 Rosenkranz), Maria JM und Josef Huber mit Angeh., Erwin JM und Hermann JM Pfänder. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Fr** 9 Betstunde, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1
So 10.30 M zu Palmsonntag, Franz Klöck und Eltern. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 17 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5
Sa 19 ADONAI-Kreuzweg. **So** 9 Pfarrgottesdienst zu Palmsonntag (8.30 Rosenkranz), 10.30 Palmweihe am Ludwig-Rößle-Platz und Prozession in die Kirche, anschl. Fam.-Go., Leopoldine Herrmann JM und Angehörige, ein besonderes Anliegen, Adolf Herdin JM, Maria Anna Merath JM, Norbert Martin, Mina JM und Johann Fischer, Frank Faulhaber, Josef und Theresia Letscher, Eduard Drechsel mit Eltern, für Frieden auf der Welt, Elsa JM und Johann Tschida mit verstorbenen Angehörigen, Luise Hannes, zum Dank, 17 Krankenhauskapelle: Rkr v.d. Schönstatt-Bewegung, 19 M mit Lobpreis-Musik. **Mo** 18 M für Karolina und Agathe Erber mit Verwandtschaft, Magdalena Hieber und Angeh. **Di** 18 Krankenhauskapelle: M, Eligia und Martin Knoll, Verstorbene Forstner-Gah. **Mi** 9 Unterkirche: M in Smü entf. wegen Chrisam-Messe um 10 Uhr im Dom Augsburg, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 15-16 Beichtgelegenheit, 19 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, Übertragung d. Allerheiligsten, musik. gestaltet v.d. Kirchenmusik Smü, anschl. Betstunden in der Gedächtniskapelle. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10-12 Beichtgele-

genheit, 10.30 Pfarrzentrum: Kreuzwegandacht für Kinder, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1
So 9 M zu Palmsonntag (8.30 Rosenkranz), Afra, Max und Theodor Schedler und Schwiegersohn, 14 Kreuzwegandacht auf den Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche). **Do** 9 Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi anschl. Meditationstexte, Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10
So 10 Palmsegnung beim Gemeinschaftshaus, anschl. Prozession zur Kirche, M, Fam. Jörg und Kugelmann, Adalbert und Maria Höck. **Di** 9 M. **Fr** 10 Kreuzweg für Jung und Alt.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23
So 8.30 Palmsegnung auf dem Dorfplatz, anschl. PFG, Antonie und Johann Mayr mit Gebhard und Veronika Mayrhörmann, Johann und Anni Schuster und Geschwister.

Di 18.30 Ölbergandacht.
Do 18.30 Rkr, 19 Feier vom Letzten Abendmahl, M anschl. Betstunden bis 21 Uhr, Alfons Sandner

und Herbert Wuschek (v. Radlerfreunden), für alle verst. unserer Pfarrgemeinde. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden bis 17.30 Uhr.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5
So 10 Palmsegnung beim Feuerwehrhaus, anschl. Prozession zur Kirche, M, Hans Lutz z. Jahresged., Walli Lutz und Eltern, Roland Müller mit Großeltern, 17 Kreuzweg von Münster nach Mickhausen. **Mi** 9 M, Josef und Anna Schmid und verst. Geschwister. **Fr** 10 Kreuzweg für Kinder mit Fastenopfer der Kinder, 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist,
 Kirchweg
Sa 18.30 Rkr, 19 Palmsegnung beim Kriegerdenkmal, VAM, Maria Kugelmann z. Jahresged., Hermann Erlinger z. Jahresged. mit Angeh. Erlinger, Götz und Kodela. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Fr** 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4
So 8.30 M mit Palmsegnung. **Fr** 10 Kreuzweg.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30
Sa 19 Palmsegnung beim PH, anschl. Prozession zur Kirche, VAM Erhard und Anna Kalatschek, Florian Ziegler, Fridolin und Berta Böck



◀ Szene auf dem Berg Golgota mit dem traditionellen Kreuz, das aus der ursprünglichen Ausstattung der Kirche stammt. Eine Frau, vermutlich Maria, betrauert Jesus. Daneben sieht man den Stab mit dem essigdurchtränkten Schwamm, der Jesus gereicht wurde, und den Speer, mit dem er durchbohrt wurde. Die keimende Pflanze unter dem Totenschädel weist wohl schon auf die Auferstehung Jesu hin.

und Alois und Sofie Miller, Sylvia Erdle mit Angeh. Seitz und Erdle, Anton, Anna und Josefa Knoll mit Söhne Johann und Siegfried, verst. Verw. Wagner-Siebert-Maurus, Josef Zettler mit Verw. Mändle-Schuhmacher. **So** 19 Jugendkreuzweg. **Mi** 19 Kreuzwegandacht. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl, M anschl. Agapefeier im PH mit Gang in die Nacht. **Fr** 10 Kreuzweg für Kinder mit Fastenopfer der Kinder, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche, Schellenbacher Str. 4 **Sa** 8.30-9 BG, 8.30 Rkr, 9 M, für Alfred Dießner, für P. Viktrizius Veith, für lebenden Hermann Sonntag, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Diakon Gerhard Habla, um Gesundheit für mich und meine Familie und einen liebevollen Partner für mich, zum 100. Geburtstag für Maria Wüst, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 VAM, für Fritz Wilhelm, für Agnes und Josef Seibold, zum Gedenken an Anneliese Wüst. **So** 7.15-9 BG, 7.30 M, für Hermann Sauler, für Lachenmayr und Spengler mit Angehörigen, Irma Gwalt JM und † Angehörige, 8.30 M nach Meinung, für Hedwig Donderer und Kaspar Ritter, 9.30-10.45 BG, 10.15 Palmweihe am Marienbrunnen, anschließend Pilgeramt für die lebenden und † Wohltäter der Wallfahrt, 16.55 Segnung der Andachtsgegenstände am Platz vor dem Wallfahrtsladen, 17-17.30 BG, 17.30 M in der früheren Form für Josefa und Joachim Schäble, für Karl Johann beru, Michael Knöpfle, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Mina Polacek und Edda Wanke, um Hilfe in schwerer Krankheit für meine Mutter Adriana, als Buße für begangene Sünden für Gerhard H. **Mo** 7.30 M für Susanne Ölmaier mit Familie, für unseren † Sohn, zur Mutter Gottes in besonderen Anliegen, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; nach Meinung, um Genesung, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Anton Miller, zur hl. Familie, hl. Schutzengel u. hl. Erzengel, für Dr. Bernward Brummer. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Rudolf Maria Wollschied, in den Anliegen der Hl. Dreifaltigkeit mit Dank und Bitte, 18.30-19.15 BG, 18,40 Rkr, 19.15 M für Heinz Deininger, für den Frieden in meiner Familie u. meine Gesundheit. **Mi** 7.30 M, für Aloisia Kopp, für die armen Seelen, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Leb. und † der Fam. Keiner, in bes. Anliegen für Luzie K., für † Eltern Elisabeth und Josef Steuer, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Josef, Ida und Bernhard Feigl, für Magdalena und Pius Thoma und Agahthe Stapf. **Do** 18-19 BG, 19.15 M vom Letzten Abendmahl in Konzelebration, für Käthe Trometer, 20.15-22.30 BG, 20.15-22.30 stille Anbetung. **Fr** 8.30-12 BG, 9 Kreuzweg, 13.30-14.30 BG, 15 Feier vom Leiden und Sterben un-

Rat und Hilfe im Trauerfall



Inmitten von Trauer und Erinnerungen nimmt der Frühling eine bedeutende Rolle ein. Er spendet Trost und gibt Hoffnung, denn die Natur erwacht wieder.

Foto: pixabay.com

Bunte Frühlingsboten

Mit dem Einzug des Frühlings erwachen nicht nur die Blumen und Bäume, sondern auch die Grabstätten auf Friedhöfen erleben eine Verwandlung. Bunte Blumen, zarte Blüten und grünes Gras schmücken die Ruhestätten. Deren liebevolle Pflege wird zu einem Ausdruck der fortwährenden Zuneigung und Erinnerung.

Mit einem Wechsel aus Alleen, Hecken und vor allem der kleinteiligen und vielseitigen Bepflanzung sind Friedhöfe besonders strukturreich. Auch verwilderte Kulturpflanzen tragen zur Vielfalt bei. Zu diesen „Stinsenpflanzen“ zählen Frühjahrsblüher wie Elfen-Krokus, Frühlingkrokus oder Gelbstern.

Im Frühjahr werden zwischen den üblichen Beetpflanzen nun Zwiebelpflanzen wie Narzissen gepflanzt, aber auch Vergissmeinnicht in hellblau sowie Bellis in den Farben rosa, weiß und rot sind gerne gesehen. Das Vergissmeinnicht sagt mit seinem Namen alles: Es steht für das ewige Miteinander. Die Narzisse kündigt den Frühling an. Sie ist ein Bote des Frühlingslichts und somit ein Symbol des überwundenen Winters.

Die Blütezeit im Frühling symbolisiert nicht nur das Ende des Winters, sondern auch die Fortsetzung des Lebenszyklus.



▲ *Farbenfrohe Frühjahrsblüher halten jetzt auf den Friedhöfen Einzug.*

Foto: grabpflege.de

Die natürliche Verbindung zum Kreislauf des Lebens bietet den Hinterbliebenen einen tröstlichen Gedanken. „Die Blütenpracht auf den Gräbern wird zu einem sichtbaren Ausdruck der Liebe, die über den Tod hinausgeht“, erklärt Karoline Heiser, Friedhofsgärtnerin aus Trier und stellvertretende Vorsitzende des Bundes deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau. „Der Friedhof wird so nicht nur zu einem Ort des individuellen Gedenkens, sondern auch zu einem Ort der Gemeinschaft und des geteilten Leids.“

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

täglich erreichbar: 8 – 22 Uhr
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
Fax 0821 324-4035
bestattungsdienst@augsburg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Wir wollen 100 % zufriedene Kunden!
Seriös – Diskret – Fair

**Ankauf von Altgold, Bruchgold, Gold- und Silbermünzen,
Silberbestecke, Zahngold, Uhren und Schmuck,
NEU: Verkauf von Anlagegold.**

Ihr Goldhaus Augsburg Team freut sich auf Sie!

**GOLDHAUS
AUGSBURG GmbH**

Fuggerstraße 4 – 6, 86150 Augsburg
Tel. 0821 54376826

(zwischen Hotel Ost und MC Donalds)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr